



Rainforest Foundation Norway



Deutsche Umwelthilfe

# Nächste Ausfahrt Entwaldung:

## Der Beitrag der europäischen Automobilindustrie zur Entwaldung in Brasilien

Ein Bericht von Aidenvironment für Rainforest  
Foundation Norway und Deutsche Umwelthilfe

– APRIL 2021



Rainforest Foundation Norway

Die Rainforest Foundation Norway ist eine der weltweit führenden Organisationen auf dem Gebiet des rechtebasierten Regenwaldschutzes. Wir arbeiten für eine Welt, in der die Umwelt geschützt und die Menschenrechte erfüllt werden.

**Rainforest Foundation Norwegen**

Mariboegate 8, 0183 OSLO, Norway

Telefon: +47 23 10 95 00

E-mail: [rainforest@rainforest.no](mailto:rainforest@rainforest.no)

[www.rainforest.no/en](http://www.rainforest.no/en)



Deutsche Umwelthilfe

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. ist ein politischer Umwelt- und Verbraucherschutzverband. Seit über 40 Jahren setzt sie sich für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Wie keine andere Organisation in Deutschland verbindet sie dabei Umwelt und Verbraucherschutz.

**Deutsche Umwelthilfe**

Fritz-Reichle-Ring 4, 78315, Radolfzell

Telefon: 0 77 32 / 99 95 - 0

E-Mail: [info@duh.de](mailto:info@duh.de)

[www.duh.de](http://www.duh.de)

# Nächste Ausfahrt Entwaldung:

## Der Beitrag der europäischen Automobilindustrie zur Entwaldung in Brasilien

Autorinnen:

Aidenvironment (Joana Faggin, Sarah Drost, Marco Garcia)

Bericht im Auftrag der Rainforest Foundation Norwegen, April 2021.

Dieser Bericht wurde von der Rainforest Foundation Norway (Regnskogfondet) bei Aidenvironment in Auftrag gegeben. Die geäußerten Ansichten sind die des Autors bzw. der Bearbeiter. Mit Ausnahme von Fehlern und Auslassungen entspricht der Inhalt des Berichts dem besten Verständnis des Autors und der Bearbeiter zum Zeitpunkt des Verfassens, jedoch geben sie keine Zusicherungen, Gewährleistungen, Zusagen oder Garantien in Bezug auf den Inhalt des Berichts und übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verwendung von Informationen entstehen, die in dem Bericht enthalten sind oder ausgelassen wurden.

Vorgeschlagene Referenz: Aidenvironment (2021)

Originaltitel: Driving deforestation: The European automotive industry's contribution to deforestation in Brazil.

Bericht im Auftrag von Rainforest Foundation Norway.

Kontakt: Hauptautorin - [faggin@aidenvironment.org](mailto:faggin@aidenvironment.org)

Rainforest Foundation Norway - [rainforest@rainforest.no](mailto:rainforest@rainforest.no)

Titelbild und weitere Fotos: [Victor Moriyama](#)

Grafikdesign: [Grace Cunningham](#)

# Zusammenfassung

Viehzucht ist diejenige Aktivität, die den größten Anteil an der Entwaldung im brasilianischen Amazonasgebiet hat.

Im vergangenen Jahr erreichte die Entwaldung ein 12-Jahres-Hoch, als über 1.1 Millionen Hektar Regenwald abgeholzt wurden, gegenüber noch 0.5 Millionen Hektar im Jahr 2012. Die Zahlen folgen seit mehr als einem Jahrzehnt einem dramatischen Trend zunehmender Entwaldung.

Brasilien verfügt mit **214.7 Millionen Tieren** über die größte Rinderherde der Welt, gefolgt von Indien (193.5 Millionen) und den Vereinigten Staaten von Amerika (94.8 Millionen). Fast die Hälfte des brasilianischen Rinderbestandes wird in der Verwaltungseinheit Amazônia Legal gezüchtet, in der neun Bundesstaaten zusammengefasst sind und in der auch die größten Schlachthofkapazitäten des Landes konzentriert sind.

Zwischen 2018 und 2020 exportierte Brasilien insgesamt **1.26 Millionen Tonnen** Leder. Der größte Teil des brasilianischen Leders wird nach China und Italien als den wichtigsten Drehscheiben der lederverarbeitenden Industrie weltweit exportiert, von wo es dann als Fertig oder weiter veredeltes Produkt weiter exportiert wird.

## **DIE LEDERINDUSTRIE: HOHES ENTWALDUNGSRISIKO UND KAUM KONTROLLE**

Während einerseits der Zusammenhang zwischen Rindfleisch und Entwaldung international zunehmend in das Bewusstsein dringt, verbleiben 80 Prozent des brasilianischen Rindfleischs immer noch auf dem dortigen Markt.

Im krassen Gegensatz dazu exportiert Brasilien bis zu 80 Prozent seiner Rindslederproduktion, da der inländische Markt die immense Leder-Produktion nicht verbraucht. Brasilien nimmt mit einer Handelsbilanz von einer Milliarde US-Dollar die Position des größten Exporteurs von Rindsleder weltweit ein. Und dennoch wurde der Entwaldungsgefahr durch die Produktion von Leder von im Amazonasgebiet weidenden Rindern nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt.

Etwa die Hälfte des aus Brasilien exportierten Leders wird in der Automobilindustrie verwendet, während die andere Hälfte vorwiegend auf den Schuh und Polstermöbelsektor entfällt. Schwerpunkt dieses Berichts ist die mit dem europäischen Automobilsektor verbundene Lederlieferkette. Die Automobilindustrie hat bedauerlicherweise nur sehr wenig Kontrolle über die Herkunft des von ihr verarbeiteten Leders. Es besteht daher ein erhebliches Risiko, dass ihre Produkte der Entwaldung eines der wertvollsten und empfindlichsten Ökosysteme der Welt Vorschub leisten.

In den vergangenen zehn Jahren wurde in der brasilianischen Rinderindustrie ein System von illegaler Landnahme und Entwaldung, Menschenrechtsverletzungen bis hin zu Sklaverei aufgedeckt. Ungeachtet der Selbstverpflichtung, Mechanismen für eine Rückverfolgbarkeit zur Realisierung transparenterer Lieferketten zu schaffen, sind in der Branche bislang nur wenige eindeutige Verbesserungen zu sehen.

Die Lieferkette von Rindsleder gehört zu den komplexesten ihrer Art auf dem globalen Rohstoffmarkt. Beginnend mit mehreren indirekten und direkten Lieferanten von Rindern an die Schlachthöfe, gefolgt von einer Vielzahl von Unternehmen und Handelswegen von den Schlachthöfen über Gerbereien und Lederhersteller bis hin zu den Herstellern des Endprodukts und letztlich zum Verbraucher.

Dieser Bericht basiert auf einer Reihe von Daten, die die Zusammenhänge zwischen Rinderhaltung und Entwaldung sowie die damit verbundenen Verbindungen mit der Lederindustrie aufzeigen.

### **DIE EUROPÄISCHE VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUNEHMENDE ENTWALDUNG**

Dieser Bericht analysiert Daten zur Entwaldung in den Jahren 2019 und 2020 in den Bezugsgebieten von Schlachthöfen und Gerbereien in Brasilien, die Leder für den europäischen Markt liefern. Das Ausmaß der Entwaldung innerhalb des Bezugsgebiets eines Schlachthofs wird als dessen Entwaldungsrisiko definiert. Entwaldungsrisiko bedeutet, dass die Schlachthöfe und Gerbereien höchstwahrscheinlich mit dieser Entwaldung in Verbindung stehen und diese fördern, es sei denn, dass durch ein robustes und überprüfbares sowie alle direkten und indirekten Zulieferer der Fleischverarbeitungsanlagen umfassendes Monitoring nachgewiesen werden kann, dass innerhalb der Lieferkette keine Entwaldung stattfindet.

Zusätzlich zur Ermittlung des Entwaldungsrisikos der Schlachthöfe und exportierenden Gerbereien enthält der Bericht eine Reihe von Fallstudien, die dokumentieren, dass die Entwaldung auf dem Farmland direkter und indirekter Rinderlieferanten an die Schlachthöfe stattfindet. Weiterhin wird aufgezeigt, wie durch das als „Cattle Laundering“ bezeichnete System der „Rinderwäsche“ Vieh von einer aufgrund von Rechtsverstößen in einer zur Sperrzone erklärten Farm zu einer diesen Beschränkungen nicht unterliegenden Farm transportiert wird, um Umweltgesetze zu umgehen.

### **DER BERICHT UNTERSUCHT AUCH SPEZIFISCHE HANDELSSTRÖME ZWISCHEN BRASILIEN UND AUTOMOBILLEDERHERSTELLERN IN EUROPA UND DOKUMENTIERT, DAS ENTWALDUNGSRISIKO EUROPÄISCHER AUTOMOBILHERSTELLER.**

Der Bericht analysiert die Lederwertschöpfungskette, die Hauptmengen und das Fehlen geeigneter Richtlinien für diese Branche insgesamt und für jedes einzelne Unternehmen. Er bietet einen unverstellten Blick auf die täglichen Abläufe durch ausgewählte typische Fallstudien, die die Probleme in diesem Sektor unterstreichen und die Verantwortung sowie die Möglichkeiten für europäische Unternehmen zur Bereinigung ihrer Lieferketten hervorheben und Veränderungen in der brasilianischen Rinderhaltung unterstützen.

# Wesentliche Ergebnisse

Europäische Automobilhersteller tragen zur Entwaldung im brasilianischen Amazonasgebiet bei.

Derzeit kann niemand, der Leder von den großen brasilianischen Lederlieferanten kauft, sicher sein, dass dieses Leder nicht von kürzlich entwaldeten Flächen stammt. Dieser Bericht zeigt, dass es im Gegenteil sehr wahrscheinlich ist, dass Entwaldung sogar ein Faktor in der Lederlieferkette ist. Alle fünf großen europäischen Automobilhersteller beziehen Leder von brasilianischen Unternehmen, die mit Entwaldungen in Verbindung stehen. Keiner dieser Hersteller verfügt über angemessene Richtlinien oder Maßnahmen, um eine Mitschuld an der Entwaldung zu vermeiden. Durch fortgesetzte Einkäufe bei Zulieferern, die Leder aus entwaldeten Regionen beziehen, trägt die Automobilindustrie eine Mitverantwortung für die weitergehende Entwaldung des Amazonasgebiets.

## DIE EUROPÄISCHEN AUTOMOBILHERSTELLER HABEN DURCH IHRE LIEFERKETTEN EIN HOHES RISIKO FÜR ENTWALDUNGEN GROSSEN AUSMASSES

Die **brasilianischen Lederlieferanten** für die europäische Automobilindustrie sind einem sehr hohen Risiko ausgesetzt, Leder von Rindern zu verwenden, die auf kürzlich abgeholzten Flächen im Amazonasgebiet geweidet haben. In den Bezugsgebieten von sieben exportierenden Gerbereien, die in dieser Studie analysiert

wurden, wurden in den letzten zwei Jahren 1.345.118 Hektar Wald zerstört. JBS Couros hat ein Entwaldungsrisiko von 1.15 Mio. ha, was bei weitem die größte Fläche darstellt. Vancouros hat ein Entwaldungsrisiko von 0.80 Mio. ha, Durlicouros von 0.56 Mio. ha, Fuga Couros von 0.47 Mio. ha, Minerva Couros von 0.48 Mio. ha, Viposa von 0.12 Mio. ha und für Mastrotto Brasil war es nicht möglich, das Entwaldungsrisiko zu berechnen. (Beachten Sie, dass sich die Bezugsgebiete der mit den Gerbereien in Verbindung stehenden Schlachthöfe teilweise überschneiden).

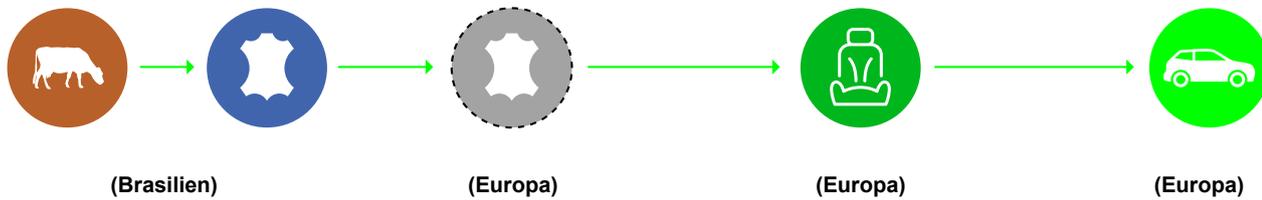
Dieses Entwaldungsrisiko zieht sich durch die gesamte Lieferkette hindurch und betrifft auch die Automobilhersteller.

## DER GROSSTEIL DES AUS BRASILIEN EXPORTIERTEN LEDERS STAMMT AUS DEM AMAZONASGEBIET

Der größte Teil des aus Brasilien exportierten Leders stammt aus Gerbereien in Amazônia Legal, die das Leder von dort gezüchteten und geschlachteten Rindern verarbeiten. Sechs (der zehn größten) exportierenden und in dieser Studie betrachteten Gerbereien (JBS Couros, Minerva Couros, Vancouros, Fuga Couros, Durlicouros und Viposa) unterhalten ihre sämtlichen auf

Mit der europäischen Automobilindustrie verbundene Stakeholder der Lederlieferkette Brasilien-Europa vom Lederexporteur bis zum Automobilhersteller

Erstellt von Aidenvironment



feuchtes chromgegerbtes Leder („Wet Blue“, der hauptsächlich exportierten Lederart) spezialisierten Betriebe in den Bundesstaaten von Amazônia Legal.

### BEGRENZTE RÜCKVERFOLGBARKEITSSYSTEME IN DER BRASILIANISCHEN RINDERINDUSTRIE BETREFFEN DIREKT AUCH DIE LIEFERKETTE FÜR AUTOMOBILLEDER

Der Mangel an Rückverfolgbarkeitssystemen sowie eine unzureichend ausgeprägte Überwachung der Lieferketten ist das größte Hindernis für eine wirksame Überwachung und Vermeidung der Entwaldung im Zusammenhang mit der Rinderhaltung in Brasilien. Keines der brasilianischen Fleischverpackungsunternehmen ist in der Lage, die Rinder bis zu ihrem Zuchtbetrieb zurückzuerfolgen.

Weiter unten in der Lieferkette verfügen Gerbereien, Lederproduzenten, Automobilteile und Automobilhersteller nicht über die ausreichenden Mechanismen, um die Häute bis zu ihrem Ursprung und oftmals nicht einmal bis zum Schlachthof zurückzuerfolgen. Gerbereien und Zertifizierungsstellen müssen sich auf die von den Schlachthöfen bereitgestellten Angaben zur Rückverfolgung verlassen.

Infolgedessen ist keine der derzeitigen Zertifizierungsstellen der Lederindustrie – wie zum Beispiel die Leather Working Group (LWG) – in der Lage, die Rückverfolgbarkeit bis zu den indirekten Rinderlieferanten zurückzuerfolgen, wo die Entwaldung im Amazonasgebiet stattfindet. Eine Gerberei kann in ihrer Lieferkette durchaus Rinder aus Entwaldungsgebieten haben und dennoch eine gute Bewertung der Leder-Zertifizierungsstelle bekommen.

EXPORTIERENDE GERBEREIEIEN	JBS COUROS	VANCOUROS	FUGA COUROS	MINVERVA COUROS	MASTROTTO BRASIL
<b>AUTOPRODUZENTEN (UNTEN)</b>	1.15 mio. ha	0.80 mio. ha	0.47 mio. ha	0.48 mio. ha	Unbekannt
Volkswagen Group	▼	▼	▼	▼	▼
BMW Group	▼	▼	▼	▼	
Daimler	▼	▼			
PSA Groupe	▼		▼	▼	

Exportierende Gerbereien (mit Entwaldungsrisiko) mit starken potenziellen Verbindungen zu den vier größten europäischen Automobilherstellern



Bild von Victor Moriyama

Hinzu kommt, dass sich die Zolltarifnummer von Leder ändert, wenn es im ersten Importland veredelt wird. So kann nach Italien importiertes und dort veredeltes brasilianisches Leder als italienisches Leder re-exportiert werden, wodurch die Beschaffung von sicheren Informationen noch komplexer wird.

### **MANGELNDE TRANSPARENZ ÜBER DIE GESAMTE LIEFERKETTE HINWEG VERDECKT NACHWEISE FÜR ENTWALDUNG UND MACHT EINE ÜBERPRÜFUNG DURCH UNTERNEHMEN UND DRITTE SEHR SCHWIERIG**

Keiner der Hauptakteure entlang der Lieferkette für Automobille der ist im Hinblick auf seine Kunden, Lieferanten und die Herkunft seiner Produkte vollständig transparent oder kann seinen Kunden gegenüber vollständige Informationen liefern. Europäischen Lederherstellern, die Ware aus Brasilien beziehen, fehlt es an Transparenz über ihre Lieferanten und sie sind daher auch nicht in der Lage, ihren Kunden diese Informationen zu geben. Ebenso fehlt es den Herstellern von Autositzen und Innenausstattungen an Transparenz über ihre Lederlieferanten, und sie verfügen über keine Mechanismen zur Rückverfolgbarkeit zum Nachweis der Herkunft des Leders.

Dies alles geht auf die begrenzten Möglichkeiten der Rückverfolgbarkeit im brasilianischen Rinderproduktionssektor zurück.

### **KEIN UNTERNEHMEN IN DER LIEFERKETTE VERFÜGT ÜBER ANGEMESSENE RICHTLINIEN, UM DIE VERWENDUNG VON RINDSLEDER AUS ENTWALDUNGSGEBIETEN ZU VERHINDERN**

Keiner der fünf größten europäischen Automobilhersteller, d. h. der Volkswagen-Konzern, die BMW Group, die Groupe Renault, die Groupe PSA und Daimler, bzw. deren Automobilmarken, verfügen über angemessene Richtlinien und Systeme zur Überwachung ihrer Lieferketten, um die Verwendung von Rindsleder aus Entwaldungsgebieten in ihren Produktionsprozessen zu verhindern.

Unter den vier Unternehmen, die sich 90 Prozent des globalen Autositzmarktes teilen (Adient, Lear, Faurecia und Toyota Boshoku), verfügt nur Lear über [Richtlinien](#), um Entwaldung auszuschließen. Und selbst diese Richtlinien enthalten keine Beschaffungskriterien oder Überwachungsmechanismen, die darauf abzielen, die Abholung innerhalb der Lieferketten zu erkennen und zu verringern. Keiner der fünf wichtigsten italienischen Lederhersteller, die die Automobilindustrie beliefern (Gruppo Mastrotto, Rino Mastrotto Group, Pasubio, Gruppo Dani und Mario Levi), verfügt über geeignete Richtlinien.

Alle drei in diesem Bericht behandelten brasilianischen Fleischverpackungsunternehmen haben sich verpflichtet, ihren Beitrag zur illegalen Entwaldung zu reduzieren, ohne dass jedoch eines dieser Unternehmen geeignete Richtlinien oder Maßnahmen gegen Entwaldung im Rahmen ihrer Lieferketten vorgelegt hätte.

### **FALLSTUDIEN ENTHALTEN KONKRETE BELEGE FÜR ENTWALDUNG UND MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN DER LIEFERKETTE**

Die Fallstudien in diesem Bericht belegen, dass die drei größten Fleischverpackungsunternehmen Rinder aus Entwaldungsgebieten kaufen. In einer kleinen Stichprobe von direkten und indirekten Rinderlieferanten der drei großen Fleischverpackungsunternehmen, die entweder mit Gerbereien gemeinsame Einrichtungen unterhalten und/oder in unmittelbarer Nähe zu exportierenden Gerbereien liegen, haben wir 13.000 Hektar kürzlich entwaldeter Gebiete festgestellt. Die Fälle zeigen auch Beispiele für illegale „Rinderwäsche“ und präsentieren Beweise für Landraub sowie ein hohes Maß an Konflikten zwischen großen Rinderzüchtern und lokalen Gemeinschaften. Bauern in der Nähe von Rinderfarmen berichten, dass auf sie geschossen wurde und dass ihre Häuser niedergebrannt wurden.

# Empfehlungen

Dieser Bericht zeigt den dringenden Handlungsbedarf auf, um die brasilianische Rinderproduktion von der Entwaldung zu entkoppeln.

Dieser Bericht zeigt den dringenden Handlungsbedarf auf, um die brasilianische Rinderproduktion von der Entwaldung zu entkoppeln. Die europäische Automobilindustrie ist durch ihre Zulieferer von Leder für die Innenausstattung von Fahrzeugen eng mit der Entwaldungsproblematik verbunden. Sie ist aber auch gut positioniert, um ein Teil der Lösung zu sein, indem sie klare Forderungen an ihre Lieferanten und Unterlieferanten stellt und sich an Initiativen beteiligt, die sich auf die Förderung von entwaldungsfreiem Leder konzentrieren. Es gibt eindeutige Möglichkeiten für die Automobilindustrie, Teil der Lösung zu sein und Brasilien dabei zu helfen, die Abholzung der Wälder von der Produktion von Rindfleisch und Leder zu entkoppeln.

Die Verantwortung wie auch die Suche nach Lösungen für dieses Problem liegen bei den Unternehmen, den Konsumenten und den Regierungen.

Unternehmen auf allen Stufen der Lederlieferkette einschließlich Automobilhersteller und brasilianischer Fleischverpackungsunternehmen müssen in ihrer Lederlieferkette die Entwaldung und Umwandlung von einheimischer Vegetation unterbinden. Hierfür wird dringend empfohlen:

- bis spätestens Ende 2021 eine Lieferkettenpolitik umsetzen, die für ihre Lieferketten eine klare Verpflichtung zum Stopp von Entwaldung (legal und illegal), Umwandlung von einheimischer Vegetation und Menschenrechtsverletzungen

enthält – und das für alle entwaldungskritischen Rohstoffe. Die Unternehmen müssen von ihren Zulieferern verlangen, in ihren sämtlichen Betrieben – einschließlich derer ihrer Unterlieferanten – vollständig entwaldungsfrei zu arbeiten. Die Richtlinien sollten mit dem [Accountability Framework abgestimmt](#) sein.

- für Produkte, die mit Rindern in Verbindung stehen, ein Stichtag für die Abholzung von Wäldern vorsehen (spätestens 2020) und die Anforderung stellen, dass Rinder nicht von Farmen bezogen werden, die in Sklavenarbeit verwickelt sind, in indigene Gebiete, Schutzgebiete oder öffentliches Land eindringen oder gegen die ein staatliches Embargo besteht, inklusive der indirekten Belieferung von Betrieben bis zurück zum Geburtsbetrieb.
- sich bei Multi-Stakeholder-Initiativen zu beteiligen, die sich auf Lösungen zur Rückverfolgbarkeit, zur Überwachung und zur Transparenz in der Rinder-Lieferkette fokussieren, wie zum Beispiel die Working Group for Indirect Suppliers (GTFI), Global Roundtable of Sustainable Beef (GRSB), Brazilian Roundtable on Sustainable Livestock (GTPS/BRSL) oder anderen.
- das Vorhandensein von robusten Systemen zur Rückverfolgbarkeit der Lieferkette sicherstellen, um die Herkunft aller verwendeten Waldrisikrohstoffe einschließlich der Landbesitzverhältnisse und der steuerlichen und ökologischen Situation der Lieferbetriebe zu identifizieren.

Unternehmen müssen die Rückverfolgbarkeit aller indirekten Lieferanten von Rindern bis hin zum Zuchtbetrieb einfordern. Den Unternehmen sollten vollständige Fortschrittsberichte erhalten und die Ergebnisse verifizieren.

- mit ihren Lieferanten zusammenarbeiten, um Erwartungen zu kommunizieren und deren Bemühungen, ihre komplette Lieferbasis entwaldungsfrei zu gestalten, zu unterstützen und zu überwachen.
- sich nicht daran nicht haltende Lieferanten zeitweise sperren, die Zusammenarbeit jedoch fortsetzen, um ihre Wiederaufnahme zu ermöglichen, sobald sie wieder regelkonform handeln.
- jährlich und transparent über den Fortschritt berichten – bevorzugt über Plattformen, die mit anderen Akteuren des Marktes, inklusive Investoren wie zum Beispiel CDP oder Forest 500, verbunden sind.
- sich bei Regierungen und Gesetzgebern in Nachfrageländern für die Verabschiedung von Lieferkettengesetzen einsetzen. Diese müssen klare Anforderungen und Sanktionen regeln und Bestimmungen für eine standardisierte Berichterstattung, bezüglich der Umwandlung aller Ökosysteme sowie der Menschenrechte enthalten.
- mit den Regierungen und Gesetzgebern der Lieferländer zusammenarbeiten, um Systeme zur Gewährleistung von Transparenz und volle Rückverfolgbarkeit der Lieferketten von Rohstoffen bis hin zu deren Ursprung einzuführen.
- EU-weite und nationale Regulierungsprozesse unterstützen, die den Import von Waren aus Entwaldungsgebieten reduzieren sollen.

**Die Europäische Union** und die EU-Mitgliedstaaten sollten strenge Lieferkettengesetze verabschieden, um auf Entwaldung basierende Produkte proaktiv vom europäischen Markt fernzuhalten. Die Gesetze müssen klare Anforderungen und Sanktionen

vorsehen. Hierzu gehören eine standardisierte Berichterstattung und Regeln hinsichtlich einer Umwandlung aller bedrohten Ökosysteme (nicht nur in Bezug auf legale Rodung) und der Menschenrechte, und diese Regeln müssen für alle Industriebereiche sowie Unternehmen jeder Art und Größe gelten.

**Institutionelle Investoren** sollten Unternehmen, die mit Leder aus Entwaldungsrisikogebieten handeln oder dieses verwenden, analog zu den zuvor bereits beschriebenen Empfehlungen für Unternehmen auffordern, diese Verbindungen zu lösen.

**Banken** sollten von ihren Firmenkunden als Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen verlangen, entwaldungsfreie Lieferketten nachzuweisen. Banken sollten auch Anreize für eine starke Steuerung der Lieferkette und eine abholzungsfreie Produktion bieten, mit speziellen Finanzierungsmöglichkeiten, nachhaltigkeitsgebundenen Darlehen usw.

**Industrie und Wirtschaftsverbände** sollten die Diskussion über die Vermeidung von Entwaldung und Verstöße gegen Menschenrechte in den Lederlieferketten fördern und priorisieren und an der Schaffung wirksamer Mechanismen und Richtlinien arbeiten, um die Lieferketten ihrer Mitglieder entwaldungsfrei zu gestalten.

Darüber hinaus sollten sie auch EU-weite und nationale Regulierungsprozesse unterstützen, deren Ziel eine Reduzierung der Menge an importiertem Leder aus Entwaldungsrisikogebieten nach Europa ist.

Die **Verbraucher** sollten von Unternehmen, die Produkte auf den europäischen Markt bringen, verlangen, dass sie kein Leder mehr von Lieferanten kaufen, die in irgendeiner Weise mit Entwaldung in Verbindung stehen.

Darüber hinaus sollten die Verbraucher die EU und die nationalen Regierungen auffordern, strenge Lieferkettengesetze zu verabschieden, die von den Unternehmen den Nachweis verlangen, dass die auf den europäischen Markt gebrachten Produkte nicht zu Umweltzerstörung oder Menschenrechtsverletzungen beigetragen haben.

# Inhalt

Zusammenfassung	s. 4
Wesentliche Ergebnisse/ Empfehlungen	s. 6 / 10
Einleitung	s. 15

## Teil 1

---

### Der Beitrag der brasilianischen Rindslederexporte zur Entwaldung

▶▶ 1.1	Brasilianische Lederexporte in Zahlen	s. 20
▶▶ 1.2	Herkunft der brasilianischen Lederexporte	s. 23
▶▶ 1.3	Das Entwaldungsrisiko der Gerbereien	s. 26
▶▶ 1.4	Entwaldungsrisiko der Gerbereien	s. 28
▶▶ 1.5	Die Gerbereien von JBS Couros tragen das höchste Risiko für Entwaldungen	s. 34
▶▶ 1.6	Das Entwaldungsrisiko von Minerva Couros durch die Aktivitäten von Minerva Foods	s. 38
▶▶ 1.7	Gemeinsamer Betrieb von Vancouros, Durlicouros und Viposa, mögliche Verbindung zu Marfrig	s. 40
▶▶ 1.8	Fuga Couros bezieht Rohmaterial von Frigosul	s. 46
▶▶ 1.9	Fallstudien zur Entwaldung und zu Konflikten in Amazônia Legal im Zusammenhang mit Lederexporteuren	s. 50

## Teil 2

---

### Der Beitrag der europäischen Automobilindustrie zur Entwaldung durch brasilianisches Leder

▶▶ 2.1	Die auf dem europäischen Markt am stärksten vertretenen Automobilhersteller und marken	s. 72
▶▶ 2.2	Fehlende Nachhaltigkeitsrichtlinien der europäischen Automobilindustrie für den Umgang mit Entwaldung in Verbindung mit Leder	s. 74
▶▶ 2.3	First tier: Autositzhersteller als Zulieferer der europäischen Automobilindustrie	s. 77
▶▶ 2.4	Tschechische Republik und Deutschland: Die europäischen Zentren der Autositzherstellung	s. 81
▶▶ 2.5	Italien als wichtigster Lederlieferant in Europa und Zentrum der Automobillederherstellung	s. 82
▶▶ 2.6	Mögliche Wege brasilianischen Leders zur europäischen Automobilindustrie	s. 86
	Nachtrag zum Automobillederunternehmen Wollsdorf	s. 87
▶▶ 2.7	Fallstudien – das Entwaldungsrisiko der europäischen Automobilindustrie durch Leder	s. 90
	Anhang 1 (Entwaldungsrisiko durch Schlachthöfe in Amazônia Legal)	s. 97
	Anhang 2 (Profil und Exportdaten der größten Lederexporteure in Brasilien)	s. 103



Bild von Victor Moriyama

# Einleitung

Der tropische Regenwald ist das artenreichste Ökosystem der Erde, in dem es von Leben nur so wimmelt. Bis zu 80 Prozent aller landgebundenen Tier und Pflanzenarten und Millionen indigener Einwohner leben hier.

Die Regenwälder der Welt sind jedoch stark bedroht und nehmen aufgrund menschlicher Aktivitäten rasant ab. Nach einer aktuellen Studie ist [nur noch ein Drittel des ursprünglichen Regenwaldes intakt](#).

Mit der Vernichtung des Regenwaldes geht nicht nur seine wertvolle kulturelle und biologische Vielfalt verloren, sondern wir verlieren auch eines unserer effektivsten Werkzeuge im Kampf gegen den katastrophalen Klimawandel, denn ein intakter Wald ist die ureigene Technologie der Natur, um Kohlendioxid abzufangen und zu speichern und so zu verhindern, dass es in die Atmosphäre abgegeben wird.

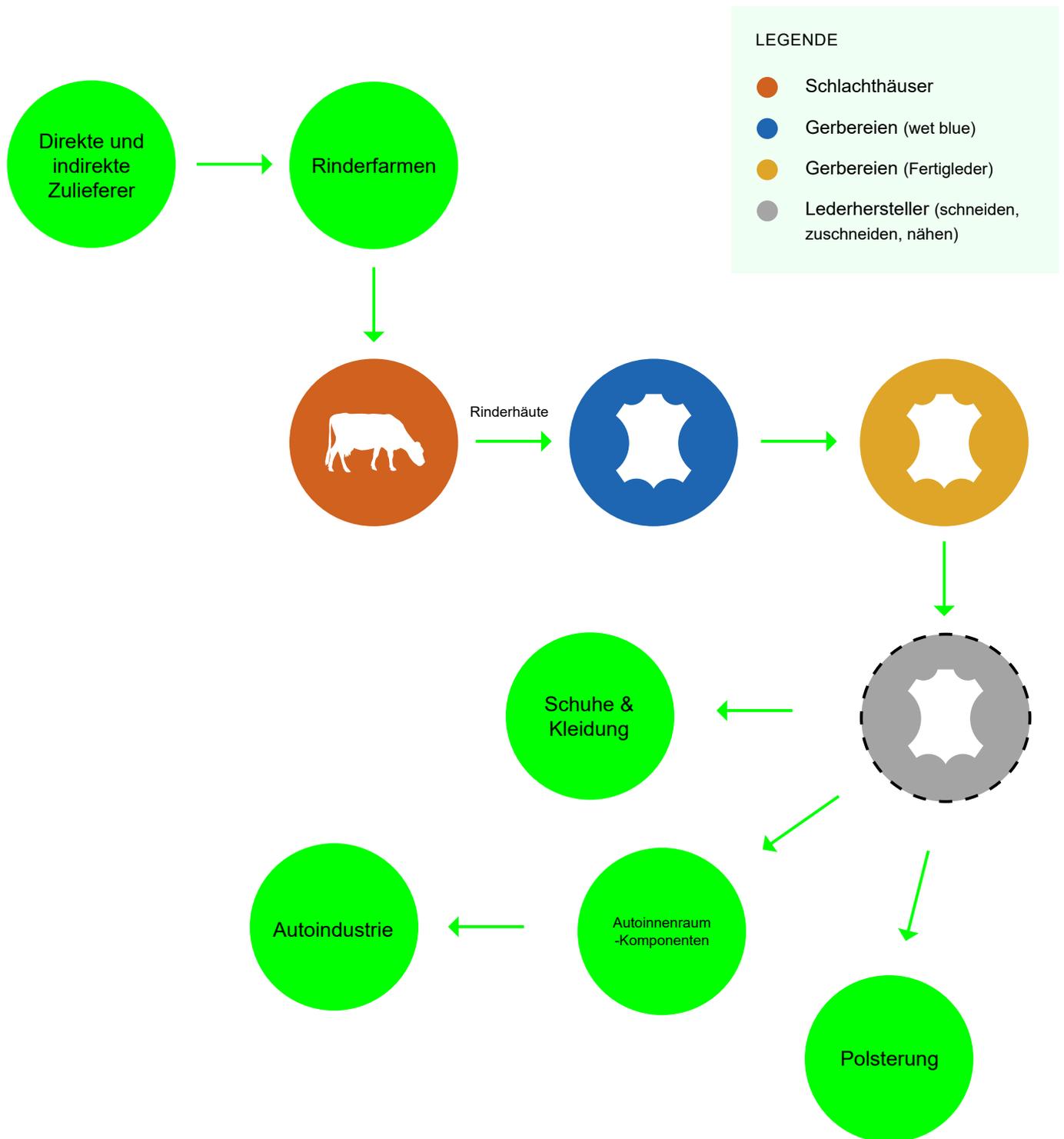
Rohstofflieferketten stehen im Mittelpunkt einer ganzen Reihe von Bemühungen, die Entwaldung tropischer Regionen zu bekämpfen. Unter diesen Rohstoffen sind insbesondere Palmöl, Soja und Rindfleisch zu nennen.

Hierbei ist die Rinderhaltung die Hauptursache für die Entwaldung in Brasilien. Während dem Zusammenhang zwischen Rindfleisch und Entwaldung große Aufmerksamkeit geschenkt wurde, fehlt es noch fast völlig an Kenntnissen hinsichtlich der Verantwortung der Lederindustrie und ihrer Kunden einschließlich der Automobil,

Schuh, Mode und Polstermöbelindustrie. Brasilien exportiert etwa 80 Prozent seiner Rindslederproduktion, wohingegen 80 Prozent des erzeugten Rindfleischs auf dem heimischen Markt verbleiben. Es ist daher wahrscheinlicher, dass mit dem exportierten Leder auch mehr Entwaldung „exportiert“ wird als mit exportiertem Rindfleisch.

Das [Hauptargument](#) der Lederindustrie in Bezug auf den Umgang mit der Entwaldung innerhalb der Lieferketten ist die Behauptung, dass Leder nur ein Abfallprodukt der Rindfleischindustrie ist und somit als Nebenprodukt zu betrachten ist, wodurch die Verantwortung für Nachhaltigkeitsmaßnahmen dem Rindfleischsektor und der Rinderindustrie zugeschrieben wird. Doch selbst wenn die Haut für die Schlachthöfe keinen höheren Wert als Rindfleisch darstellt, steht der globale Lederexport in Bezug auf den weltweiten Verkaufswert von rund [28 Milliarden US-Dollar](#) nicht hinter dem Rindfleisch zurück. Schlachthöfe würden die Häute nicht verkaufen, wenn es nicht profitabler wäre, als sie zu entsorgen.

Die vorliegende Studie leistet einen Beitrag zur Diskussion über die Transparenz der Lieferkette und das Entwaldungsrisiko innerhalb der Lederlieferkette von der Rinderhaltung bis zur Endverwendung unter besonderer



Berücksichtigung der Automobilindustrie. Ausgedrückt in Wert, kommt nahezu die Hälfte des aus Brasilien exportierten Leders in der Automobilindustrie zum Einsatz, während die andere Hälfte vorwiegend auf den Schuh (20 Prozent) und den Polstermöbelsektor (21 Prozent) entfällt. Die Lederlieferkette umfasst nicht nur Gerbereien, Hersteller von Endprodukten und Endverbraucher, sondern auch Rinderproduzenten, Schlachthöfe und spezialisierte Hersteller.

Die Lieferketten von Rindsleder und Rindfleisch bestehen aus denselben Schritten von der Viehzucht über die Mast bis zur Schlachtung. Von den Schlachthöfen gehen die Rinderhäute zu den Gerbereien, wo durch die erste Behandlung das sogenannte Wet-Blue oder Halbfertigleder, das wichtigste exportierte Lederprodukt Brasiliens, entsteht. Nach dem Wet Blue wird das Leder zu Fertigleder verarbeitet, das anschließend von verschiedenen Industrien von der Mode und Schuhindustrie bis hin zur Polstermöbel und Automobilindustrie verwendet werden kann.

Die Rückverfolgbarkeit der größten Rinderherde der Welt von der Geburt bis zur Schlachtung ist die größte Herausforderung im Kampf gegen die Entwaldung im Zusammenhang mit Rinderfarmen in Brasilien. Vor mehr als zehn Jahren schlossen die größten brasilianischen Fleischverpackungsunternehmen mit Vertretern der Staatsanwaltschaft eine rechtsverbindliche Vereinbarung zur Umsetzung von Rückverfolgbarkeitssystemen innerhalb ihrer Lieferketten. Allerdings beschränken sich die bislang von diesen Fleischverpackungsunternehmen eingeführten Systeme auf ihre direkten Zulieferer und gehen nicht auf die Entwaldung ein, die hauptsächlich auf den Ländereien ihrer indirekten Zulieferer stattfindet. Laut [jüngsten Untersuchungen](#) existieren mindestens doppelt so viele indirekte wie direkte Lieferanten, und diese indirekten Lieferanten sind im Vergleich zu den direkten Lieferanten der Schlachthöfe für das Zweieinhalbfache der Entwaldung verantwortlich.

Zusätzlich zu der Herausforderung der Rückverfolgbarkeit von den Rinderfarmen zu den Schlachthöfen ist ein Mangel an Transparenz über die direkten und indirekten Lieferanten der Gerbereien festzustellen, wenn man versucht, die Entwaldung

im Zusammenhang mit der Lederlieferkette zu kartieren. Die vorliegende Studie leistet einen Beitrag zur Diskussion über die Transparenz und das Entwaldungsrisiko der Lederlieferkette von der Rinderhaltung bis zur Endverwendung unter besonderer Berücksichtigung der Automobilindustrie.

**Der erste Teil des Berichts** analysiert die brasilianische Seite der Lederlieferkette, wobei zunächst die Verteilung des Rinderbestandes und der Gerbereien innerhalb des Staatsgebiets der Produktion verschiedener Arten von exportiertem Leder gegenübergestellt wird. Die Studie geht sodann auf das Entwaldungsrisiko von Gerbereien ein, die vermutlich mit in Amazônia Legal tätigen Schlachthöfen verbunden sind, einem Gebiet, das neun brasilianische Bundesstaaten umfasst, darunter das gesamte Amazonas-Biom, einen Teil des Cerrado-Bioms sowie die Übergangszonen zwischen diesen. Der Bericht konzentriert seine Analyse auf Gerbereien, die von sieben der zehn größten brasilianischen Lederexporteure betrieben werden, nämlich JBS Couros, Minerva Couros, Vancouros, Fuga Couros, Durlicouros, Mastrotto Brasil sowie Viposa. Im ersten Teil werden darüber hinaus acht Fallstudien vorgestellt, die auf die Entwaldung in der letzten Zeit im Zusammenhang mit Rinderproduzenten, Schlachthöfen und Gerbereien eingehen.

**Der zweite Teil des Berichts** behandelt den Beitrag des europäischen Automobilsektors zum Entwaldungsrisiko über die Lederlieferkette. Zunächst werden die Automobilhersteller und -marken in Europa untersucht, darunter sowohl Standard als auch Luxusmarken, die in ihren Fahrzeugen Lederkomponenten verwenden. Im Anschluss daran analysiert die Studie als zweiten Akteur innerhalb der Lieferkette von Leder die Hersteller von Autositzen, die in der Regel in der Nähe von Automobilfertigungs- und Automobilmontagewerken tätig sind. Der Bericht diskutiert die Handelsströme von Brasilien zu den Autolederherstellern (Gerbereien) in Italien als dem Hauptimporteur von brasilianischem Leder in Europa. Abschließend untersucht der Bericht vier spezifische Handelsströme von brasilianischen Lederexporteuren bis hin zu Fahrzeugmarken als Fallstudien für das Entwaldungsrisiko durch Leder für den europäischen Automobilsektor.

# Der Beitrag der brasilianischen Rindsledereexporte zur Entwaldung

Dieser Teil des Berichts analysiert das Entwaldungsrisiko von sieben der zehn größten Lederexporteure in Brasilien (JBS Couros, Minerva Couros, Vancouros, Fuga Couros, Durlicouros, Mastrotto Brasil und Viposa; die anderen drei sind Logistikunternehmen, bei denen eine Nachverfolgung schwierig ist). Darüber hinaus werden acht Fallstudien vorgestellt, die die jüngste Entwaldung sowie Menschenrechtsverletzungen auf Rinderfarmen mit exportierenden Gerbereien in Verbindung bringen.



Bild von Victor Moriyama

# Brasilianische Ledereexporte in Zahlen

Italien und China sind die Hauptzielländer für Wet-Blue-Leder, die Vereinigten Staaten von Amerika für Fertiglleder.

Zwischen 2015 und 2019 waren China, Brasilien und Italien die [größten Exporteure](#) von Wet-Blue oder Halffertiglleder nach Gewicht und repräsentierten zusammen 47 Prozent der weltweiten Exporte. Gleichzeitig waren Italien und China zusammen der Bestimmungsort von 76 Prozent des brasilianischen Wet-Blue-Leders und zudem Heimat des größten Teils der Gerbereiindustrie, die Wet-Blue zu Fertiglleder zur Weiterverarbeitung in anderen Branchen verarbeitet.

Dies bedeutet, dass diese Länder, auch wenn sie nicht über dermaßen große Rinderherden wie Brasilien verfügen, immer noch ein wichtiger Schwerpunkt der Lederindustrie sind und Leder brasilianischen Ursprungs re-exportieren. Dies bedeutet, dass nach Italien importiertes und dort veredeltes brasilianisches Leder als italienisches Leder re-exportiert und als solches bezeichnet werden kann.

Zwischen 2018 und 2020 exportierte Brasilien insgesamt [1.26 Millionen Tonnen](#) Leder<sup>1</sup> für die Schuh-, Mode-, Polstermöbel- und Automobilindustrie. Neben China (einschließlich Hongkong) und Italien gehören Vietnam, Taiwan und Indien zu den fünf

wichtigsten Bestimmungsländern für Wet-Blue-Rindsleder. Die fünf wichtigsten Bestimmungsländer für brasilianisches Fertiglleder sind die Vereinigten Staaten von Amerika, China, Italien, Deutschland und Vietnam.

Die gesamten Ledereexporte Brasiliens entsprechen wertmäßig 80 Prozent der brasilianischen Lederproduktion. Zwischen 2018 und 2020 waren 86 Prozent der [exportierten](#) brasilianischen [Lederhäute nach Gewicht](#) Wet-Blue-Leder, 11 Prozent Fertiglleder und die restlichen drei Prozent rohe gesalzene Häute.

Bei den brasilianischen [Lederhautexporten nach Wert](#) (in US-Dollar) ergibt sich ein anderes Bild: 42 Prozent entfallen auf Wet-Blue und 58 Prozent auf Fertiglleder mit einem höheren Gesamtwert. Diese Studie berücksichtigt ausschließlich die brasilianischen Exporte von Wet-Blue (oder Halffertiglleder) sowie Fertiglleder von Rindern, da die Exporte von rohen gesalzene Häuten lediglich drei Gewichtsprozent ausmachen und wertmäßig praktisch keinen Anteil an den Gesamtexporten haben.

**Abb. 1**

Top 10 der brasilianischen Lederexporteure, Art des Leders und Bestimmungsort nach Gewicht (Tonnen) und Wert (US-Dollar)

Erstellt von Aidenvironment mit Panjiva und Comexstat

	<b>EXPORTEUR</b>	<b>GEWICHT(TONNEN)</b>	<b>%</b>
#1	Euro America (logistic)	444.510	35.31
#2	JBS Couros	187.278	14.88
#3	Border Free (logistic)	90.092	7.16
#4	Minerva Couros	59.925	4.76
#5	Directa Line (logistic)	51.199	4.07
#6	Vancouros	59.424	4.72
#7	Fuga Couros	50.517	4.01
#8	Durlicouros	39.189	3.11
#9	Mastrotto Brasil	26.620	2.11
#10	Viposa	23.926	1.90
	<b>Summe</b>	<b>1.032.683</b>	<b>82.02</b>
	Weitere 237 exporteure	226.323	17.98
	<b>Summe</b>	<b>1.259.007</b>	<b>100</b>

**Wet-Blue-Leder (oder Halbfertigleder):**

China (einschließlich Hongkong), Italien, Vietnam, Taiwan und Indien nehmen 95 Prozent der brasilianischen Exporte ab.

**Fertigleder:**

Die Vereinigten Staaten von Amerika, China und Hongkong, Italien, Deutschland und Vietnam nehmen 96 Prozent der brasilianischen Exporte von Fertigleder ab.

Ausgedrückt in Wert, kommt nahezu die Hälfte des aus Brasilien exportierten Leders in der Automobilindustrie zum Einsatz, während die andere Hälfte vorwiegend auf den Schuh (20 Prozent) und den Polstermöbelsektor (21 Prozent) entfällt. Bei dem von der Automobilindustrie verwendeten brasilianischen Rindsleder kann es sich entweder um Fertigleder handeln, das vor der Verarbeitung für Autositze und Innenausstattungen weniger bearbeitet werden muss, oder um Wet-Blue-Leder, das vor der Verarbeitung für Autositze und Innenausstattungen noch bearbeitet werden muss.

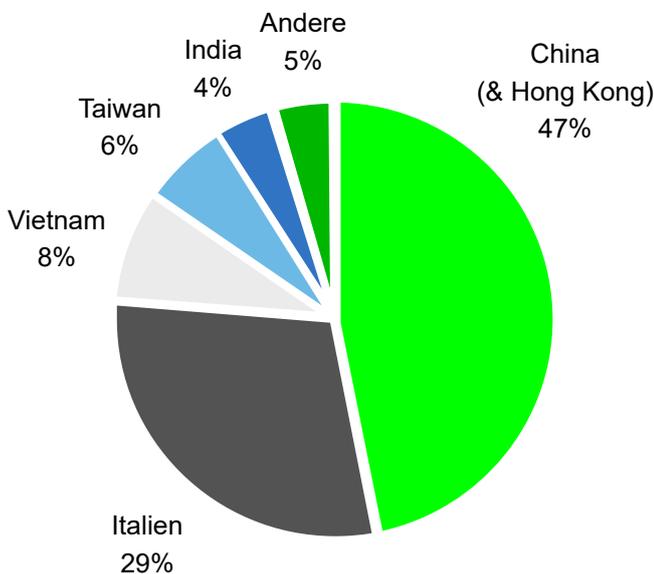
Auf die Top 10 der brasilianischen Lederexporteure, darunter Lederhersteller und Logistikunternehmen, entfallen 81.4 Prozent des gesamten Exportanteils zwischen 2018 und 2020. Unter den Top 10 der Exporteure sind sieben bekannte Lederhersteller, auf die 34.8 Prozent des Exportvolumens (Abb. 1) entfallen. Bei den restlichen drei Exporteuren handelt es sich um Logistik und Handelsunternehmen, bei denen eine Feststellung der Lederlieferanten und kunden aufgrund mangelnder Transparenz schwierig ist. Abb. 1 zeigt Daten zu den zehn wichtigsten Exporteuren und den fünf wichtigsten Bestimmungsländern von brasilianischem Leder nach Arten. Dieser Bericht berücksichtigt Daten für die folgenden sieben der zehn größten bekannten Lederexporteure: JBS Couros, Minerva Couros, Vancouros, Fuga Couros, Durlicouros, Mastrotto Brasil sowie Viposa. Das von den drei Logistikunternehmen unter den zehn größten Exporteuren exportierte Leder stammt vermutlich von diesen bekannten Lederexporteuren.

Abb. 1 Fortsetzung

Top 10 der brasilianischen Lederexporteure, Art des Leders und Bestimmungsort nach Gewicht (Tonnen) und Wert (US-Dollar)

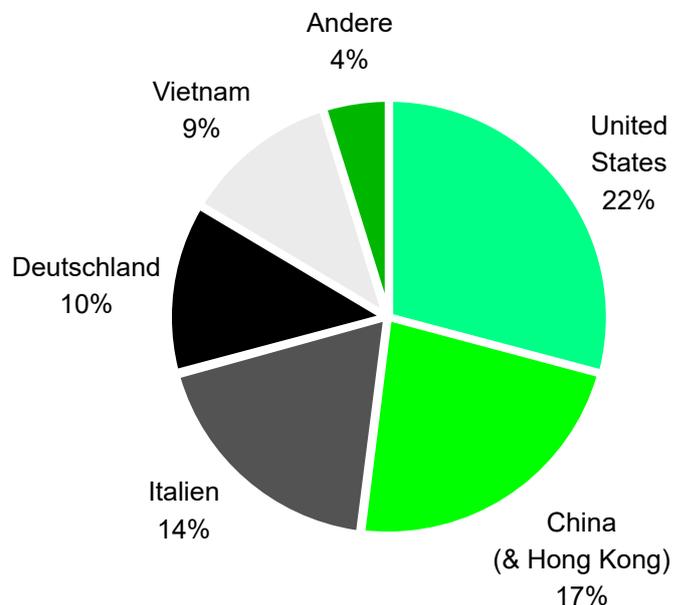
**Wet-Blue**

86% nach Gewicht, 42% nach Wert



**Fertigleder**

11% nach Gewicht, 58% nach Wert



## ▶▶ 1.2

# Herkunft der brasilianischen Ledereexporte

Die Produktion von Wet-Blue-Leder, dem größten Exportlederprodukt, konzentriert sich auf das Amazonasgebiet.

Brasilien verfügt mit [214.7 Millionen Tieren](#) über die größte Rinderherde der Welt, gefolgt von Indien (193.5 Millionen) und den Vereinigten Staaten von Amerika (94.8 Millionen). Fast die [Hälfte](#) des brasilianischen Rinderbestandes wird in der Verwaltungseinheit Amazônia Legal gezüchtet, in der auch die größten [Schlachthofkapazitäten](#) des Landes konzentriert sind. Die Kommune in Brasilien mit der größten Rinderherde mit 2.24 Millionen Tieren ist São Félix do Xingu im Bundesstaat Pará. Der Bundesstaat mit der größten Rinderherde mit [31 Millionen Tieren](#) ist Mato Grosso (Abb. 2).

Innerhalb von Amazônia Legal konzentrieren sich [80 Prozent](#) des Viehbestandes auf die Bundesstaaten Mato Grosso, Pará und Rondônia. Das sind auch die Bundesstaaten, in denen in den letzten zwei Jahren [74 Prozent](#) der Entwaldung innerhalb des Amazonas-Bioms stattfand. Diese drei Bundesstaaten werden auch als die von Süden nach Norden verlaufende „Expansionsgrenze des Agribusiness“ bezeichnet. Diese Grenze wird ständig weiter verschoben, wobei die einheimische Vegetation gerodet und lokale

Gemeinschaften und die indigene Bevölkerung, die für ihren Lebensunterhalt in erster Linie auf die Waldressourcen angewiesen sind, verdrängt werden.

Im Amazonas-Biom ist die Entwaldung hauptsächlich mit dem Rindersektor verbunden, was auch anhand des Musters der Landnutzungsänderung an der Agribusiness-Grenze (Holz-Rinder-Ackerfrüchte) ersichtlich ist. So wurden beispielsweise zwischen 2018 und 2019 [83 Prozent](#) der umgewandelten einheimischen Vegetation (in erster Linie Wald) direkt in Weideland und lediglich fünf Prozent in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt, während sich in Cerrado die Umwandlungsquote von einheimischer Vegetation (Wald und Savanne) direkt in Weideland auf [57 Prozent](#) und in Landwirtschaft auf 27 Prozent belief. In Cerrado folgt auf die Umwandlung von Wald in Weideland oft relativ rasch die Umwandlung in Ackerland.

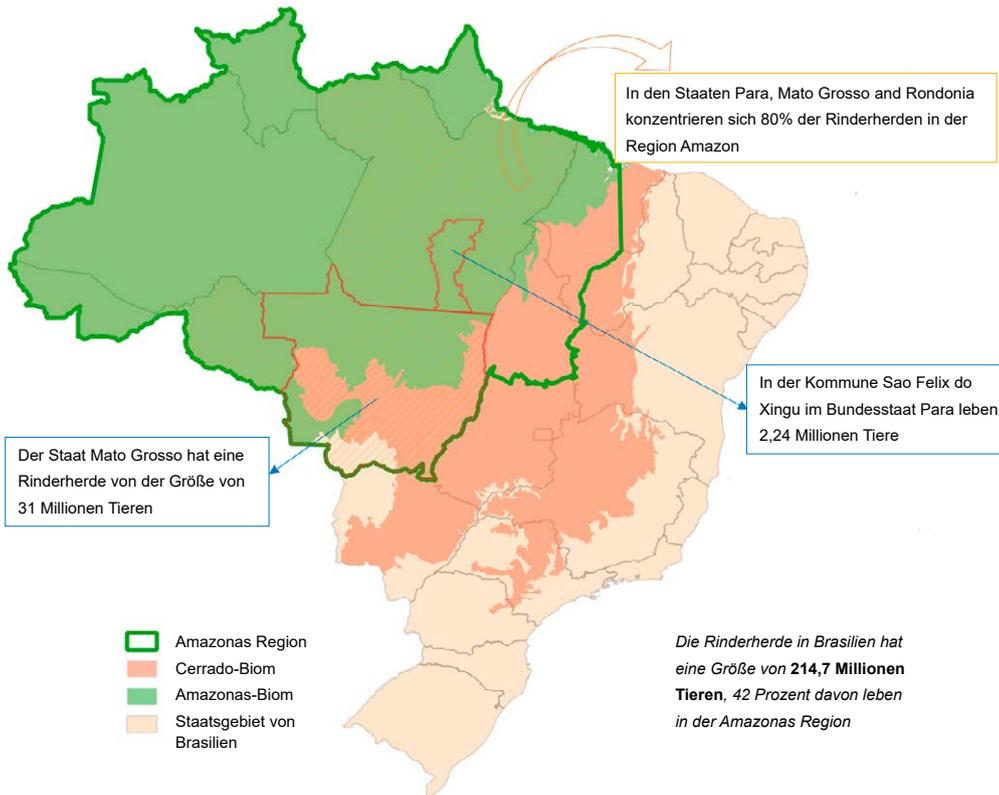
Die Lieferketten von Leder und Rindfleisch bestehen aus denselben Schritten von der Viehzucht über die Mast bis zur Schlachtung.

**Abb. 2**

Verteilung brasilianischer Rinderherden

Erstellt von Aidenvironment.

Brasilianische Bundesstaaten: Rio Grande do Sul (RS), Santa Catarina (SC), Paraná (PR), São Paulo (SP), Rio de Janeiro (RJ), Minas Gerais (MG), Espírito Santo (ES), Mato Grosso do Sul (MS), Goiás (GO), Mato Grosso (MT), Tocantins (TO), Maranhão (MA), Rondônia (RO), Acre (AC), Amazonas (AM), Roraima (RR), Amapá (AP), Pará (PA), Piauí (PI), Ceará (CE), Rio Grande do Norte (RN), Paraíba (PB), Pernambuco (PE), Alagoas (AL), Sergipe (SE), Bahia (BA).



Auf das Enthäuten des Rindes im Schlachthof folgen als weitere Hauptprozesse vor dem Export des Leders:

1. Enthäuten der Tiere und Abtrennen der Rohfelle, wodurch die **Rohhäute** gewonnen werden
2. Salzen der Rohhäute zur Konservierung mit dem Ergebnis **roher gesalzener Häute**
3. Chromgerbung zur Herstellung von **Wet-Blue-Leder**
4. Sonstiges Gerben und Verarbeitung zur Herstellung von **Rohleder oder Halbfertigleder**
5. Sonstiges Gerben und Verarbeitung zur Herstellung von **Fertigleder**

Normalerweise muss das bereits im Schlachthof vorgenommene Salzen zur Lederkonservierung innerhalb von vier Stunden nach der Schlachtung erfolgen. Mit dem Salzen erzielen die Schlachthöfe im Vergleich zu Rohhautfellen in der Regel einen um 25 Prozent höheren Preis für die fertigen roh gesalzene Häute. Diese können je nach Wetter

und Lagerbedingungen drei bis fünf Monate vor der Chromgerbung gelagert werden. Auch wenn das Salzen der Häute den Transport über große Entfernungen von den Schlachthöfen zu den Gerbereien ermöglicht, die Wet-Blue-Leder durch Chromgerbung herstellen, befinden sich die meisten der auf Wet-Blue-Leder spezialisierten Gerbereien ebenfalls im Amazônia-Legal-Gebiet (Abb. 3).

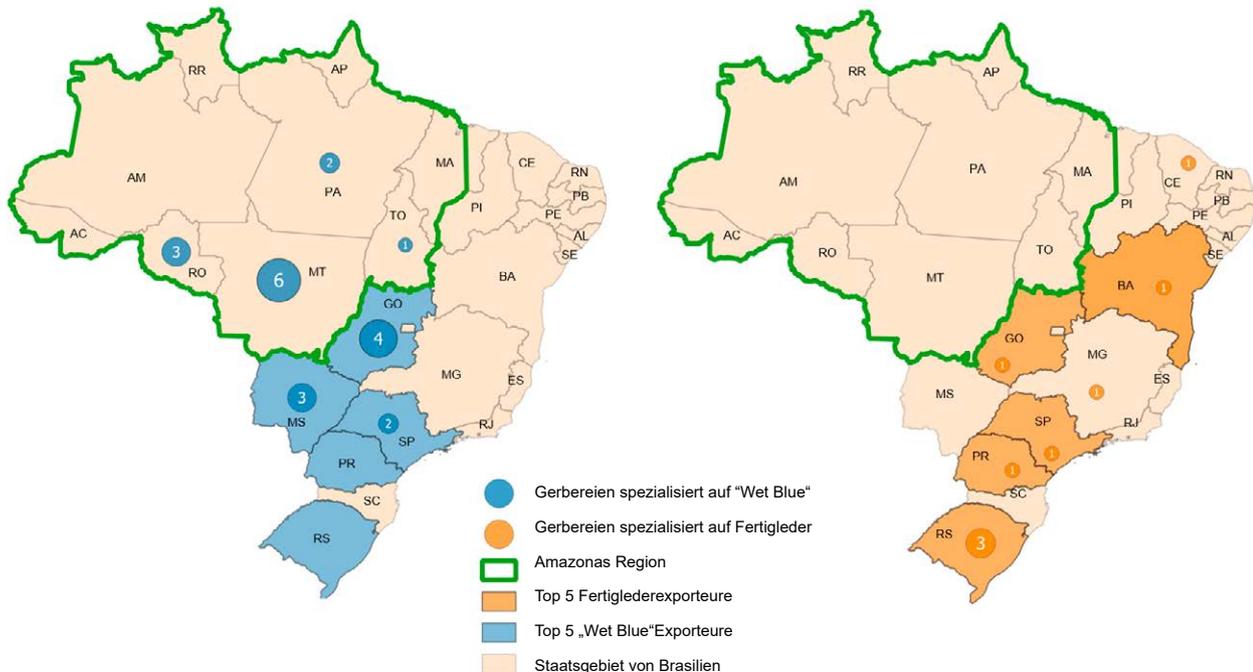
In Brasilien gibt es insgesamt 244 Gerbereien, von denen 106 als Lederexporteure registriert sind (mit dem staatlichen Prüfzertifikat „Selo de Inspeção Federal – SIF“), darunter 34 in Amazônia Legal ansässige Unternehmen. Die sieben größten bekannten Lederexporteure Brasiliens betreiben gemeinsam 39 über das ganze Land verteilte Gerbereien. 21 dieser Gerbereien sind auf Wet-Blue-Leder spezialisiert, zwölf davon befinden sich in Amazônia Legal. Neun dieser Betriebe sind auf Fertigleder spezialisiert und liegen außerhalb von Amazônia Legal, während für zehn Gerbereien keine Spezialisierung bekannt ist. Abb. 3 zeigt

Abb. 3

Verteilung der Gerbereien nach Spezialisierung von sieben der zehn größten brasilianischen Lederexporteure\*

Erstellt von Aidenvironment.

\*Drei der zehn größten Exporteure sind Logistikunternehmen, die in dieser Studie unberücksichtigt bleiben. Die anderen sieben Exporteure unter den Top 10 betreiben insgesamt 39 Gerbereien in Brasilien, nämlich JBS Couros (15), Minerva Couros (1), Vancouros (6), Fuga Couros (7), Durlicouros (6), Mastrotto Brasil (1) sowie Viposa (3). Brasilianische Bundesstaaten: Rio Grande do Sul (RS), Santa Catarina (SC), Paraná (PR), São Paulo (SP), Rio de Janeiro (RJ), Minas Gerais (MG), Espírito Santo (ES), Mato Grosso do Sul (MS), Goiás (GO), Mato Grosso (MT), Tocantins (TO), Maranhão (MA), Rondônia (RO), Acre (AC), Amazonas (AM), Roraima (RR), Amapá (AP), Pará (PA), Piauí (PI), Ceará (CE), Rio Grande do Norte (RN), Paraíba (PB), Pernambuco (PE), Alagoas (AL), Sergipe (SE), Bahia (BA).



die geografische Verteilung der in dieser Studie untersuchten Gerbereien nach Spezialisierung. Alle besitzen das für den Lederexport obligatorische SIF-Zertifikat.

Die Produktion von Wet-Blue und Fertigleder ist im Vergleich zur Herkunft der Exporte über ganz Brasilien verteilt. Dies bedeutet, dass Wet-Blue-Leder zwar hauptsächlich in Gerbereien in den Bundesstaaten des Amazonasgebietes produziert wird, aber über andere Bundesstaaten exportiert wird. Während die meisten der auf Wet-Blue-Leder spezialisierten Gerbereien im Amazonasgebiet liegen, befinden sich die größten Exporteure von Wet-Blue-Leder in Goiás und Mato Grosso do Sul, die an das Amazônia-Legal-Gebiet grenzen, gefolgt von drei Bundesstaaten im Süden. Die Gerbereien, die sich auf die Verarbeitung von Fertigleder spezialisiert haben, befinden sich meist im Süden und keine im Amazonasgebiet. Die meisten Exporteure haben ihren Hauptsitz oder ihre Hauptwerke im Süden und Südosten Brasiliens, was die Rangfolge dieser Bundesstaaten als die wichtigsten Exportstaaten erklärt.

Die Gerbereien sind hinsichtlich der Produktionskapazität ihrer Anlagen nicht transparent. Von den 39 in diesem Bericht untersuchten Gerbereien ist bei lediglich elf deren Kapazität (Anhang 2) bekannt. Die Kenntnis der Produktionskapazität wäre der beste Weg, um beispielsweise zu verstehen, wo die größten Mengen an Wet-Blue-Leder produziert werden. Dennoch konzentrieren sich die Anlagen, von denen bekannt ist, dass sie auf die Wet-Blue-Produktion spezialisiert sind, auf die zwischen 2018 und 2020 der größte Anteil der brasilianischen Lederproduktion entfiel, auf Amazônia-Legal-Gebiet (12) und die angrenzenden Bundesstaaten Mato Grosso do Sul und Goiás (sieben), während lediglich zwei dieser Betriebe im Bundesstaat São Paulo liegen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass der größte Teil des von den größten bekannten Exporteuren exportierten Wet-Blue-Leders von Rindern stammt, die in Gebieten mit zunehmendem Entwaldungsrisiko, darunter das Amazonas und Cerrado-Biom, gezüchtet wurden.

## ▶▶ 1.3

# Das Entwaldungsrisiko der Gerbereien

Die Nachhaltigkeitsrichtlinien und Rückverfolgbarkeitsmechanismen innerhalb der Lederlieferkette gehen nicht auf die Entwaldungsproblematik ein.

Teile der europäischen Lederindustrie haben Anstrengungen unternommen und in Werkzeuge und Instrumente investiert, um die Transparenz und Rückverfolgbarkeit zu verbessern, aber es gibt nur langsame Fortschritte. Jüngste Bemühungen von Zertifizierungsstellen und Plattformen in der Lederindustrie, die eng mit kooperierenden NGOs zusammenarbeiten, haben die Rückverfolgbarkeit in ihre Auditprotokolle aufgenommen. Die Leather Working Group (LWG, Großbritannien) und das Institute of Quality Certification for the Leather Sector (ICEC, Italien) haben zum Beispiel vor kurzem eine neue Version ihres Audit-Standards auf den Markt gebracht, in dem die Rückverfolgbarkeit einen wichtigeren Abschnitt darstellt. Sie haben auch den Umfang und die Anforderungen für Material, das aus

Gebieten stammt, die von illegaler Abholzung bedroht sind, erhöht. Dennoch ist es noch ein weiter Weg, um die Rückverfolgbarkeit in den Lederlieferketten zu gewährleisten. Die brasilianische Gesetzgebung verbietet in vielen Fällen den Zugriff Dritter auf die bestehende Dokumentation, die den Weg der Tiere von Farm zu Farm bis zum Schlachthof (GTA) verfolgt. Folglich müssen sich Gerbereien, Lederinteressenvertreter und Zertifizierungsstellen auf die von den Schlachthöfen bereitgestellten Informationen zur Rückverfolgbarkeit verlassen. Und keine der derzeitigen Zertifizierungsstellen in der Lederindustrie kann eine vollständige Rückverfolgbarkeit bis hin zu den indirekt liefernden Rinderfarmen gewährleisten.

Die [Leather Working Group \(LWG\)](#), die am weitesten akzeptierte globale Lederzertifizierungsorganisation, hat sich zum Ziel gesetzt, Protokolle für die Einhaltung von Umweltauflagen und Leistungsbewertungen für ihre Mitglieder und Kunden zu erstellen. Die LWG-Audits beinhalten einen Rückverfolgungsparameter in Prozent, was bedeutet, dass die Gerberei einen prozentualen Anteil der Herkunft ihres Leders nachweisen muss. In Brasilien werden etwa 70 Gerbereien von der LWG auditiert, und die sieben größten Lederexporteure, die in dieser Studie analysiert wurden, haben mindestens eine ihrer Anlagen von der LWG auditieren lassen. Unter diesen Lederexporteuren fanden wir heraus, dass insgesamt 22 Einrichtungen eine 100-prozentige Rückverfolgbarkeit

angeben, darunter: JBS (15), Vancouros (3), Durlicouros (2), Fuga Couros (1), und Viposa (1). Dennoch werden in den Audits die Schlachthöfe, die diese Gerbereien mit Rinderleder beliefern, nicht offengelegt. Es ist auch nicht klar, wie dieses Rückverfolgbarkeitssystem mit den Instrumenten integriert ist, die von den Schlachthöfen zur Überwachung ihrer Rinderquellen verwendet werden oder nicht.

**Die Rückverfolgbarkeitsstrategien für Leder beruhen auf den Überwachungssystemen der Schlachthöfe, von denen die Gerbereien die Rinderhäute beziehen.** Obwohl die drei in dieser Studie einbezogenen Fleischverpackungsunternehmen JBS, Minerva und Marfrig seit 2009 Unterzeichner der Vereinbarung mit der brasilianischen Staatsanwaltschaft (TAC – „*Termo de Ajustamento de Conduta*“), einem rechtsverbindlichen Instrument zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette, sind, erfasst das von ihnen eingerichtete Überwachungssystem lediglich direkte Lieferanten. Und dies, obwohl die Überwachung der indirekten Lieferanten als einzige Möglichkeit gesehen wird, entwaldungsfreie Produkte aus der Viehzucht zu garantieren.

**Im vergangenen Jahr drängten die Zivilgesellschaft und der Finanzsektor die drei größten brasilianischen Fleischverpackungsunternehmen, auf die Notwendigkeit der Überwachung ihrer indirekten Zulieferer zu reagieren, obwohl dieses öffentliche**

**Bekenntnis nicht neu ist, da es auch Teil ihrer 2009 mit der brasilianischen Staatsanwaltschaft unterzeichneten Vereinbarung war.** Der im September 2020 ins Leben gerufene „Grüne Plan“ von Marfrig (Plano Verde+) besagt, dass das Unternehmen das Onlinesystem Visipecc, mit dessen Hilfe die Rückverfolgbarkeit der indirekten Lieferanten des Unternehmens in dessen bestehendes Überwachungssystem integriert werden kann, in Betrieb nehmen wird. Aber selbst wenn der Plan von Marfrig das Amazonas und Cerrado-Biom abdeckt, liegt die Frist, ab der die Überwachung der gesamten Lieferkette einschließlich indirekter Lieferanten spätestens greifen soll, bei 2025 für Amazonien und 2030 für Cerrado, was angesichts der in den nächsten zehn Jahren zu erwarteten irreversiblen Auswirkungen des Sektors durch seinen Beitrag zur Entwaldung als zu lang kritisiert wird. Nach Marfrig hat auch JBS eine „Grüne Plattform“ und eine Netto-Null-Emissionsstrategie eingeführt, mit 2030 als Frist für die Überwachung der direkten und indirekten Lieferanten (2025 für das Amazonasgebiet) und 2035 für die Beseitigung der Abholzung in der gesamten globalen Lieferkette. In dieser Zeit werden riesige Mengen an Regenwald verloren gehen, und der Plan von JBS ist zu vage, was die Überwachung der indirekten Zulieferer angeht, da sie angeben, dass dies auf einer "freiwilligen" Offenlegung der Rindertransportaufzeichnungen bei ihren indirekten Zulieferern beruhen wird. Minerva hat keinen aktuellen Stand ihrer Strategien zur Verbesserung der

Rückverfolgbarkeit ihrer indirekten und direkten Lieferanten vorgelegt, obwohl sie zusammen mit JBS und Marfrig Unterzeichner der Vereinbarung mit der brasilianischen Staatsanwaltschaft sind.

**Nach Angaben von JBS Couros, Minerva Couros und Fuga Couros liefern diese Leder aus ihren eigenen Schlachthöfen, was sinnvoll genutzt werden könnte, um die Rückverfolgbarkeit ihres Leders mit den Überwachungsmechanismen der Lieferkette der Schlachthöfe zu verknüpfen.** JBS nutzt das Onlinesystem JBS-360 zur Rückverfolgbarkeit des Leders des Unternehmens nach Herkunftsschlachthof und zur Identifizierung der direkten Rinderlieferanten an diesen Schlachthof einschließlich des genauen Zeitpunkts der Verarbeitung der Häute. Auch wenn dieses System scheinbar mit der Überwachungsstrategie der Lieferanten der JBS-Schlachthöfe verbunden ist, beinhaltet es keine Rückverfolgbarkeit der indirekten Lieferanten, bei denen der größte Teil der Entwaldung innerhalb der Rinderlieferkette stattfindet. Zusätzlich zu ihren Angaben über die Beschaffung von Leder aus eigenen Schlachthöfen verfügen Minerva Couros (im Eigentum von Minerva Foods) und Fuga Couros (Eigentümerin von Frigosul) über keinen spezifischen Mechanismus zur Rückverfolgbarkeit des von ihnen bezogenen Leders. Ebenso verfügen auch Vancouros, Durlicouros, Viposa und Mastrotto Brasil über keine Strategie zur Rückverfolgung der Herkunft ihres Leders.

## ▶▶ 1.4

# Entwaldungsrisiko der Gerbereien

## Methoden

**Einen Bezug zwischen Entwaldung und Gerbereien herzustellen ist nicht einfach, da es an Rückverfolgbarkeit und Transparenz bei den direkten und indirekten Zulieferern der Gerbereien mangelt.**

Während die Bedeutung der Überwachung der Entwaldung in der Rindfleischlieferkette und die Aufmerksamkeit für dieses Thema zugenommen haben, steckt die systematische Überwachung der Lieferketten von Gerbereien immer noch in den Kinderschuhen. Die Wahrnehmung von Leder als sekundärem Rinderprodukt ist nicht hilfreich, um den Beitrag der Gerbereien zur Entwaldung als prioritäres Problem zu betrachten und zu verstehen, handelt es sich doch um ein und dasselbe Tier, das für die Fleischproduktion ohnehin geschlachtet und dessen Haut für die Lederproduktion verarbeitet wird.

Daher sind Ausgangspunkte für ein Verständnis des Entwaldungsrisikos der Gerbereien 1) die Bewertung des Entwaldungsrisikos von Rinderschlachthöfen und 2) das Verständnis der möglichen Verbindungen zwischen diesen Schlachthöfen und den Gerbereien.

Für die Analyse des Entwaldungsrisikos der Lederlieferkette in Brasilien beginnt diese Studie mit einer Hochrechnung des Entwaldungsrisikos der Schlachthöfe der großen Rindfleischverarbeiter (JBS, Marfrig und Minerva). Wichtig ist hierbei die Feststellung, dass alle in dieser Studie betrachteten Schlachthöfe im Jahr 2009 eine Vereinbarung mit dem brasilianischen Ministerium unterzeichnet haben, die auf Portugiesisch als „TAC da Carne“ bekannt ist und in der sich die Schlachthöfe zu mehr Transparenz und Rückverfolgbarkeit ihrer eigenen Lieferketten als Teil einer Strategie zur Verringerung der mit der Rinderzucht verbundenen Entwaldung verpflichten. Auch wenn es [Beweise gibt, dass dies](#) auch mehr als zehn Jahre nach Unterzeichnung der Vereinbarung [noch nicht geschehen](#) ist, konzentriert sich die Studie auf die Entwaldung der letzten zwei Jahre, um die neuere Entwaldung im Zusammenhang mit der Viehzucht zu betrachten.

# Schritt 1

## Methoden zur Berechnung des Entwaldungsrisikos der Schlachthöfe.

- Die **Entwaldung wurde** getrennt für das Amazonas und das Cerrado-Biom **berechnet** und beschränkte sich auf die Entwaldung im Amazônia-Legal-Gebiet (einschließlich der Bundesstaaten Amazonas, Acre, Amapá, Roraima, Rondônia, Pará, Tocantins, Mato Grosso sowie eines Teils von Maranhão). Die Analyse beider Biome basierte auf den Entwaldungsdaten von **Prodes (INPE)** für die Jahre 2019 und 2020 und berücksichtigt bestätigte Rodungen einheimischer Vegetation zwischen August 2018 und Juli 2019 (Entwaldungsdaten von Prodes aus dem Jahr 2019) sowie zwischen August 2019 und Juli 2020 (Entwaldungsdaten von Prodes aus dem Jahr 2020).
- Das Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe im Amazônia-Legal-Gebiet wird anhand des **„Rinderbezugsgebiets“ der Schlachthöfe** dargestellt. Die in der Analyse betrachteten „Rinderbezugsgebiete“ der Schlachthöfe wurden vom Institute of Man and Environment of the Amazon (**Imazon**) ermittelt. Das Imazon ist eine brasilianische Non-Profit-Organisation mit Sitz in Pará, die sich für den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes einsetzt. Die Imazon-Studie betrachtet die Infrastruktur wie beispielsweise Straßen sowie die Ergebnisse von Feldforschung, um das Gebiet zu kartieren, aus dem jeder der in Amazônia Legal tätigen Schlachthöfe Rinder bezieht. Zunächst betrachtet die Studie die von den Befragten angegebenen maximalen Entfernungen für den Kauf von Rindern und die möglichen Transportwege. Diese „Rinderbezugsgebiete“ wurden gegebenenfalls angepasst, um Faktoren zu berücksichtigen, die ein Bezugsgebiet in einer bestimmten Region einschränkten oder erweiterten. Dies kann beispielsweise ein Fluss sein, der den Zugang zwischen einer Rinderfarm und einem Schlachthof physisch einschränkt. Möglich ist auch, dass ein Gebiet auf weitere Kommunen ausgeweitet werden muss, wenn sich das angenommene Rinderbezugsgebiet eines bestimmten Fleischverpackungsbetriebs ursprünglich nur auf Kommunen erstreckte, die in Wirklichkeit keine Lieferanten waren. Anschließend wurden die Bezugsgebiete der Schlachthöfe mit den Prodes-Entwaldungsdaten der Amazonas und Cerrado-Biome in Amazônia Legal überlagert, um das potenzielle Entwaldungsrisiko eines jeden Schlachthofs zu ermitteln.
- **Direkte und indirekte Lieferanten** wurden durch Stichproben direkter und indirekter Lieferanten der Schlachthöfe von JBS, Minerva und Marfrig kartiert. Auf diese Weise konnten wir die Entwaldung auf den Ländereien der bestätigten Lieferanten der Schlachthöfe dieser drei Fleischverpackungsunternehmen kartieren und die Auswahl der potenziellen Fallstudien vornehmen. Für die Kartierung der direkten und indirekten Zulieferer (First und Second Tier) haben wir Informationen aus der öffentlichen Datenbank für Tiertransportgenehmigungen (GTA) und den offiziellen Grundbuchsystemen (SIGEF und SNCI) abgeglichen. Die GTA ist aus veterinärmedizinischen Gründen obligatorisch und ermöglicht die Verfolgung von Rindertransporten zwischen den Farmen der Lieferanten und den Fleischverpackungsbetrieben.

## Schritt 2

### Methoden zur Ermittlung der Verbindungen zwischen Gerbereien und Schlachthöfen.

- Zunächst haben wir die **Standorte aller Gerbereien** aufgezeichnet, die mit den größten Lederunternehmen im Amazonas und Cerrado-Biom verbunden sind. Neben den Websites der Unternehmen haben wir die Website der Leather Working Group (LWG) und Regierungsakten als Quellen für die Identifizierung dieser Standorte genutzt. Zur Bestätigung der Standorte der Gerbereien wurden Satellitenbilder genutzt, auf denen oftmals blaue in Kunststoff gehüllte Objekte außerhalb der Gebäude zu sehen sind (Abb. 4).
- Für die **Verbindung zwischen einem Schlachthof und einer Gerberei** haben wir einen Radius von 250 km angenommen. Der 250 km-Radius entspricht einer Transportdauer von drei bis fünf Stunden der Rohfellhäute nach Schlachtung der Tiere vom Schlachthof bis zur Gerberei. Während dieser Zeit muss die Rinderhaut für die nächsten Verarbeitungsschritte gesalzen werden. Ungeachtet dessen ermöglicht die Annahme desselben Radius für jede Gerberei einen Vergleich des Risikos für Entwaldungen.
- Die Verbindungen **zwischen Schlachthöfen und Gerbereien** wurden anhand dreier Parameter ermittelt (Abb. 5): (1) Wenn ein Fleischverpackungsunternehmen sowohl einen Schlachthof als auch eine Gerberei betreibt und der Schlachthof innerhalb eines Radius von 250 km von der Gerberei liegt, haben wir die Verbindung zwischen beiden als „hohen“ Gewissheitsgrad definiert. (2) Wenn dasselbe Unternehmen einen Schlachthof und eine Gerberei betreibt, der Schlachthof aber nicht innerhalb eines Radius von 250 km von der Gerberei liegt oder wenn ein Schlachthof eines anderen Unternehmens in der Nähe der Gerberei liegt, haben wir die Verbindung zwischen beiden als einen „mittleren“ Gewissheitsgrad definiert. (3) Für alle Schlachthöfe, die nicht von demselben Unternehmen wie die Gerberei betrieben werden, die sich aber in einem Radius von 250 km um die Gerberei befinden, haben wir die Verbindung zwischen beiden als „niedriger“ Gewissheitsgrad definiert.



**Abb. 4**  
Satellitenbilder der JBS-Gerberei in Colorado do Oeste, Bundesstaat Rondônia

**Quelle**  
Google maps, coordinates:  
-13.11198309225987, -60.494314596927545

## Schritt 3

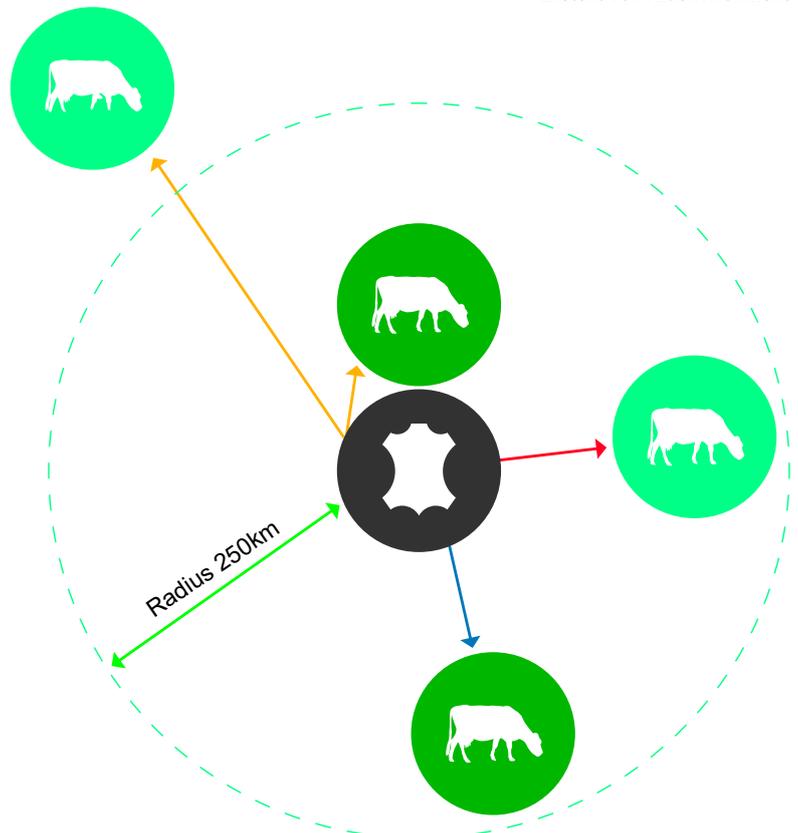
### Einschätzung des Risikos des Ledersektors für Entwaldungen.

- In diesem dritten Schritt haben wir eine Rangfolge aller Gerbereien erstellt. Diese basiert auf der größten in letzter Zeit (zwischen August 2018 und Juli 2020) in den „Bezugsgebieten“ der vermutlich verbundenen Schlachthöfe entwaldeten Gesamtfläche. Diese Schlachthöfe befanden sich sämtlich in Amazônia Legal.
- Zur **Vermeidung von Doppelzählungen von Entwaldungsgebieten** haben wir die „Bezugsgebiete“ von mit derselben Gerberei verbundenen Schlachthöfen zusammengefasst. Diese Berechnungen werden in den Tabellen 2 bis 7 in der Rubrik „Gesamt (ohne Überschneidungen)“ ausgewiesen. Dies sind dieselben Zahlen, die in Tabelle 1 für die Einstufung der Gerbereien nach Entwaldungsgrad verwendet wurden.
- Die Rangliste berücksichtigt auch die **Nähe zwischen Gerbereien und Schlachthöfen**, die als hoher, mittlerer und niedriger Gewissheitsgrad der Verbindung eingestuft wurden (siehe oben).

Abb. 5

Verfahren zur Feststellung der Verbindungen zwischen Schlachthöfen und

Erstellt von Aidenvironment



#### LEGENDE

- Gerbereien
- Schlachthaus in Besitz von/betrieben von derselben Firma wie die Gerberei
- Schlachthaus in Besitz von/betrieben von einem anderen Unternehmen als die Gerberei

Gewissheitsgrad der Verbindung zwischen dem Schlachthof und der Gerberei:

- Hoch
- Mittel
- Niedrig

# Vertikale Integration

## Vertikale Integration: Grad der Verbindung mit Bezug auf das Entwaldungsrisiko der größten Fleischverpackungsunternehmen in der Lederlieferkette.

Auf die drei größten brasilianischen Fleischverpackungsunternehmen, nämlich JBS, Marfrig und Minerva – auch als G3 bezeichnet – entfallen zwischen 20 und 33,5 Prozent der Rinderschlachtkapazität in Brasilien (JBS: 33.000 Tiere täglich, Marfrig: 13.000 und Minerva: 12.000). Zwei von ihnen, JBS und Minerva, gehören auch zu den Top 10 der Lederexporteure (Abb. 1). Marfrig ist der weltweit zweitgrößte Rindfleischproduzent nach Produktionskapazität, jedoch scheinen die Versanddaten darauf hinzudeuten, dass das Unternehmen keine direkte Schlüsselrolle beim Lederexport spielt. Die Rohstoffe der in ihren Betrieben geschlachteten Tiere werden jedoch von für den Export von Leder betriebenen Gerbereien verarbeitet. Die größeren Fleischverpackungsunternehmen betreiben in der Regel vertikal integrierte Lieferketten, wobei sie entweder alle Prozesse und Schritte selbst durchführen oder einige dieser Schritte auslagern, bevor sie Wet-Blue oder Fertigerleder exportieren.

Eine im Jahr 2020 veröffentlichte Studie stellt fest, dass der Rindfleischbetrieb von JBS mit 20 Schlachthöfen im Amazonas-Biom für den größten Anteil am Entwaldungsrisiko aller brasilianischen Fleischverpackungsunternehmen verantwortlich ist. Sowohl für Marfrig als auch für

Minerva wurde festgestellt, dass diese über ihre indirekten und direkten Zuliefererinnen erheblichem Maße zum Entwaldungsrisiko beitragen, wobei Marfrig als das Unternehmen mit der zweitgrößten Schlachtkapazität nicht unter den zehn größten Lederexporteuren aufgeführt wird. In Anbetracht der Größe des Betriebes liefert Marfrig vermutlich jedoch Rinderhäute an andere Gerbereien, worauf später in unserer Analyse einzugehen sein wird. JBS Courou und Minerva Courou sind Tochtergesellschaften der Fleischverpackungsunternehmen JBS bzw. Minerva Foods und direkt mit eigenen Schlachthöfen verbunden, sodass ihre eigenen Gerbereien einen direkteren Beitrag zum Entwaldungsrisiko leisten.

Wichtig ist anzumerken, dass 46 der 64 Prozent der Lederexporte zwischen 2018 und 2020, die von dieser Analyse „ausgenommen“ sind, mit drei Logistikunternehmen (dem größten sowie dem dritt- und fünftgrößten Exporteur – Abb. 1) verbunden sind. Auch wenn es nicht möglich ist, den eigentlichen Hersteller der von diesen Logistikunternehmen exportierten Produkte zu identifizieren, würden gleichwohl etwa 67 Prozent der Lederexporte abgedeckt, wenn wir ihre Exporte proportional zu den in diesem Bericht beinhalteten bzw. von diesen ausgenommenen Gerbereien verteilen.

Bild von  
Victor Moriyama



LEDER EXPORTEUR	EXPORTE (TONNEN)	EXPORTANTEIL (% UND RANG #)	AMAZO- NAS (HA)	CERRA- DO (HA)	GESAMT (HA)
JBS Couros	187,278	14.87 • (#2)	896,033	257,266	1,153,299
Vancouros	59,424	4.72 • (#6)	640,266	161,403	801,669
Durlicouros	39,189	3.11 • (#8)	333,432	228,330	561,762
Fuga Couros	50,517	4.01 • (#7)	237,266	233,584	470,850
Minerva Couros	59,925	4.76 • (#4)	263,591	219,440	483,031
Viposa	23,926	1.90 • (#10)	48,396	77,611	126,007
Mastrotto Brasil*	26,620	2.11 • (#9)	N/A	N/A	N/A
Weitere 225 Experteure	812,334	64.52	–	–	–
<b>Summe</b>	<b>1,259,213</b>	<b>100%</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Tabelle 1

Das Entwaldungsrisiko für Gerbereien

**Quelle**

Aidenvironment

Die Tabelle zeigt das maximal durch eine Gerberei verursachte Entwaldungsrisiko, basierend auf der Entwaldung zwischen August 2018 und Juli 2020 in vermutlich verbundenen Schlachthöfen in Amazônia Legal. \* Da die einzige Mastrotto Brasil gehörende Gerberei in Cachoeira (Bahia) und damit weit entfernt von den Cerrado und Amazonas-Biomen liegt, war es nicht möglich, ihr Entwaldungsrisiko mit den in diesem Bericht verwendeten Methoden zu berechnen. Mastrotto Brasil ist jedoch Eigentümerin der Gruppo Mastrotto, einem italienischen Lederunternehmen, das auch Leder von JBS, Minerva und Vancouros importiert (siehe Teil 2 dieses Berichts), und Vancouros importiert (siehe Teil 2 dieses Berichts).

## ▶▶ 1.5

# Die Gerbereien von JBS Couros tragen das höchste Risiko für Entwaldungen

Bei der Beurteilung, welche Gerbereien das höchste Entwaldungsrisiko haben, steht JBS Couros eindeutig an erster Stelle.

Dies liegt insbesondere daran, dass JBS Couros das größte brasilianische Fleischverpackungsunternehmen mit der am weitesten entwickelten Infrastruktur von Schlachthöfen und Gerbereien ist und dass das Unternehmen insbesondere in Amazônia Legal für einen erheblichen Anteil am Entwaldungsrisiko verantwortlich ist. Bei der Bewertung des Entwaldungsrisikos pro Schlachthof (Anhang 1) ist beispielsweise der JBS-Betrieb in Colíder (MT) mit insgesamt 251.558 ha in seinem Bezugsgebiet zwischen August 2018 und Juli 2020 für den größten Beitrag zum Entwaldungsrisiko innerhalb des Amazonas-Bioms verantwortlich, gefolgt von den JBS-Schlachthöfen in Alta Floresta (Mato Grosso), Pimenta Bueno (Rondônia) und Tucumã (Pará).

Von den 15 Gerbereien von JBS in Brasilien sind sechs vermutlich direkt mit Schlachthöfen in Amazônia Legal verbunden (Tabelle 2). Die anderen sieben Gerbereien von JBS, die in dieser Studie nicht berücksichtigt

wurden, könnten ebenfalls zum Entwaldungsrisiko beitragen, da 90 Prozent der [Häute von JBS Couros](#) aus JBS-Schlachthöfen stammen. Die in dieser Analyse berücksichtigten sechs Gerbereien von JBS stehen mit großer Gewissheit mit 10 Schlachthöfen von JBS in Amazônia Legal und mit niedriger Gewissheit mit drei Schlachthöfen von Marfrig sowie einem Schlachthof von Minerva in Amazônia Legal in Verbindung. Darüber hinaus haben die sechs Gerbereien mit mittlerer Gewissheit eine Verbindung zu 12 Schlachthöfen von JBS, die zum Entwaldungsrisiko in Amazônia Legal beitragen, ohne dass diesen jedoch eine spezifische Gerberei zugeordnet werden konnte. Diese vermutlich miteinander verbundenen 27 Schlachthöfe (23 von JBS, 3 von Marfrig und 1 von Minerva) stehen in Verbindung mit den jüngsten Rodungen von 2,1 Millionen Hektar einheimischer Vegetation in Amazônia Legal, davon 1,6 Millionen im Amazonas-Biom und 0,5 Millionen Hektar im Bereich des zu Amazônia Legal gehörenden Cerrado-Bioms (Anhang 1).

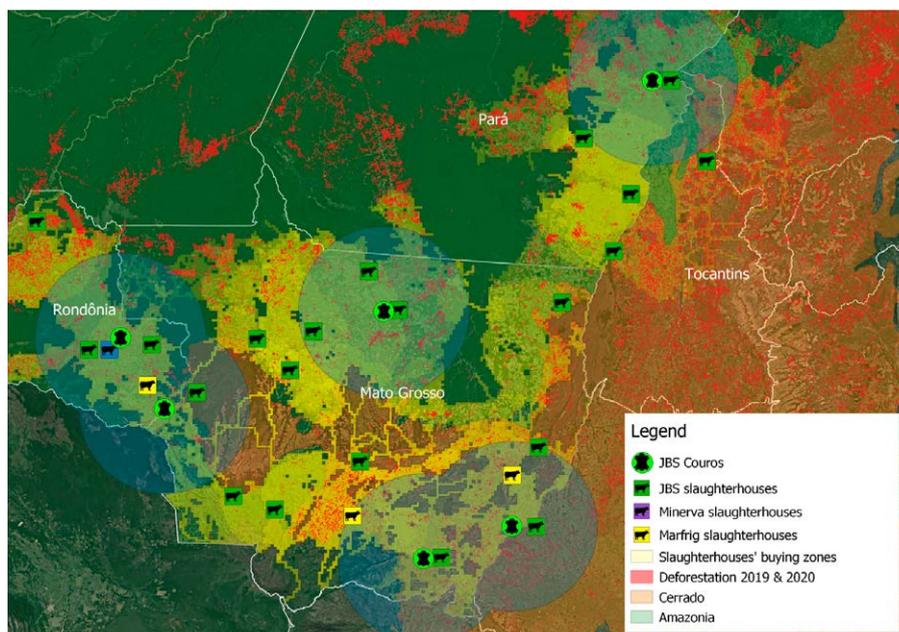
**Die Gerbereien von JBS stehen am direktesten in Verbindung mit Entwaldungen, und zwar in Gebieten, in denen das Unternehmen einen Schlachthof in der Nähe der Gerberei unterhält.** Da JBS eine vertikal integrierte Lieferkette betreibt, werden die im Schlachthof von JBS geschlachteten Rinder sehr wahrscheinlich in der nächstgelegenen Gerberei von JBS weiterverarbeitet. Neun Schlachthöfe von JBS in Amazônia Legal stehen mit hoher Gewissheit in Verbindung mit sechs Gerbereien von JBS in denselben oder angrenzenden Kommunen. Es ist daher wahrscheinlicher, dass die JBS-Gerbereien in Marabá (PA), Colíder (MT), Cacoal (RO), Barra do Garças (MT), Pedra Preta (MT) und Colorado do Oeste (RO) eine eindeutige Verbindung zu Entwaldung haben, als dass sie „lediglich“ zum Entwaldungsrisiko beitragen.

**Diese sechs Gerbereien stellen sämtlich Wet-Blue-Leder (Chromgerbung) her und bedienen hauptsächlich den Exportmarkt und vermutlich die Automobilindustrie.** Wet-Blue-Leder ist die Hauptart von

exportiertem Leder aus Brasilien (86 Prozent), und fast **50 Prozent** des exportierten brasilianischen Leders geht an die Automobilindustrie. Die auf Fertiglleder spezialisierten Gerbereien von JBS befinden sich in den Bundesstaaten São Paulo, Minas Gerais und Rio Grande do Sul. Betrachtet man nur die Gerbereien von JBS Couros mit dieser hohen Gewissheit von Verbindungen zu JBS-Schlachthöfen, belief sich der Beitrag zum Entwaldungsrisiko von JBS Couros im Jahr 2019 auf 410.356 ha im Amazonas-Biom und im Jahr 2020 auf 425.973 ha, während sich der Beitrag derselben Gerbereien von JBS Couros im Jahr 2019 auf 151.939 ha im Cerrado-Biom und im Jahr 2020 auf 152.662 ha belief.

**Alle 15 JBS-Gerbereien sind von der Leather Working Group (LWG) zertifiziert, und JBS betreibt die Rückverfolgbarkeitsplattform JBS 360 für die Lederhäute des Unternehmens, jedoch garantieren diese Systeme keine entwaldungsfreien Lederlieferketten.** So betrachten beispielsweise das Rankingsystem der [LWG](#) und ihr Rückverfolgbarkeitskriterium das

Leder nur von der Gerberei bis zurück zu den Schlachthöfen, nicht aber bis zu den Farmen, und enthalten kein Kriterium, das Auskunft darüber gibt, ob dieser Schlachthof mit Entwaldung in Verbindung steht oder nicht. Die Plattform JBS 360 behauptet, dass sie die Lederhaut bis zum Schlachthof und dem Schlachtdatum zurückverfolgt und auch die Gruppe der direkten Lieferanten dieses Schlachthofs zu diesem Zeitpunkt auflistet, aber keine Transparenz für Dritte bietet. Aber keines dieser beiden Rückverfolgbarkeitssysteme garantiert entwaldungsfreie Lederlieferketten, da der größte Teil der durch die Schlachthöfe von JBS verursachten Entwaldung auf den [Ländereien der indirekten Zulieferer des Unternehmens](#), die nicht Teil eines dieser Rückverfolgbarkeitssysteme sind, stattfindet.



**Abb. 6**  
Gerbereien von JBS Couros und angeschlossene Schlachthöfe

Erstellt von Aidenvironment

**Tabelle 2**

Das Entwaldungsrisiko der Gerbereien von JBS Couros

DAS ENTWALDUNGSRISIKO DER GERBEREIEN VON JBS COUROS							
Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
JBS Marabá (PA)	High	JBS Marabá (PA)	72,031	77,035	–	–	334,561
	Medium	JBS Araguaína (TO)	48,255	47,795	73,221	80,540	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		87,587	93,213	73,221	80,540	
JBS Colíder (MT)	High	JBS Colíder (MT)	124,361	127,197	1,210	683	291,240
	High	JBS Alta Floresta (MT)	121,464	119,773	74	256	
	Low	JBS Juara (MT)	90,053	59,183	1,673	1,095	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		142,220	145,632	1,953	1,435	
JBS Cacoal (RO)	High	JBS Pimenta Bueno (RO)	115,876	107,984	15	6	252,680
	High	JBS São Miguel do Guaporé (RO)	78,169	68,132	–	–	
	Low	Minerva Rolim de Moura (RO)	71,241	57,397	41	95	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		131,097	121,448	41	94	
JBS Barra Do Garças (MT)	High	JBS Barra Do Garças (MT)	1,252	411	22,007	19,997	115,600
	High	JBS Água Boa (MT)	15,267	29,901	36,779	31,634	
	Low	Marfrig Nova Xavantina (MT)	5,740	15,061	30,242	25,615	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		15,452	29,901	37,672	32,575	
JBS Pedra Preta (MT)	High	JBS Pedra Preta (MT)	4,315	12,353	37,070	33,640	91,010
	Low	Marfrig Várzea Grande (MT)	1,930	2,159	24,051	22,622	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		5,328	13,571	37,535	34,576	

>> Fortsetzung

Tabelle 2

Der Beitrag der Gerbereien von JBS Couros zum Entwaldungsrisiko

Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
JBS Colorado Do Oeste (RO)	High	JBS Vilhena (RO)	17,352	12,536	1,517	3,484	55,839
	Low	Marfrig Chupinguaia (RO)	24,588	19,578	682	2,554	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		28,672	22,208	1,517	3,442	
JBS - Keine den Schlachthöfen von JBS zugeordneten spezifischen Gerbereien in einer Entfernung von > 250 km	Medium	JBS Tucumã (PA)	88,838	86,349	–	–	567,810
	Medium	JBS Redenção (PA)	14,464	16,842	76	21	
	Medium	JBS Santana do Araguaia (PA)	10,659	18,379	76	21	
	Medium	JBS Confresa (MT)	11,894	20,065	9,606	9,124	
	Medium	JBS Juína (MT)	63,312	54,223	1,328	800	
	Medium	JBS Brasnorte (MT)	18,062	17,945	7,367	2,696	
	Medium	JBS Diamantino (MT)	12,337	15,914	21,356	19,585	
	Medium	JBS Pontes e Lacerda (MT)	4,602	2,776	16,951	17,566	
	Medium	JBS Araputanga (MT)	13,689	8,319	21,421	21,551	
	Medium	JBS Porto Velho (RO)	77,838	70,334	–	–	
	Medium	JBS Anastácio (MS)	–	–	10,601	7,870	
	Medium	JBS Campo Grande (MS)	–	–	6,462	9,385	
Gesamt (ohne Überschneidungen)		255,438	245,775	33,357	33,240		
<b>Summe</b>			<b>1,107,589</b>	<b>1,067,640</b>	<b>306,763</b>	<b>293,858</b>	<b>2,775,850</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			<b>439,681</b>	<b>456,352</b>	<b>127,067</b>	<b>130,199</b>	<b>1,153,299</b>

## ▶▶ 1.6

# Das Entwaldungsrisiko von Minerva Couros durch die Aktivitäten von Minerva Foods

Obwohl Minerva Couros hinsichtlich des Entwaldungsrisikos der Gerbereien erst an fünfter Stelle steht (Tabelle 1), ist es wahrscheinlicher, dass es sich um eine echte Verbindung handelt als nur um einen Beitrag aufgrund vertikaler Integration.

Minerva Couros betreibt lediglich eine Gerberei in Barretos, einer Kommune im Bundesstaat São Paulo, mit einer [angegebenen](#) Produktionskapazität von „mehr als 14.000 Stück Rinderhäuten pro Tag, die als gesalzene Häute, Wet-Blue und Crustleder an Unternehmen aus verschiedenen Branchen wie die Automobil, Möbel, Schuh und Lederwarenindustrie weltweit verkauft werden“. Das Unternehmen [erklärt](#), dass dieses Leder ausschließlich aus den Schlachthöfen von Minerva Foods stammt, wodurch die Rückverfolgbarkeit

von Rindern und der Einkaufspolitik von Minerva sichergestellt ist. Obwohl Minerva [Mitglied](#) der LWG ist, scheint die Gerberei des Unternehmens in Barretos nicht auditiert zu werden.

Unsere Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Gerberei von Minerva in Barretos zwischen August 2018 und Juli 2020 zur Entwaldung von 483.031 ha im Amazonas und Cerrado-Biom beigetragen haben könnte (Tabelle 3). Ungeachtet der beträchtlichen Entfernungen (> 250 km) zwischen der

Gerberei und vier der Schlachthöfe von Minerva im Amazônia-Legal-Gebiet trägt die Gerberei sehr wahrscheinlich zur Entwaldung bei, da Minerva eine vertikal integrierte Lederlieferkette betreibt. Durch Salzen der Häute in den Schlachthöfen von Minerva kann das Unternehmen die Häute über längere Strecken transportieren, um sie anschließend in Barretos als Wet Blue, Crust und Fertigleder für den Export aus dem Bundesstaat São Paulo vorzubereiten.

Abb. 7

Gerberei von Minerva Couros und Schlachthöfe von Minerva Foods im Amazônia-Legal-Gebiet

Erstellt von Aidenvironment

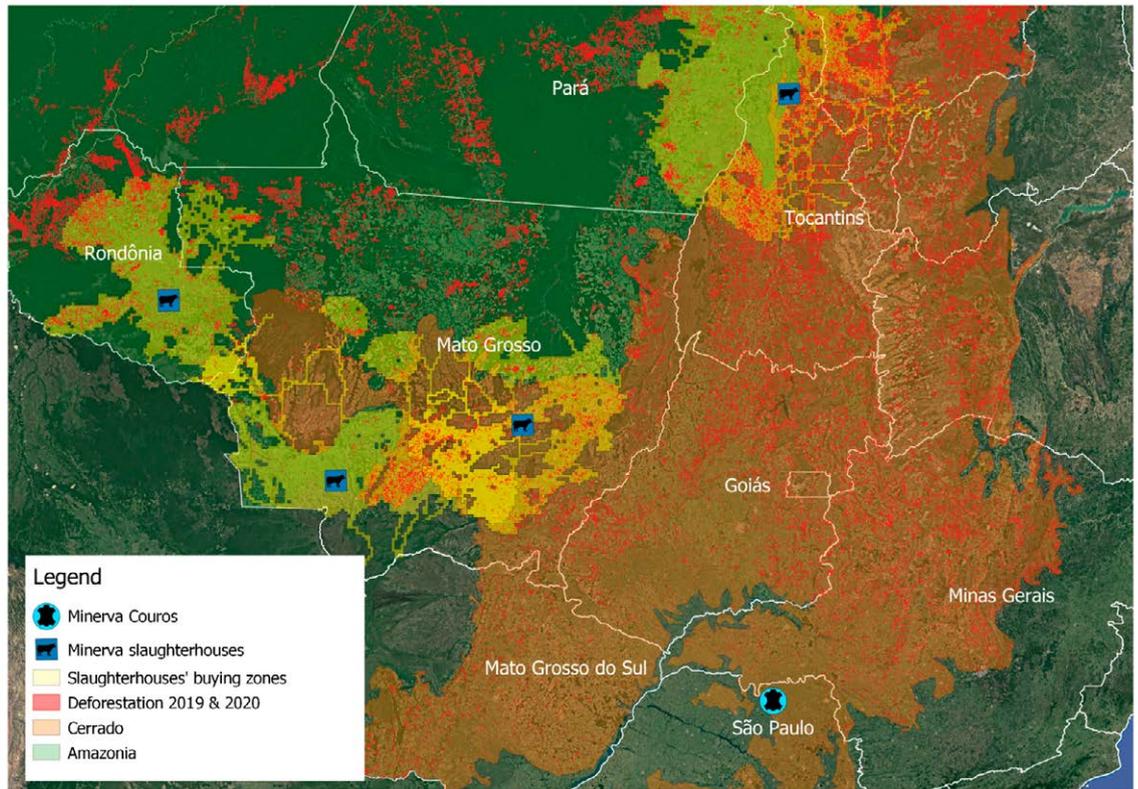


Tabelle 3

Das Entwaldungsrisiko der Gerbereien von Minerva Couros

DAS ENTWALDUNGSRISIKO DER GERBEREIEN VON MINERVA COUROS							
Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
Minerva Couros Barretos (SP)	Medium	Minerva Araguaína (TO)	44,631	44,111	71,654	79,370	483,031
	Medium	Minerva Mirassol D'Oeste (MT)	15,115	9,878	21,702	21,946	
	Medium	Minerva Rolim de Moura (RO)	71,241	57,397	41	95	
	Medium	Minerva Paranatinga (MT)	8,595	18,751	24,147	20,903	
<b>Summe</b>			139,582	130,137	117,544	122,314	<b>509,577</b>
<b>Gesamt</b> <small>(ohne Überschneidungen)</small>			135,078	128,513	106,691	112,749	<b>483,031</b>

▶▶ 1.7

# Gemeinsamer Betrieb von Vancouros, Durlicouros und Viposa, mögliche Verbindung zu Marfrig

An zweiter und dritter Stelle in der Liste der Gerbereien mit dem größten Beitrag zum Entwaldungsrisiko stehen Vancouros und Durlicouros.

Viposa steht auf Platz 6 und hat durch gemeinsame Lederbetriebe Verbindungen zu Vancouros und Durlicouros. Vancouros und Durlicouros betreiben insgesamt sechs Gerbereien, von denen sich drei im Amazônia-Legal-Gebiet befinden. [Viposa](#) betreibt drei Gerbereien, darunter eine im Amazônia-Legal-Gebiet. Vancouros scheint gemeinsam mit Viposa die Gerbereien [Curtume Blubras](#) in Sinop (MT) und [Curtidora Tocantins](#) in Colinas do Tocantins (TO) zu besitzen. Darüber hinaus betreiben Vancouros und Viposa offenbar gemeinsam die [Bluamerica Indústria de Couros](#) in Presidente Médici (RO) und die [Blubrasil Indústria e Comércio de Couros](#) in Bataguassu (MS) in einem Joint Venture mit Durlicouros. Für die Berechnungen in diesem Bericht haben wir diese drei

gemeinsam betriebenen Gerbereien als [Gerbereien von Vancouros](#) aufgeführt, da sie auf der Website des Unternehmens als zu Vancouros gehörende Betriebe aufgeführt sind. Die Gerbereien von Vancouros, Durlicouros und Viposa können durch die Bezugsgebiete der Schlachthöfe, aus denen sie vermutlich Produkte beziehen, zwischen August 2018 und Juli 2020 zur Entwaldung von 801,669 ha, 561,762 ha bzw. 126.007 ha einheimischer Vegetation in den Amazonas und Cerrado-Biomen beitragen haben (Tabelle 4, 5 und 6).

Während die Gerbereien Vancouros, Durlicouros und Viposa stark zum Entwaldungsrisiko beitragen, ist es schwieriger, ihre direkten Verbindungen zu den Schlachthöfen

festzustellen. Dies liegt daran, dass die Unternehmen vermutlich horizontal integrierte Lederlieferketten betreiben, indem sie Rohmaterial (Häute) von den Schlachthöfen anderer Unternehmen beziehen. Daher kann der Grad der

Gewissheit von bestehenden Verbindungen zwischen den Gerbereien und Schlachthöfen nur als „niedrig“ (< 250 km Entfernung) oder „mittel“ (< 25 km Entfernung) eingestuft werden, und diese Verbindungen sind daher schwieriger nachzuweisen.

Tabelle 4

Das Entwaltungsrisiko der Gerbereien von Vancouros

## DAS ENTWALDUNGSRIKID DER GERBEREIEIEN VON VANCOUROS

Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
Curtume Blubras Sinop (MT)	Low	JBS Juara (MT)	90,053	59,183	59,183	1,095	286,642
	Low	JBS Colíder (MT)	124,361	127,197	127,197	683	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		141,941	141,313	1,953	1,435	
Curtidora Tocantins Colinas do Tocantins (TO)	Low	JBS Redenção (PA)	14,464	16,842	76	21	258,559
	Low	JBS Araguaína (TO)	48,255	47,795	73,221	80,540	
	Low	Minerva Araguaína (TO)	44,631	44,111	71,654	79,370	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		51,633	52,893	73,750	80,283	
Bluamerica Indústria de Couros Presidente Médici (RO) <sup>1</sup>	Low	JBS São Miguel do Guaporé (RO)	78,169	68,132	–	–	256,463
	Low	JBS Pimenta Bueno (RO)	115,876	107,984	15	6	
	Low	Minerva Rolim de Moura (RO)	71,241	57,937	41	95	
	Low	Marfrig Chupinguaia (RO)	24,588	19,578	682	2554	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		131,621	121,606	682	2,554	
<b>Summe</b>			611,638	548,759	148,572	164,364	<b>1,473,333</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			324,906	315,360	76,171	85,232	<b>801,669</b>

1 Die Gerberei Bluamerica in Presidente Médici (RO) steht auch zu einem geringen Grad an Gewissheit in Verbindung mit einem Marfrig-Schlachthof in Ji-Paraná (RO), der nicht in die Analyse einbezogen wurde, da er nicht in der Zeit der Imazon-Studie über die Einkaufszonen von Schlachthöfen, die Teil der Methoden der vorliegenden Studie ist, in Betrieb war.

## DAS ENTWALDUNGSRISIKO DER GERBEREIEIEN VON DURLICOUROS

Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
Durlicouros Wanderlândia (TO)	Medium	JBS Araguaína (TO)	48,255	47,795	73,221	80,540	<b>336,833</b>
	Medium	Minerva Araguaína (TO)	44,631	44,111	71,654	79,370	
	Low	JBS Marabá (PA)	72,031	77,035	–	–	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		89,587	93,213	73,750	80,283	
Durlicouros Xinguara (PA)	Low	JBS Tucumã (PA)	88,838	86,349	–	–	<b>277,633</b>
	Low	JBS Redenção (PA)	14,464	16,842	76	21	
	Low	JBS Marabá (PA)	72,031	77,035	–	–	
	Low	Marfrig Tucumã (PA)	88,504	86,193	375	283	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		133,199	143,683	451	300	
Durlicouros Cuiabá (MT)	Medium	Marfrig Várzea Grande (MT)	1,930	2,159	24,051	22,622	<b>109,939</b>
	Low	Frigosul Várzea Grande (MT)	1,983	2,389	24,113	22,685	
	Low	JBS Diamantino (MT)	12,337	15,914	21,356	19,858	
	Low	JBS Pedra Petra (MT)	4,315	12,353	37,070	33,640	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		15,892	27,194	32,329	34,524	
<b>Summe</b>			449,319	468,175	251,916	259,019	<b>1,428,429</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			156,146	177,286	112,079	116,251	<b>561,762</b>

**Tabelle 5**

Das Entwaldungsrisiko der Gerbereien von Durlicouros

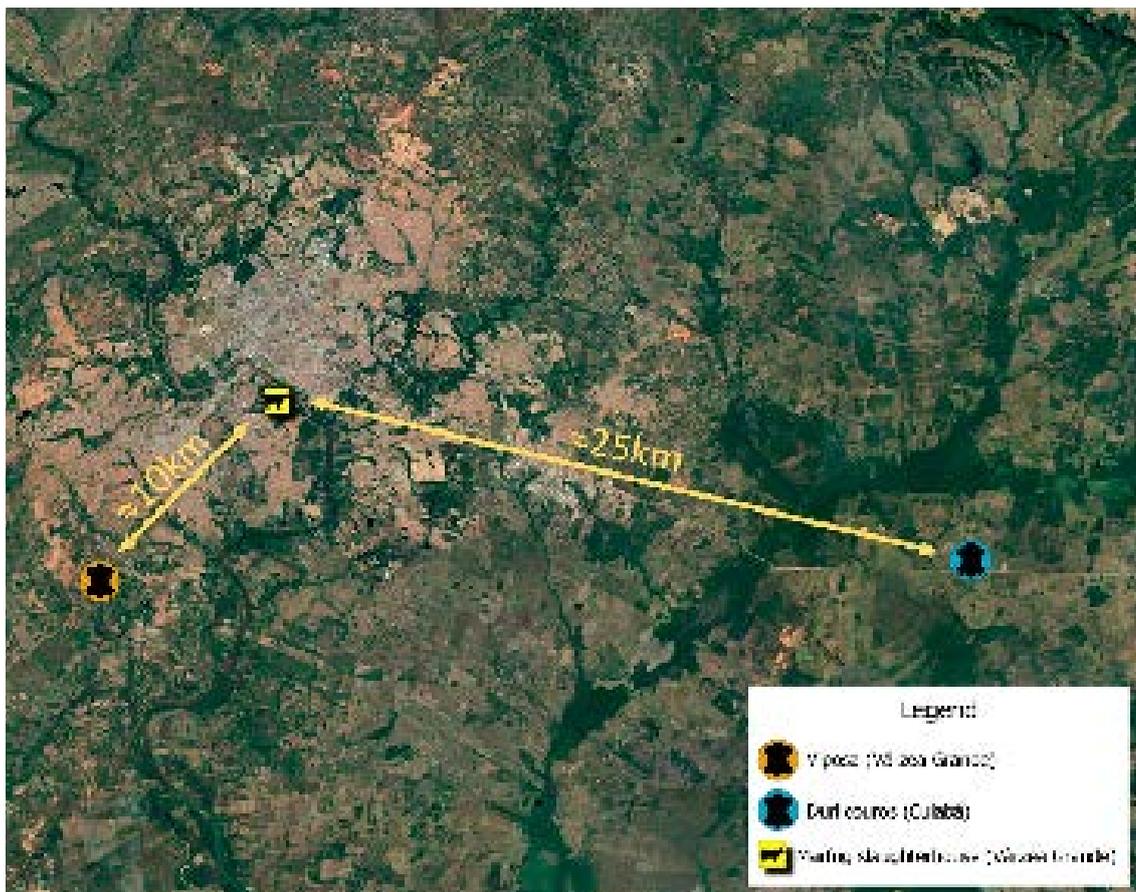
## DAS ENTWALDUNGSRISIKO DER GERBEREIEIEN VON VIPOSA

Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
Viposa Várzea Grande (MT)	Medium	Marfrig Várzea Grande (MT)	1,930	2,159	24,051	22,622	<b>126,007</b>
	Medium	Frigosul Várzea Grande (MT)	1,983	2,389	24,113	22,685	
	Low	JBS Diamantino (MT)	12,337	15,914	21,356	19,858	
	Low	JBS Pedra Preta (MT)	4,315	12,353	37,070	33,640	
	Low	Marfrig Tangará da Serra (MT)	11,802	8,577	21,049	20,982	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		19,515	28,881	39,862	37,749	
<b>Summe</b>			<b>32,367</b>	<b>41,392</b>	<b>127,639</b>	<b>119,787</b>	<b>321,185</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			<b>19,515</b>	<b>28,881</b>	<b>39,862</b>	<b>37,749</b>	<b>126,007</b>

Tabelle 6

Das Entwaltungsrisiko der Gerbereien von Viposa

In Anbetracht der Nähe der Gerbereien von Viposa und Durlicouros zu den von Marfrig betriebenen Schlachthöfen (Abb. 8) spricht viel dafür, dass diese Lederproduzenten (teilweise) Rohmaterial von Marfrig beziehen. Dies würde bedeuten, dass das durch den Betrieb von Marfrig ausgehende **erhebliche** Entwaldungsrisiko auf die Gerbereien dieser Lederhersteller übertragen werden könnte. Diese Verflechtungen sind jedoch schwer nachzuweisen, da Durlicouros und Viposa nicht öffentlich transparent über die Lieferanten ihrer Rohstoffe berichten.



**Abb. 8**  
**(oben und links)**  
Gerbereien Vancouros und Viposa in der Nähe der Marfrig-Schlachthöfe

Erstellt von  
**Aidenvironment**

Schließlich kann argumentiert werden, dass Durlicouros stärker als Vancouros zum Entwaldungsrisiko beiträgt, da die Gerbereien von Durlicouros näher an mehreren Schlachthöfen mit hohem Entwaldungsrisiko liegen.

Zum Beispiel sind die Schlachthöfe von JBS Araguaína (TO), Minerva Foods Araguaína (TO) und Marfrig Várzea Grande (MT) weniger als 25 bis 30 km von den Gerbereien von Durlicouros entfernt (Abb. 9). Da wir

davon ausgegangen sind, dass die größere Nähe zwischen beiden mit einer höheren Gewissheit für eine Verbindung impliziert, ist Durlicouros vermutlich stärker involviert als Vancouros, das nur einen „niedrigen“ Gewissheitsgrad

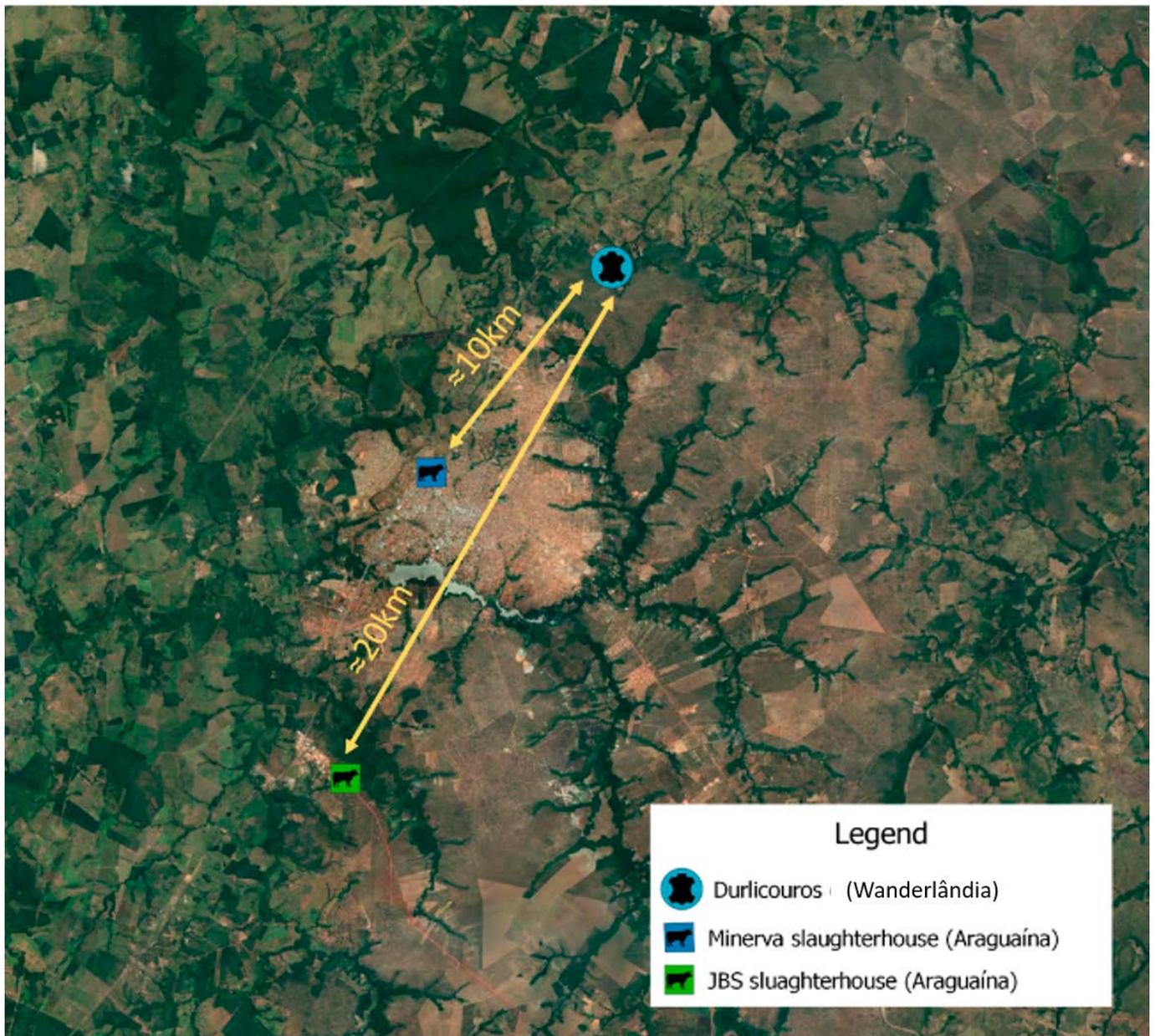


Abb. 9

Gerberei von Durlicouros in Wanderlândia (Tocantins) in der Nähe von Schlachthöfen von Minerva Foods und JBS in Araguaína (Tocantins)

Erstellt von Aidenvironment

zwischen den Verbindungen aufweist. Die drei Gerbereien von Durlicouros mit vermutlichen Verbindungen zu Schlachthöfen im Amazônia-Legal-Gebiet, die in Cuiabá (MT), Xinguara (PA) und Wanderlândia (TO) ansässig

sind, sind sämtlich LWG-zertifiziert. Sie produzieren jeweils 4.000, 4.500 und 3.000 Tonnen Leder pro Tag, durchweg vom Typ Wet Blue.

## ▶▶ 1.8

# Fuga Couros bezieht Rohmaterial von Frigosul

Fuga Couros betreibt sieben Gerbereien, von denen sich drei im Amazônia-Legal-Gebiet befinden, mit einer Gesamtentwaldungsrisikofläche von 470,850 ha (Tabelle 7).

Damit liegt das Unternehmen an vierter Stelle des Entwaldungsrisikos von Gerbereien. Dies würde über die vermutlich verbundenen Schlachthöfe aller großen Fleischverpackungsunternehmen erfolgen, insbesondere aber auch über den Schlachthof von [Frigosul](#) in Várzea Grande (MT), der Fuga Couros gehört. Laut einer [Studie](#) von Earth Sight in Zusammenarbeit mit Repórter Brasil wurde nachgewiesen, dass der Schlachthof von Frigosul in Várzea Grande Rinder aus Ländereien bezieht, die 2019 mit Umweltaembargos und Geldstrafen wegen Entwaldung belegt wurden.

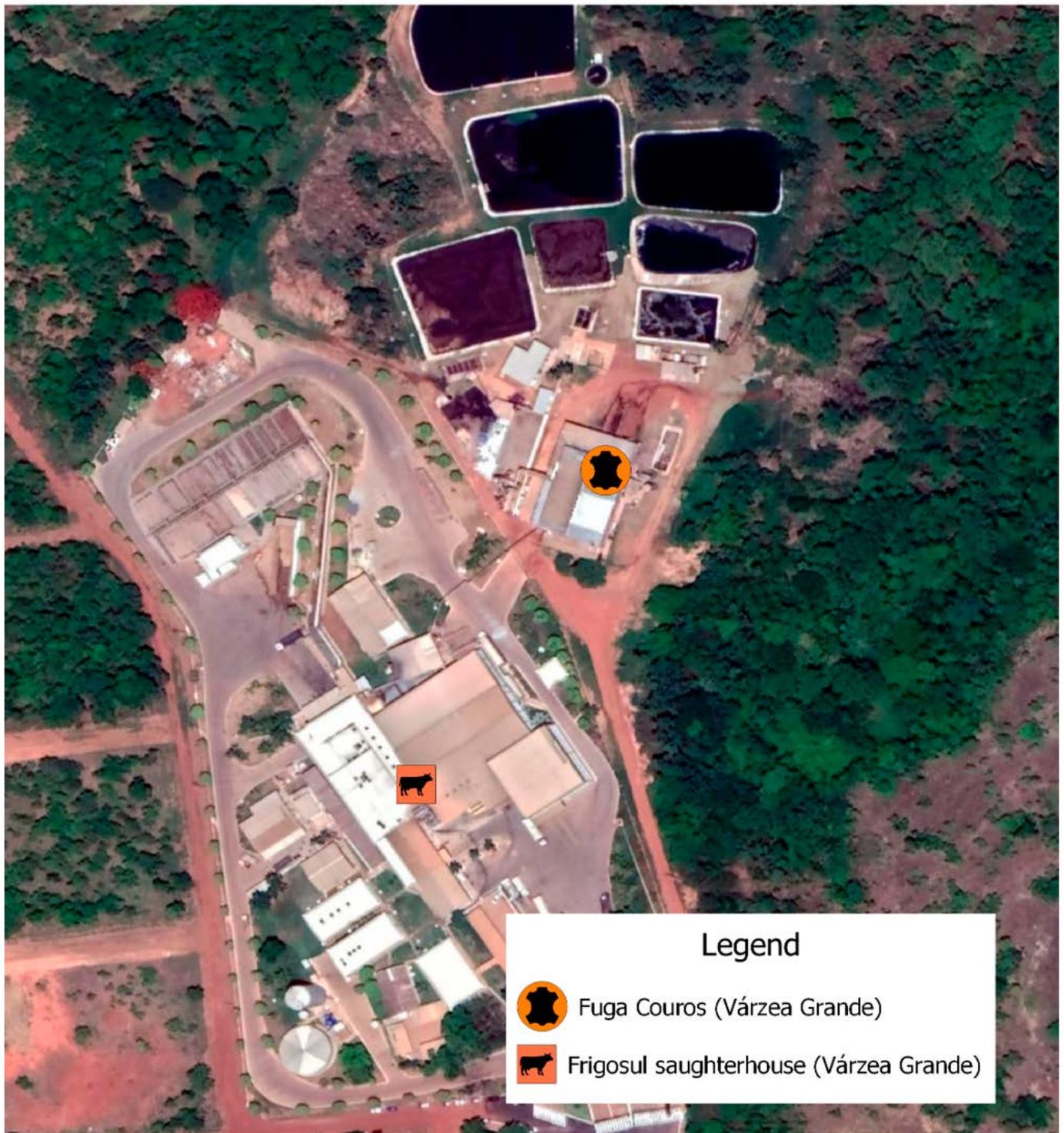
Frigosul betreibt vier weitere Schlachthöfe, zwei im Bundesstaat Mato Grosso do Sul und zwei im Bundesstaat São Paulo, die nicht in die Berechnungen des Entwaldungsrisikos einbezogen wurden, da sie sämtlich außerhalb des Amazônia-Legal-Gebiets liegen. Ungeachtet dessen könnten die Schlachthöfe von Frigosul im Bundesstaat Mato Grosso do Sul auch Rinder aus dem Amazônia-Legal-Gebiet beziehen und eine direkte Verbindung zu den Gerbereien von Fuga Couros besitzen, was ihr Entwaldungsrisiko erhöht.

## DAS ENTWALDUNGSRISIKO DER GERBEREIEIEN VON FUGA COUROS

Gerberei	Gewissheit über eine Verbindung zum Schlachthof		Amazonas		Cerrado		Gesamt <small>(ohne Überschneidungen)</small>
			Prodes 2019	Prodes 2020	Prodes 2019	Prodes 2020	
Maranhão Ind. de Couros Governador Edison Lobão (MA)	Low	JBS Marabá (PA)	72,031	77,035	–	–	<b>336,833</b>
	Low	JBS Araguaína (TO)	48,255	47,795	73,221	80,540	
	Low	Minerva Araguaína (TO)	44,631	44,111	71,654	79,370	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		89,587	93,213	73,750	80,283	
Fuga Couros Várzea Grande (MT)	High	Frigosul Várzea Grande (MT)	1,983	2,389	24,113	22,685	<b>107,939</b>
	Low	Marfrig Várzea Grande (MT)	1,930	2,159	24,051	22,622	
	Low	JBS Diamantino (MT)	12,337	15,914	21,356	19,858	
	Low	JBS Pedra Petra (MT)	4,315	12,353	37,070	33,640	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		15,892	27,194	32,329	32,524	
Fuga e Panorama Indústria de Couros Cáceres (MT)	Low	JBS Araputanga (MT)	13,689	8,319	21,421	21,551	<b>71,736</b>
	Low	JBS Pontes e Lacerda (MT)	4,602	2,776	16,951	17,566	
	Low	Minerva Mirassol D'Oeste (MT)	15,115	9,878	21,702	21,946	
	Low	Marfrig Tangará da Serra (MT)	11,802	8,577	21,049	20,982	
	Gesamt (ohne Überschneidungen)		16,449	11,499	21,963	21,825	
<b>Summe</b>			230,690	231,306	332,588	340,760	<b>1,135,344</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			113,320	123,946	113,875	119,709	<b>470,850</b>

Tabelle 7

Das Entwaltungsrisiko der Gerbereien von Fuga Couros



**Abb. 10**  
Gerberei von Fuga Couros und Schlachthof von Frigosul in Várzea Grande, Mato Grosso

Erstellt von Aidenvironment



Bild von Victor Moriyama

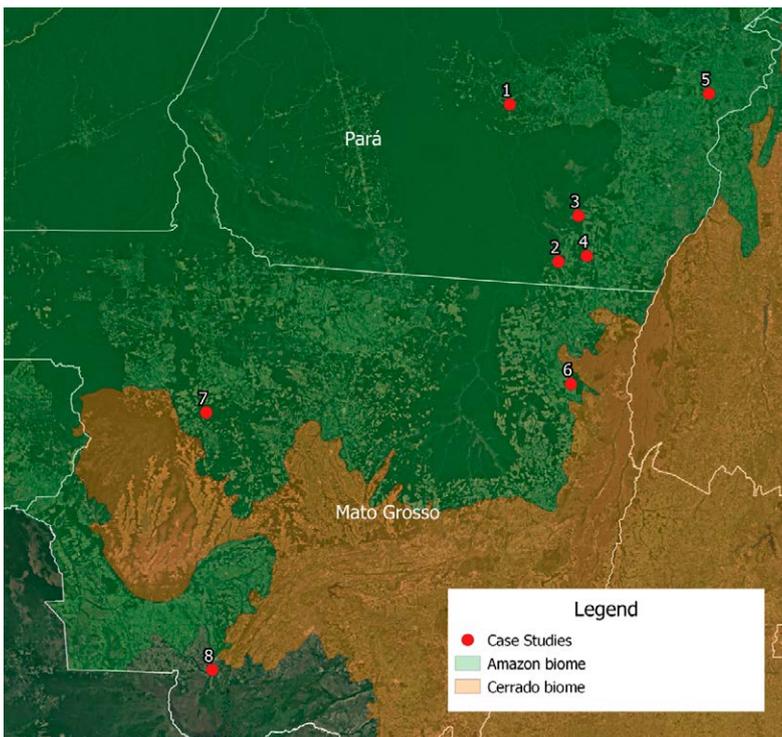
▶▶ 1.9

# Fallstudien zur Entwaldung und zu Konflikten in Amazônia Legal im Zusammenhang mit Lederexporteuren

Die in diesem Abschnitt vorgestellten Fallstudien stellen einen Zusammenhang zwischen der jüngsten Entwaldung auf Schlachthöfe indirekt und direkt beliefernden Farmen her und zeigen mögliche Verbindungen zu Gerbereien von Lederexporteuren auf, die von dieser Entwaldung betroffen sind.

Erstens zeigen die Fälle, dass es anhand einer kleinen Stichprobe aus dem Tiertransportführer („Guia de Transporte Animal“ – GTA) möglich ist, zu verstehen, wie komplex die Rückverfolgbarkeit der Rinderproduktion sein kann. Dies gilt insbesondere für die Rückverfolgung von Rindern, die von indirekten Lieferanten stammen. Einige Fälle zeigen auch, dass Rinderproduzenten in der Regel mehr als eine Farm betreiben, darunter Farmen mit und ohne Unregelmäßigkeiten. Dieses Vorgehen erleichtert die „Rinderwäsche“, d. h. den Transport von Tieren von einer Farm mit Unregelmäßigkeiten zu einer korrekt betriebenen Farm, die dann direkt einen Schlachthof beliefert, was zeigt, wie wichtig die Überwachung der indirekten Lieferanten ist. Die Fälle zeigen auch, dass die Rinderlieferkette oft mit illegaler Landnahme und den Zielen von Maßnahmen gegen moderne Sklaverei verbunden ist. So stehen tatsächlich die meisten der in letzter Zeit in Brasilien aufgedeckten Straftaten dieser Art in einem Zusammenhang mit der Rinderzucht.

**Die Fallstudien** wurden aus sich überschneidenden Entwaldungsdaten von [Prodes](#) für 2019 und 2020 (August 2018 bis Juli 2020) in den Amazonas und Cerrado-Biomen mit einer Stichprobe direkter und indirekter Zulieferer der drei wichtigsten im Amazônia-Legal-Gebiet tätigen Fleischverpackungsunternehmen (JBS, Minerva und Marfrig) ausgewählt. Die ausgewählten Fälle belegen unter Anwendung der zuvor im Bericht geschilderten Methoden zur Feststellung dieser Verbindungen die Entwaldung auf Farmen, die direkte oder indirekte Zulieferer von Schlachthöfen sind, zusammen mit einer möglichen Verbindung zu Gerbereien und Lederexporteuren. Die Fallstudien umfassen fünf Fälle im Bundesstaat Pará und drei im Bundesstaat Mato Grosso (Abb. 11). Die Fallstudien sollen zeigen, wie die jüngste Entwaldung in Brasilien Rinderzuchtunternehmen und konzerne direkt mit Lederlieferketten verbindet.



**Abb. 11**  
Karte der Standorte der Fallstudien, die die Entwaldung mit den Gerbereien der Lederexporteure in Verbindung bringen

Erstellt von Aidenvironment

**Tabelle 8**

Bestätigte Entwaldungen in der brasilianischen Amazonasregion (inkl. Cerrado-Biom) in den Jahren 2019 und 2020 und deren mögliche Verbindungen zu brasilianischen Lederexporteuren

<b>BESTÄTIGTE ENTWALDUNGEN IN DER BRASILIANISCHEN AMAZONASREGION (INKL. CERRADO-BIOM) IN DEN JAHREN 2019 UND 2020 UND DEREN MÖGLICHE VERBINDUNGEN ZU BRASILIANISCHEN LEDEREXPORTEUREN</b>			
	<b>Fallstudien</b>	<b>Bestätigte Abholzungen im Amazonas 2019 and 2020</b>	<b>Lederexporteure mit potentieller Verbindung zu Abholzungen</b>
<b>Fall 1</b>	Agropecuária Santa Bárbara Xinguara (AgroSB)	2,447 hektar	JBS Couros
	São Félix do Xingu (Pará state)		Durlicouros
<b>Fall 2</b>	Grupo Umuarama	1,154 hektar	Fuga Couros
	São Félix do Xingu (Pará state)		Viposa
<b>Fall 3</b>	Sociedade Agropecuária Imaculada Conceição (Somicol)	1,365 hektar	JBS Couros
	Cumarú do Norte (Pará state)		Vancouros
<b>Fall 4</b>	Agropecuária Sabran	2,249 hektar	Durlicouros
	Cumarú do Norte (Pará state)		Viposa

Fortsetzung >>

Fortsetzung >>

	Fallstudien	Bestätigte Abholzungen im Amazonas 2019 and 2020	Lederexporteure mit potentieller Verbindung zu Abholzungen
<b>Fall 5</b>	Fazenda Surubim	Keine kürzliche Abholzung	JBS Couros
	Eldorado do Carajás (Pará state)		Durlicouros
<b>Fall 6</b>	Fazenda Rio Preto I and II	9,570 hektar	JBS Couros
	Canabrava do Norte (Mato Grosso state)		Fuga Couros
<b>Fall 7</b>	STX Agropecuária	850 hektar	Minerva Couros
			JBS Couros
			Vancouros
	Brasnorte (Mato Grosso state)		Durlicouros
			Fuga Couros
			Minerva Couros
<b>Fall 8</b>	Agropecuária Grendene	4,455 hektar	Viposa
			JBS Couros
	Cáceres (Mato Grosso state)		Durlicouros
			Fuga Couros
			Viposa

# Fall 1

## Agropecuária Santa Bárbara Xinguara (AgroSB), São Félix do Xingu (Bundesstaat Pará).

Im Jahr 2019 kam es zu Bränden im Agrarcluster Lagoa do Triunfo (Fazenda Lagoa do Triunfo I, II, III, IV, V und VI mit einer Fläche von insgesamt [145.000 ha](#)) im Besitz von Agropecuária Santa Bárbara Xinguara ([AgroSB](#)). Auch auf den Fazendas Lagoa do Triunfo IV und V wurden am [16. August 2020](#) von der [NASA](#) Brände entdeckt. Diese Brände vernichteten 2.447 ha einheimischer Vegetation auf der Fazenda Lagoa do Triunfo (Abb. 12). AgroSB produziert Rinder, Soja und Mais.

Zwischen dem 7. Juli und 10. September 2020 wurden auf der [Fazenda Lyra](#) 365 ha einheimischer Vegetation gerodet, für die AgroSB im ländlichen Umweltregister (CAR) als Eigentümerin geführt wird. In der Datenbank für Umweltstrafen der Bundesumweltbehörde (Ibama) erscheint AgroSB als [zweitgrößter brasilianischer Verursacher von Entwaldung](#) der letzten 25 Jahre mit insgesamt 325 Millionen BRL an Strafen.

### December 2018



### December 2019



Dem Unternehmen wird zusätzlich noch Sklavenarbeit und Geldwäsche vorgeworfen. Eine [Untersuchung](#) von Repórter Brasil, The Guardian und dem Bureau of Investigative Journalism aus dem [Jahr 2019](#) zeigt, dass AgroSB auf der Farm Lagoa do Triunfo Rinder in Sperrzonen züchtet und dass die Farm Rinder an JBS liefert. Die Sperrung ist ein von der Bundesumweltbehörde (Ibama) erlassenes rechtsverbindliches Verbot jeder kommerziellen Tätigkeit in einem bestimmten Gebiet aufgrund einer Reihe verschiedener Straftaten einschließlich Sklaverei und illegaler Rodung. Noch im Jahr 2020 wurden Rinder von der Fazenda Lagoa do Triunfo zur Mast an die Fazenda Espírito Santo (ebenfalls im Besitz von AgroSB) geliefert, die 2019 und 2020 Schlachthöfe

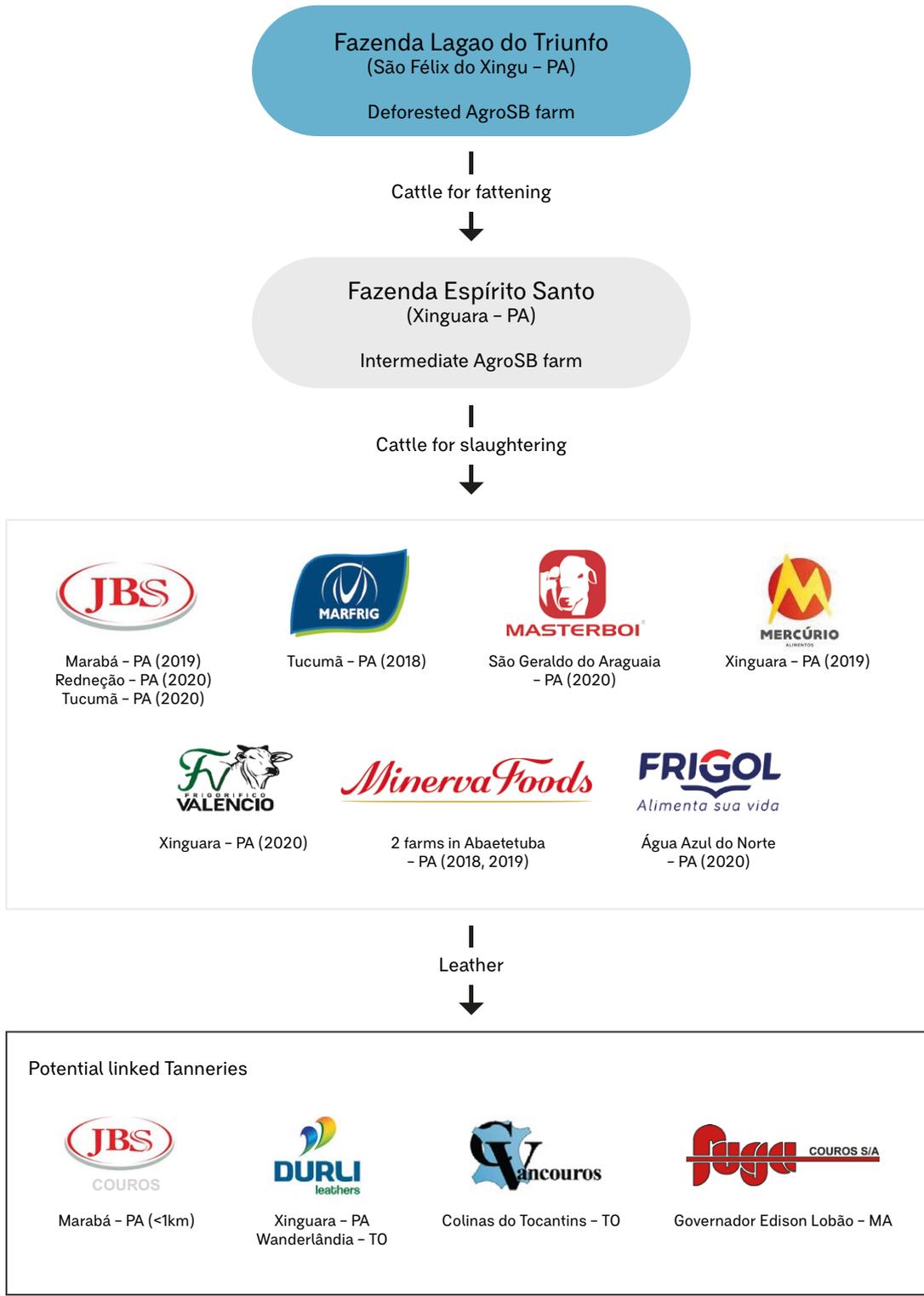
von JBS, Minerva, Frigol, Marfrig, Masterboi und Frigorífico Valêncio beliefert hatte.

Im selben Zeitraum verhängte die Ibama viermal Geldstrafen in Höhe von [22 Millionen BRL](#) gegen das Agrarcluster wegen illegaler Rodung einheimischer Vegetation. Dieser Fall zeigt, dass das System der „Rinderwäsche“ (Vieh wird von einer aufgrund von Rechtsverstößen auf einer zu einer Sperrzone erklärten Farm zu einer diesen Beschränkungen nicht unterliegenden Farm transportiert) ein wirksamer Mechanismus zur Umgehung von Umweltgesetzen ist, und wie wichtig es ist, über Rückverfolgbarkeitssysteme zu verfügen, die sämtliche indirekten Lieferanten einschließen.

**Abb 12**  
Abholzung auf der Fazenda Lagoa do Triunfo (São Félix do Xingu, Bundesstaat Pará)

**Bilder**  
© Planet Labs Inc.

Eine direkt verbundene Gerberei ist die Gerberei von JBS in Marabá (Pará), die weniger als 1 km vom verbundenen JBS-Schlachthof in Marabá entfernt ist (Abb. 13).



**Abb. 13**  
Mögliche Verbindungen von AgroSB zur Lederlieferkette  
Erstellt von Aidenvironment

## Fall 2

### Grupo Umuarama, São Félix do Xingu (Pará state).

Die Fazenda Gamela hat eine Größe von 10.870 ha. Zwischen Juli und Oktober 2020 wurde eine illegale Brandrodung einer Fläche von 1.154 ha innerhalb des gesetzlich ausgewiesenen Schutzgebiets der Fazenda Gamela beobachtet (Abb. 14). Die Fazenda Gamela ist eine der der [Grupo Umuarama](#) gehörenden und von dieser betriebenen Fazendas, die mindestens die folgenden sieben weiteren Agrarunternehmen kontrolliert: Agropecuária Umuarama, Agropecuária Novo Norte, Agropecuária Barra do Triunfo, Agropecuária Pôr do Sol sowie LPMP

Agropecuária. Die Gruppe besitzt Farmen in São Felix do Xingu (PA), Canaã dos Carajás (PA), Xinguara (PA), Jacareacanga (PA), Vila Bela de Santíssima Trindade (MT), Nova Bandeirantes (MT), Nova Santa Helena (MT) und Ananás (TO) mit insgesamt mindestens [weiteren 160.000 ha](#). Fälle von Brandrodung wurden auch in zwei von der Grupo Umuarama betriebenen Fazendas festgestellt, nämlich der Fazenda Brusque do Xingu (1.000 ha zwischen August und September 2019) und der Fazenda Ceita Corê do Xingu (4.900 ha zwischen Juli und September 2020).

#### December 2019



#### Oktober 2020



Insgesamt wurden auf mit der Grupo Umuarama verbundenen Ländereien 381 Arbeiter aus der [Sklaverei](#) befreit. Beim jüngsten Einsatz im Jahr 2017 wurden [23 Arbeiter](#) auf der Fazenda Santa Laura in Santa Helena, Mato Grosso, [befreit](#). Die Staatsanwaltschaft von Mato Grosso forderte im Fall der Farm in Nova Santa Helena eine Geldstrafe von [100 Millionen BRL](#) für Verstöße gegen das Arbeitsrecht. Im Jahr 2018 war die Gruppe bereits wegen [Verstößen gegen das Arbeitsrecht](#) zur Zahlung einer Geldstrafe in Höhe von 6 Millionen BRL verurteilt worden. Gegen Luiz Pereira Martins Pires, einen der Gesellschafter der Grupo Umuarama, wird wegen [Sklavenarbeit](#) in Verbindung mit Gewaltverbrechen

in der südöstlichen Region von Pará ermittelt. Die mündlichen Verhandlungen in diesem Gerichtsverfahren begannen im April 2020. Gegen Luiz Pereira Martins Pires ist auch ein Ermittlungsverfahren der Bundespolizei (Operação Reis do Gado) anhängig, das 2016 wegen des Verdachts der Beteiligung an einem [Korruptions- und Geldwäschesystem](#) im Bundesstaat Tocantins eröffnet wurde. Nach [Angaben der Staatsanwaltschaft](#) wurden zwei Farmen (im Wert von 60 Millionen BRL) an lokale Politiker verschenkt, um die Umuarama-Gruppe bei öffentlichen Ausschreibungen zu begünstigen.

**Abb. 14**  
Entwaldung auf der Fazenda Gamela (São Félix do Xingu, Pará)

**Bilder**  
© Planet Labs Inc.

Im Oktober 2019 erließ das Bundesgericht im Bundesstaat Pará der Bundesregierung die Zahlung einer unangemessenen Entschädigung von mehr als 1,2 Millionen BRL für die Enteignung der Fazenda Umuarama, einer 33.000 ha großen Farm, die sich ebenfalls in der Kommune São Félix do Xingu (PA) befindet. Bei der Erhebung der Grundstücksdaten für die Entschädigungszahlungen stellte die Bundespolizei fest, dass „die Grundstücksunterlagen gefälscht worden waren“. Die Gesellschafter der Umuarama-Gruppe waren auch Eigentümer von Frigorífico Quatro Marcos, einem Rindfleischverarbeitungsbetrieb, der

im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Arbeitsrecht in diversen Betrieben stehen soll. Quatro Marcos meldete 2008 Konkurs an und verkaufte daraufhin einige seiner Betriebe an JBS. Die von der Bundesumweltbehörde (Ibama) veröffentlichte Liste der größten Verursacher von Entwaldung seit 1995 führt Luiz Pereira Martins Pires an 101. Stelle auf. Gegen ihn wurden bereits 31 Millionen BRL an Bußgeldern verhängt, die sämtlich Immobilien in São Félix do Xingu (PA) betreffen. Abb. 15 zeigt die vermutlichen Verbindungen von Ländereien im Besitz der Grupo Umuarama und Lederexporteuren.

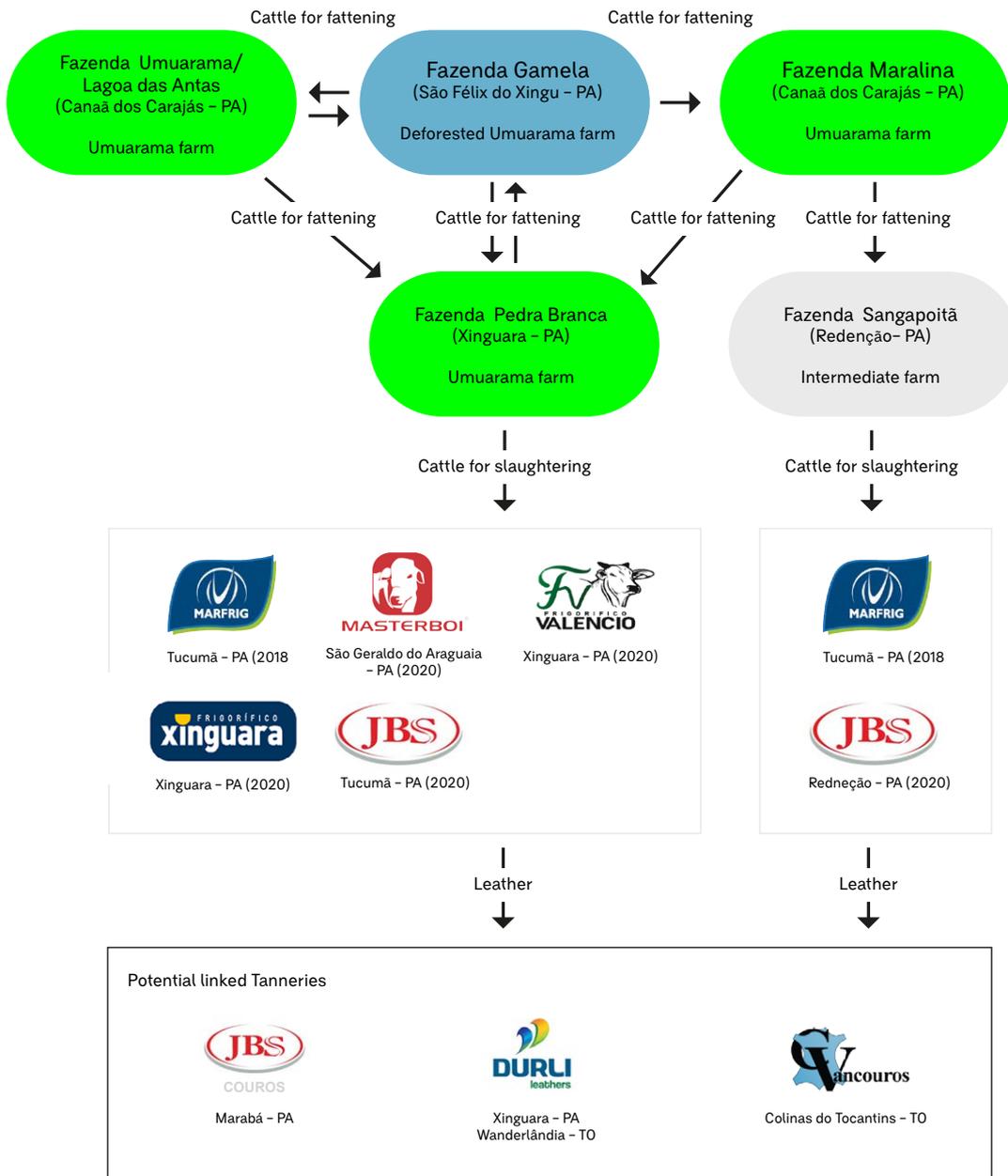


Abb.15  
Mögliche Verbindungen  
der Grupo Umuarama  
zur Lederlieferkette

Erstellt von  
Aidenvironment

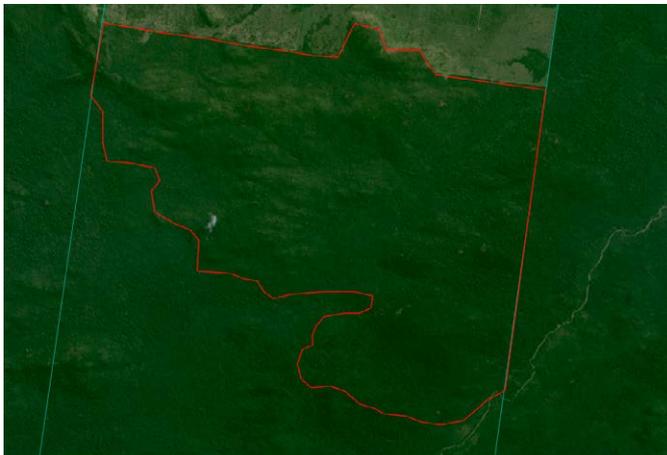
## Fall 3

### Sociedade Agropecuária Imaculada Conceição (Somicol), Cumaru do Norte (Bundesstaat Pará).

Zwischen August und September 2019 wurden insgesamt 1.365 ha einheimischer Vegetation im gesetzlich ausgewiesenen und permanenten Schutzgebiet der Fazenda Cabocla mit einer Fläche von 30.811 ha illegal gerodet. Diese Entwaldung ist Folge der von der [NASA](#) entdeckten Brände auf der Fazenda Cabocla (Abb. 16). Das brasilianische Forstgesetz schreibt vor, dass alle privaten Liegenschaften einen bestimmten Flächenanteil mit einheimischer Vegetation erhalten müssen, der je nach Biom variiert. Im Amazonas-Biom beträgt dieser Anteil 80, im Cerrado-Biom 20 und in den Übergangsbereichen zwischen beiden Biomen 35 Prozent. Dasselbe Gesetz bestimmt

auch permanente Schutzgebiete (Permanent Preservation Areas) als Gebiete in der Nähe von Gewässern, Hügeln und Steilhängen, in denen ebenfalls einheimische Vegetation erhalten werden sollte. Als Eigentümerin der Fazenda Cabocla ist die Sociedade Agropecuária Imaculada Conceição ([Somicol](#)) eingetragen. Somicol ist Teil der [Grupo Amil](#), einer der größten Krankenversicherungen in Brasilien. Das Konglomerat wurde im Jahr 2012 von der [United Health Group](#) übernommen. Drei der vier Eigentümer von Somicol stehen auf der vom [Forbes-Magazin](#) 2019 veröffentlichten Liste der brasilianischen Milliardäre.

#### December 2018



#### Juni 2020



Nach der Entwaldung im Jahr 2019 bezogen die JBS-Schlachthöfe in Rendenção (PA) und Santana do Araguaia (PA) bis 2020 weiterhin Rinder direkt von der Cabocla-Farm. Neben der Fazenda Cabocla besitzt Somicol auch die benachbarten Farmen Fazenda Vale Formoso (22.156 ha) und Fazenda Jaguari (12.998 ha) in Camaru do Norte. Der letztere Betrieb verfügte 2019 auch über direkte Lieferverbindungen mit dem JBS-Schlachthof in Rendenção (PA), während die Fazenda Vale Formoso indirekt (über die

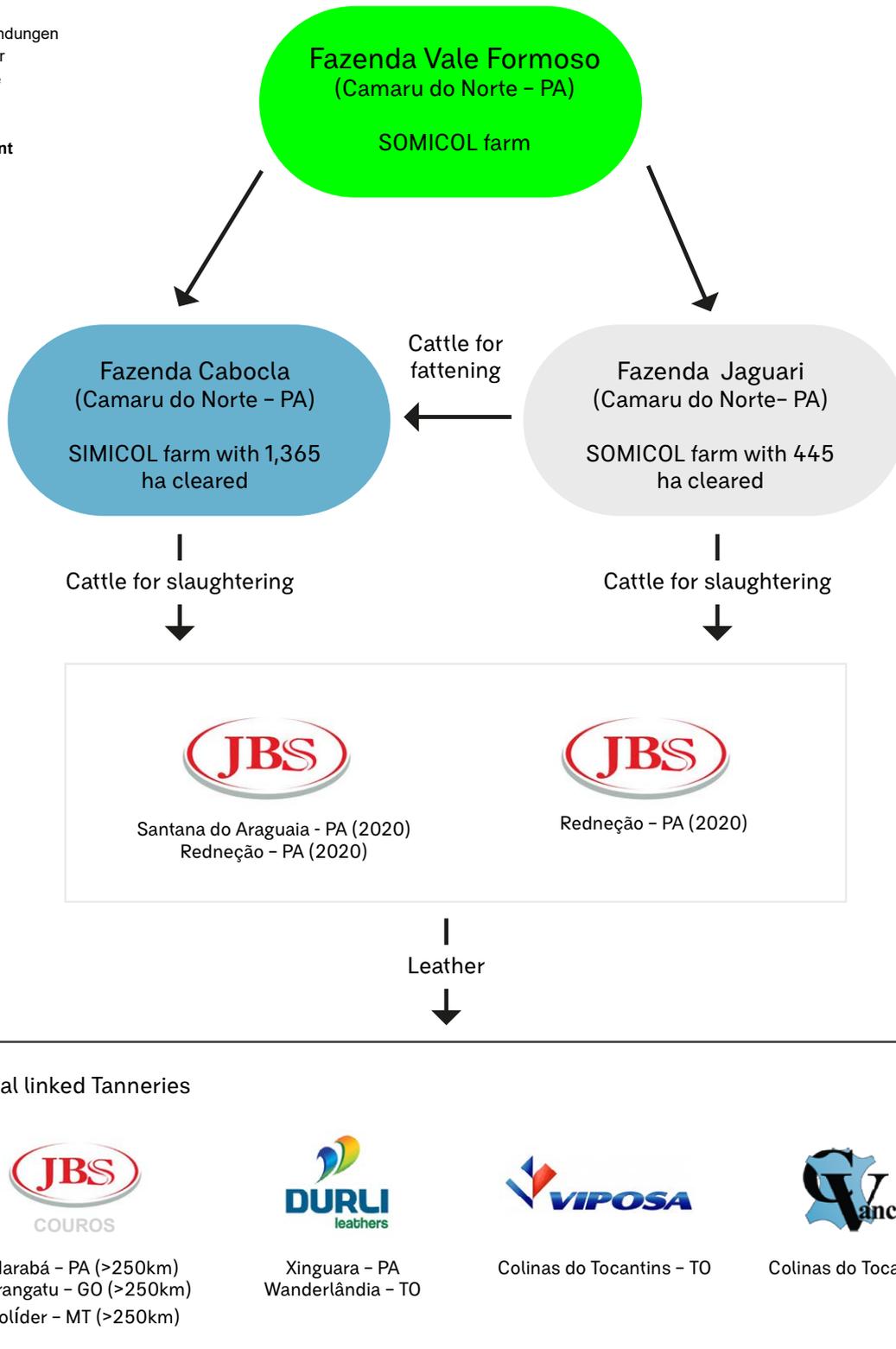
Fazenda Jaguari) verbunden ist. Im September 2019 wurden auf der Fazenda Jaguari etwa 445 ha einheimischer Vegetation gerodet. Alle vermutlich verbundenen JBS-Gerbereien sind mehr als 250 km von den verbundenen Schlachthöfen entfernt. Näher an den verbundenen JBS-Schlachthöfen liegen die Gerberei „Curtidora Tocantins“ in Colinas do Tocantins (TO), die als Joint Venture von Vancouros und Viposa betrieben wird, sowie die beiden Gerbereien von Durlicouros in Xinguara (PA) und Wanderlândia (TO) (Abb. 17).

**Abb. 16**  
Entwaldung auf der Fazenda Cabocla (Cumaru do Norte, Pará)

**Bilder**  
© Planet Labs Inc.

Abb. 17  
Mögliche Verbindungen  
von Somicol zur  
Lederlieferkette

Erstellt von  
Aidenviroment



## Fall 4

### Agropecuária Sabran, Cumaru do Norte (Bundesstaat Pará).

Die Fazenda Sabran mit einer Fläche von 13.692 ha hat zwischen dem 2. August 2019 und dem 16. September 2019 insgesamt 2.249 ha einheimischer Vegetation innerhalb eines gesetzlich ausgewiesenen und permanenten Schutzgebiets illegal gerodet (Abb. 18). Gleichzeitig [entdeckte](#) die NASA am 11. September 2019 [Brände](#) auf der Farm, die zur Vorbereitung des Landes für die Viehzucht und/oder die landwirtschaftliche

Nutzung gelegt worden waren. Der Eigentümerin der Farm, Agropecuária Sabran, wird von der CPT (Comissão Pastoral da Terra), einer nationalen zivilgesellschaftlichen Organisation, die sich für die Rechte der Landbevölkerung einsetzt, vorgeworfen, [60 Arbeiter als Sklaven zu halten](#). Der Beschwerde der CPT wurde vom Arbeitsministerium nicht nachgegangen.

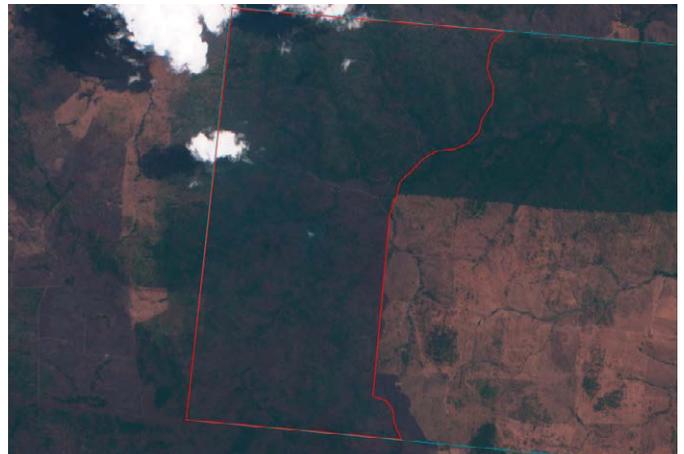
**Abb. 18**  
Entwaldung auf der Fazenda Sabran (Cumaru do Norte, Pará)

**Bilder**  
© Planet Labs Inc.

#### December 2018



#### September 2019



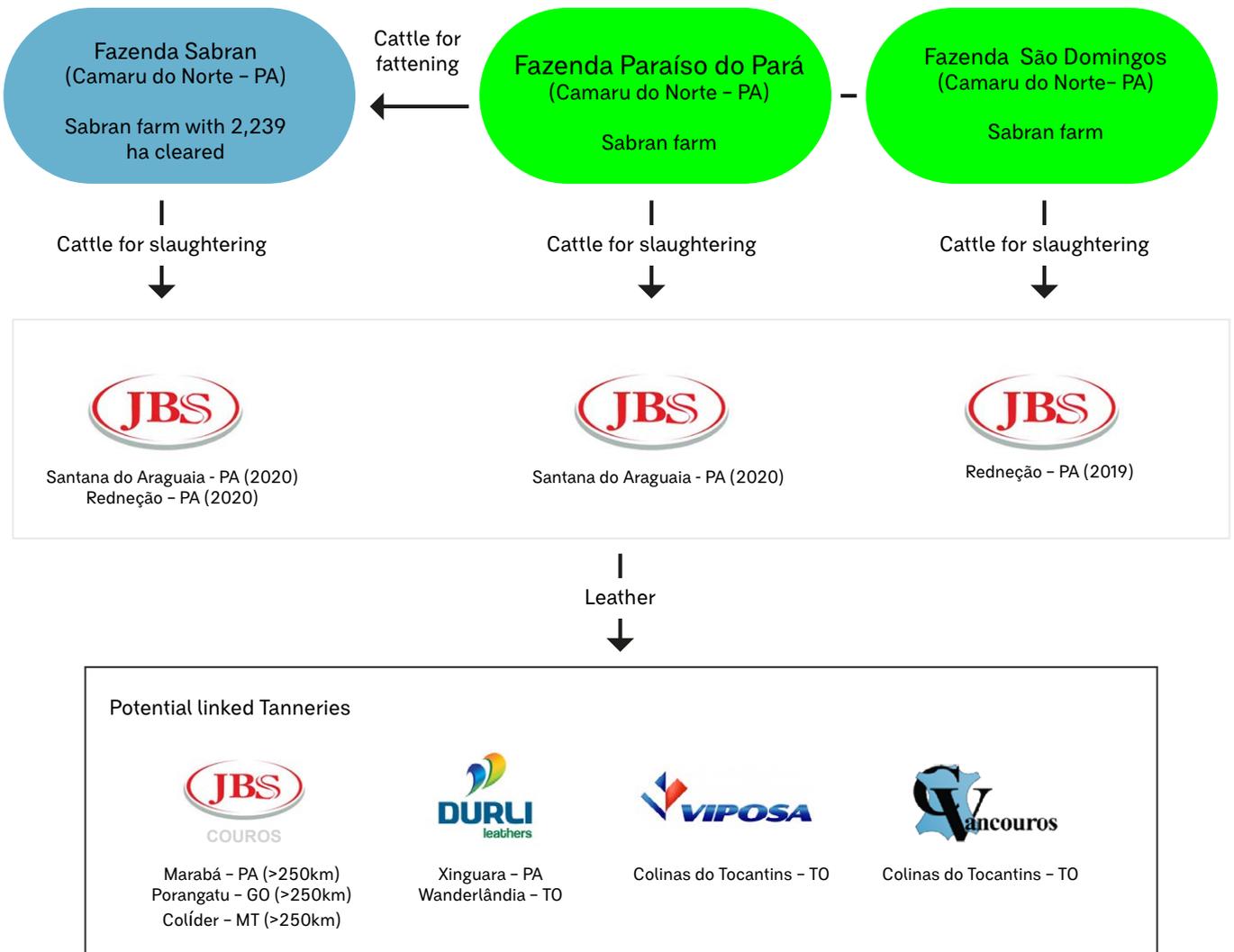
Die Fazenda Sabran beliefert direkt die JBS-Schlachthöfe in Santana do Araguaia (zwischen 2018 und 2020) sowie Redenção (beide im Bundesstaat Pará). Zwei miteinander verbundene Farmen mit denselben Eigentümern in derselben Kommune, nämlich die Fazenda São Domingos und die Fazenda Paraíso do Pará, haben ebenfalls Rinder an diese JBS-Schlachthöfe geliefert. Die Verbindung zu JBS wird auch durch die Tatsache ersichtlich, dass [JBS](#) im Oktober 2020 die Fazenda Sabran für die Qualität ihrer Rinder [auszeichnete](#).

Im Umkreis von 250 km um die angeschlossenen JBS-Schlachthöfe befinden sich keine JBS-Gerbereien. Ebenso wie die Fazenda Cabocla (siehe vorhergehenden Fall) sind auch die Gerberei „Curtidora Tocantins“ in Colinas do Tocantins (TO), die als Joint Venture von Vancouros und Viposa betrieben wird, sowie die beiden Gerbereien von Durlicouros in Xinguara (PA) und Wanderlândia (TO) näher gelegen und weisen daher ein größeres Potenzial einer Verbindung mit diesem Fall auf (Abb. 19).

Abb. 19

Mögliche Verbindungen  
von Agropecuária  
Sabran zur  
Lederlieferkette

Erstellt von  
Aidenvironment



## Fall 5

### Fazenda Surubim, Eldorado do Carajás (Bundesstaat Pará).

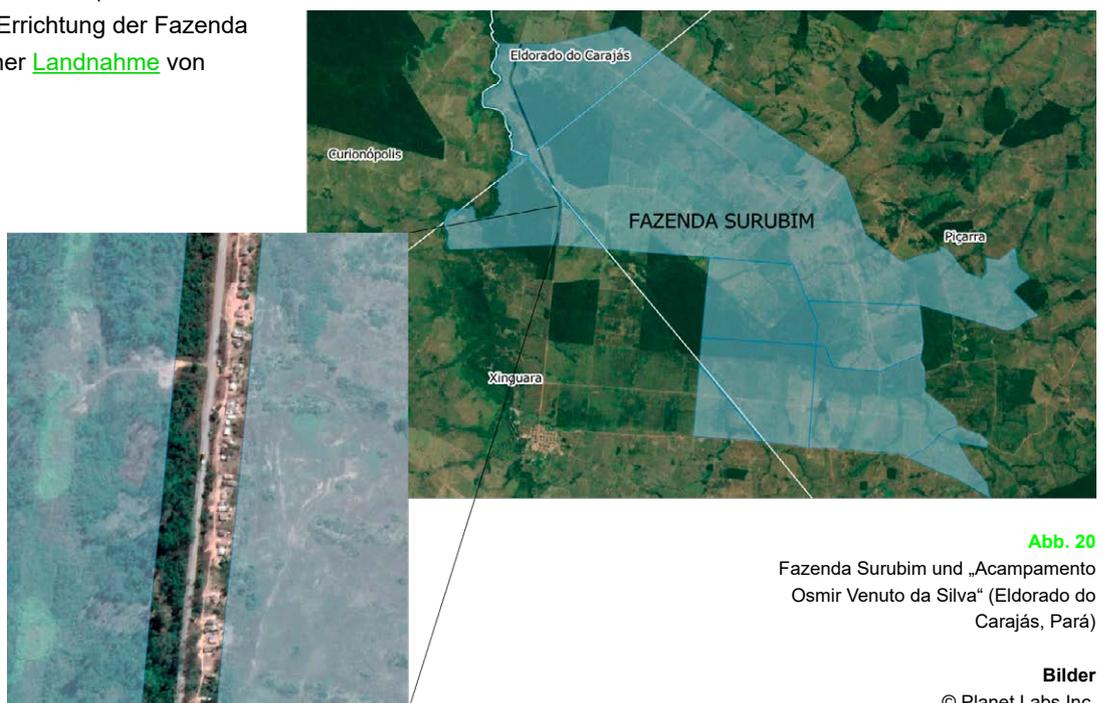
Auch wenn aktuell keine Entwaldung im Zusammenhang mit der Fazenda Surubim vorliegt, handelt es sich gleichwohl um einen relevanten Fall im Hinblick auf Landnahme, Agrarkonflikte und Gewalt gegen lokale Gemeinschaften. Die Fazenda Surubim ist auf den Namen Amílcar Farid Yamin eingetragen, einem **bekanntem Rinderproduzenten** in der Region. Die Farm hat eine Fläche von 13.580 ha und liegt neben einem weiteren Areal von etwa 7.000 ha, von dem eine Gruppe von Landarbeitern fordert, dass es durch Ausweisung als ländliche Siedlung in das nationale Agrarreformprogramm einbezogen wird. Diese Gruppe, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus der Ernte von Nüssen im Amazonasgebiet bestreitet, lebt in einem provisorischen Gebiet und wartet darauf, dass ihre Forderung von der Regierung untersucht wird und sie eine **gerichtliche Genehmigung** zur nachhaltigen Nutzung der Waldressourcen des geforderten Gebiets erhalten (Abb. 20).

Der Eigentümer der Fazenda Surubim erhebt ebenfalls Anspruch auf Eigentum an derselben öffentlichen Fläche. Laut der CPT (Comissão Pastoral da Terra) ist die Errichtung der Fazenda Surubim das Ergebnis einer **Landnahme** von öffentlichem Land.

Im Dezember 2020 griff eine bewaffnete Gruppe das „Acampamento Osmir Venuto da Silva“, in dem die Landarbeiter lebten, an, legte Feuer,

schoss auf Menschen und zerstörte die Häuser und das Hab und Gut von 35 Familien. Vier Personen **wurden** wegen der Angriffe **verhaftet**, und die Untersuchungen dauern noch an. Auch wenn es derzeit keine Beweise für einen Zusammenhang zwischen diesem Überfall und den Eigentümern der Fazenda Surubim gibt, wurden im vergangenen Jahr weitere Angriffe und Drohungen von Personen, die für den Eigentümer des Unternehmens arbeiten, gegen die Gruppe der Landarbeiter registriert, darunter der **Mord** an Eudes Veloso Rodrigues im Jahr 2018.

Die Fazenda Surubim ist ein direkter Zulieferer für lokale und regionale Schlachthöfe wie Frigorífico Valêncio in Redenção und in Xinguara sowie Mercúrio in Xinguara. Die Schlachthöfe in Xinguara beliefern vermutlich einen Betrieb von Durlicouros, ebenfalls in Xinguara (Pará), mit Leder. Die Farm ist auch ein indirekter Lieferant für Schlachthöfe von JBS (in Marabá und Redenção, beide im Bundesstaat Pará). Diese Schlachthöfe von JBS haben eine direkte Verbindung zum Betrieb von JBS Couros in Marabá (Bundesstaat Pará) (Abb. 21).



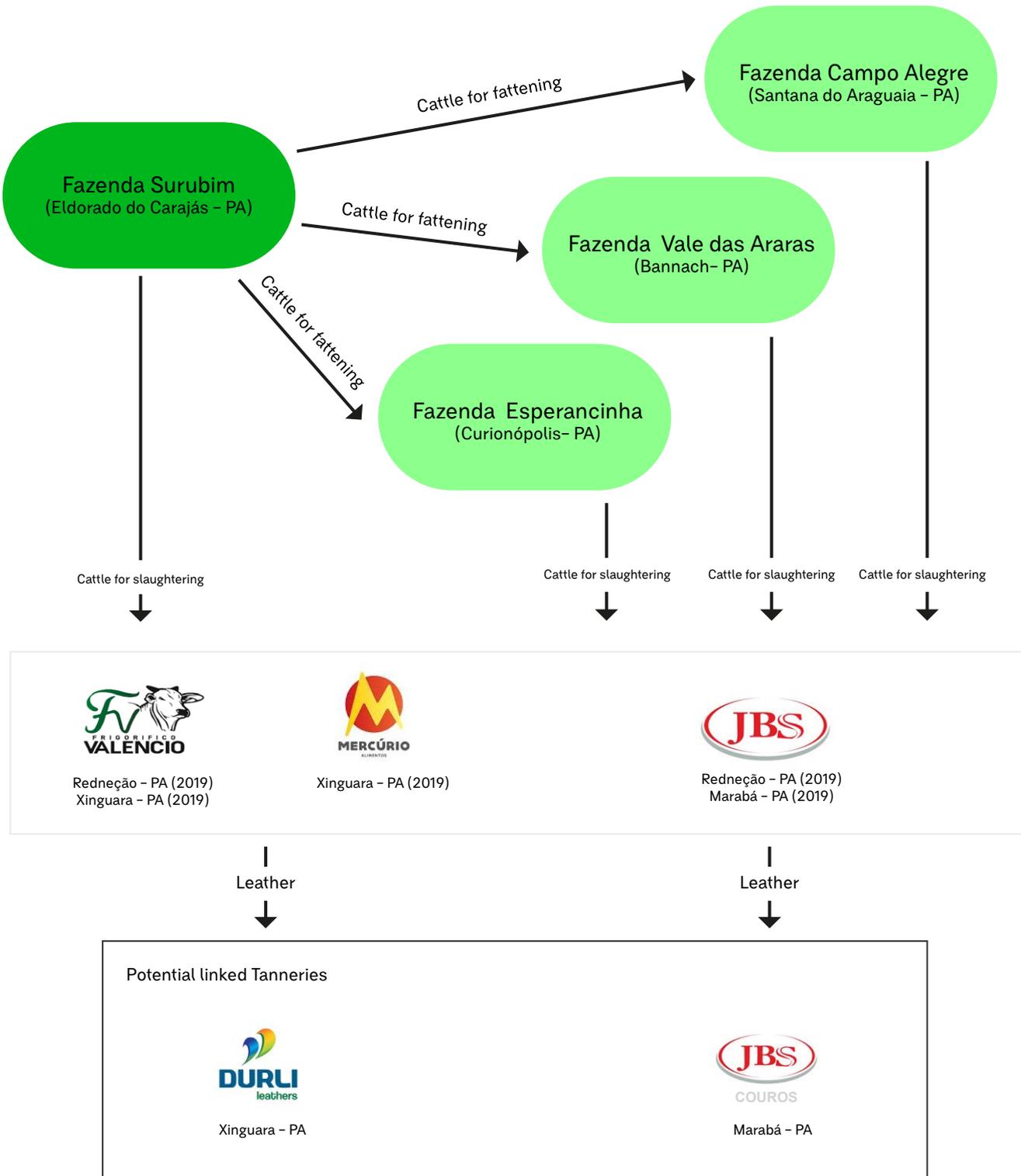
**Abb. 20**  
Fazenda Surubim und „Acampamento Osmir Venuto da Silva“ (Eldorado do Carajás, Pará)

**Bilder**  
© Planet Labs Inc.

Abb. 21

Mögliche Verbindungen  
der Fazenda Surubim  
zur Lederlieferkette

Erstellt von  
Aidenviroment



## Fall 6

### Fazendas Rio Preto I und II, Canabrava do Norte (Bundesstaat Mato Grosso).

Die Fazendas Rio Preto I und II weisen eine Gesamtfläche von 143.000 ha auf. Die NASA entdeckte am 8. September 2019 den Ausbruch eines Brandes auf den Fazendas Rio Preto I und II. In den darauffolgenden Tagen breitete sich der Brand aus und vernichtete 9.570 ha einheimischer Vegetation auf den Fazendas sowie von etwa 1.000 ha einheimischer Vegetation im benachbarten indigenen Territorium Maraiwatsede (Abb. 22). Die Eintragung der Fazendas Rio Preto I und II im Umweltregister ist derzeit ausgesetzt, sodass sie nicht von Unternehmen überprüft wird, die das Umweltregister als Grundlage für ihre Überwachungssysteme nutzen.

Abb. 22

Entwaldung auf den Fazendas Rio Preto I und II (Canabrava do Norte, Mato Grosso)

Bilder

© Planet Labs Inc.

#### December 2018



#### September 2019



Die Familie Ribeiro Flor ist Eigentümerin und Betreiberin der Fazendas Rio Preto I und II sowie von mindestens drei weiteren dazwischen liegenden kleineren Farmen von insgesamt 5.000 ha in den Bundesstaaten Mato Grosso und Goiás. Das Familienunternehmen Ribeiro Flor ist ein bekannter Zulieferer für JBJ Agropecuária, einem vom ältesten Bruder des Familienunternehmens JBS gegründeten Rindfleischproduzenten. Die JBJ-Farmen sind ein wichtiger lokaler Lieferant von JBS. Romão Ribeiro Flor, ein Mitglied der Familie Ribeiro Flor, wird mit zahlreichen Umwelt

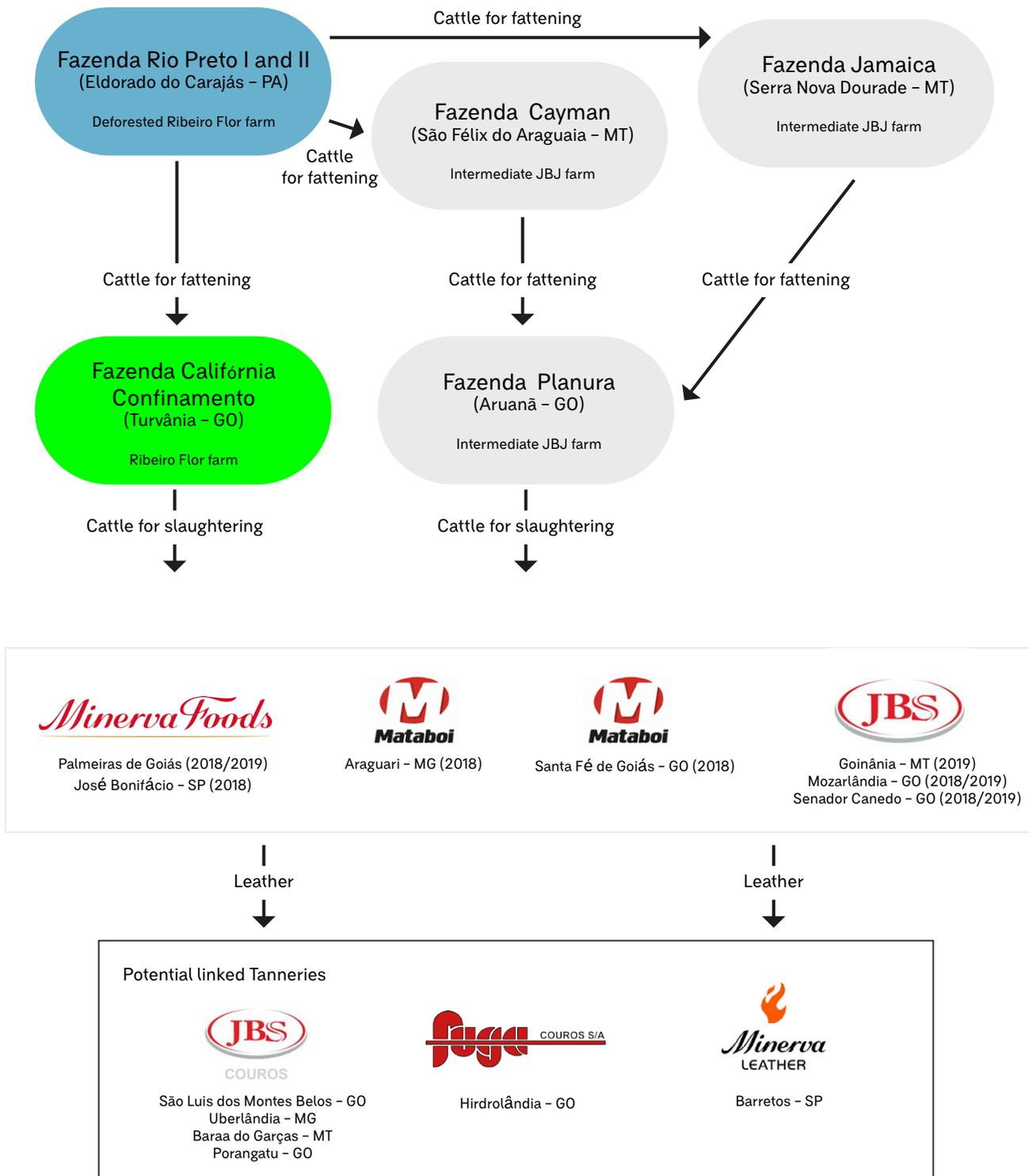
und Sozialstraftaten in Verbindung gebracht. Im Jahr 2004 wurden 18 Arbeitsklaven auf den Fazendas Rio Preto I und II befreit. Im Jahr 2009 warf die Bundespolizei dem Eigentümer Beteiligung an Landnahme in der Region Araguaia einschließlich Gebieten innerhalb des indigenen Territoriums Maraiwatsede vor. Darüber hinaus wurde er im Rahmen der Operação Pluma von der Bundesstaatsanwaltschaft beschuldigt, Anwälte beauftragt zu haben, um sich illegal Grundeigentum zu verschaffen.

Die Fazendas Rio Preto I und II belieferten indirekt drei Schlachthöfe von JBS in Goiânia, Mozarlândia und Senador Canedo (sämtlich im Bundesstaat Goiás) sowie zwei Schlachthöfe von Minerva Foods in Palmeiras de Goiás (Bundesstaat Goiás) und José Bonifácio (Bundesstaat São Paulo). Diese Schlachthöfe sind vermutlich mit Gerbereien im Eigentum von Fuga Couros, Minerva Couros und JBS Couros verbunden (Abb. 23).

Abb. 23

Mögliche Verbindungen der Fazendas Rio Preto I und II zur Lederlieferkette

Erstellt von Aidenvironment



## Fall 7

### STX Agropecuária, Brasnorte (Bundesstaat Mato Grosso).

Die Fazendas Ingaí und Umburana haben zusammen eine Gesamtfläche von 4.040 ha, auf der zwischen September 2018 und Januar 2019 insgesamt 850 ha einheimischer Vegetation gerodet wurden (Abb. 24). Eigentümerin und Betreiberin der beiden Fazendas ist die [STX Agropecuária](#), die im Rinder- und Holzsektor tätig ist. Zusammen mit anderen verbundenen Unternehmen wie RT-X Empreendimentos e Incorporações und Agropecuária São Marcos besitzt das Unternehmen insgesamt 15 weitere Ländereien mit einer Gesamtfläche von mindestens 70.870 ha in Juara, Vila Bela de Santíssima Trindade, Comodoro, Nova Bandeirantes, Brasnorte und Aripuanã, sämtlich im Bundesstaat Mato Grosso. Zwölf dieser Ländereien sind Rinderfarmen, die direkt Schlachthöfe im Besitz von JBS beliefern.

Einer der Gesellschafter der STX Agropecuária, Luiz Carlos Tavares, ist mit dem Eigentum/Management von weiteren 43 verschiedenen Unternehmen verbunden. Im Jahr 2014 unterzeichnete Luiz Carlos Tavares mit der Umweltbehörde von Mato Grosso einen Vergleich („Termo de Ajustamento de Conduta“ (TAC)), der die Zahlung von [5.000 BRL pro Hektar](#) als

Ausgleich für die Degradation eines Teils des ständigen Schutzgebiets in der Fazenda Boa Vista II in Aripuanã (MT) vorsah. In den Jahren 2011 und 2013 hatte er bereits zwei weitere Vergleiche unterzeichnet, die sich auf Aktivitäten ohne die entsprechende Genehmigung auf Farmen in [Aripuanã](#) und [Vila Bela da Santíssima Trindade](#) bezogen. Darüber hinaus wurde eine Umweltstrafe in Höhe von [155.000 BRL](#) für die ungenehmigte Brandrodung im Jahr 2011 auf einem Grundstück in Brasnorte gegen ihn verhängt. Die Fazenda Imburana ist direkt mit dem Schlachthof von JBS in Juina (MT) und indirekt mit den Schlachthöfen von Marfrig und Minerva sowie zwei weiteren Schlachthöfen von JBS in Mato Grosso verbunden (Abb. 25). Alle diese Schlachthöfe haben vermutliche Verbindungen zu Gerbereien, die im Bundesstaat Mato Grosso von JBS Couros, Viposa, Fuga Couros, Vancouros, Minerva Couros und Durlicouros betrieben werden.

**Abb. 24**

Entwaldung auf den Fazendas Ingaí und Umburana (Brasnorte, Mato Grosso)

**Bilder**

© Planet Labs Inc.

**Juni 2018**



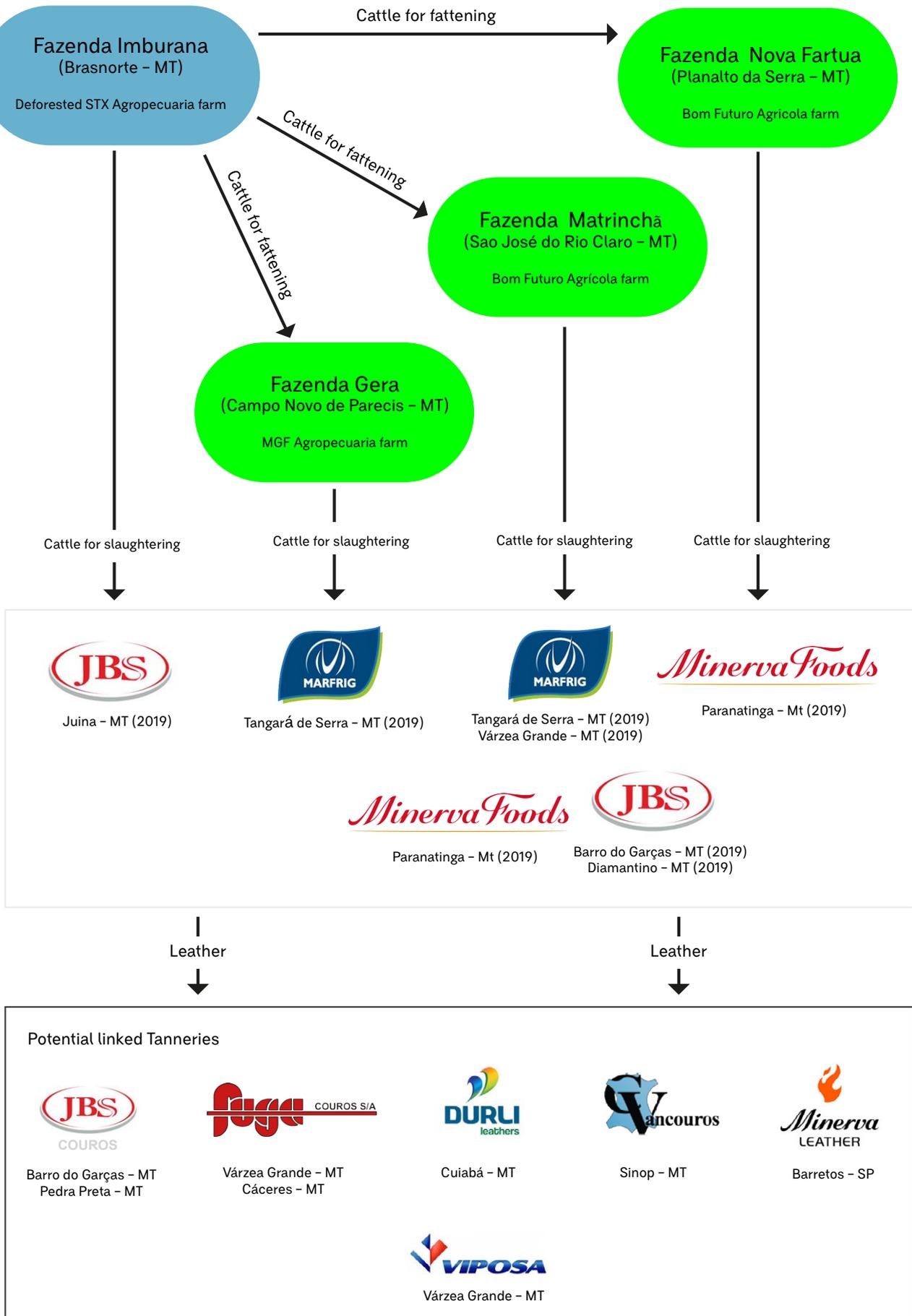
**Juli 2019**



Abb. 25

Mögliche Verbindungen von STX Agropecuária zur Lederlieferkette

Erstellt von Aidenvironment



## Fall 8

### Agropecuária Grendene, Cáceres (Mato Grosso state).

Die [Fazenda Ressaca](#) ist eine 25.996 ha große Ranch im Besitz von Agropecuaria Grendene. Die NASA entdeckte am 28. September 2020 Brände auf der Ranch, bei denen insgesamt 4.455 ha einheimischer Vegetation vernichtet wurden (Abb. 26). Die Haupttätigkeit des Unternehmens ist die [Viehzucht](#) neben der Soja, Zuckerrohr und Maisproduktion. Es ist mit dem an der Börse von São Paulo notierten Großunternehmen [Grendene SA](#) verbunden, dessen Haupttätigkeit die Produktion und der Verkauf von Schuhen für in und ausländische Märkte ist. Einer der Gründer, Pedro Grendene Bartelle, wird in der Forbes-Liste 2019 der [brasilianischen Milliardäre](#) aufgeführt.

Die Fazenda Ressaca von Agropecuária Grendene lieferte 2018 und 2019 direkt Rinder an den JBS-Schlachthof in Araputanga (MT) und 2019 an den Schlachthof Frical Frigorifico in Várzea Grande (MT) (Abb. 27). Darüber hinaus lieferte der Betrieb im Jahr 2018 indirekt über die Fazenda Morada do Sul (anderer Eigentümer) in Cáceres Rinder an den Schlachthof von Marfrig in Pontes e Lacerda (MT), im Jahr 2019 an den Schlachthof von Minerva in Mirassol D'Oeste (MT) und ebenfalls im Jahr 2019 an den Betrieb von JBS in Diamantino (MT). Im Jahr 2006 wurde gegen das Unternehmen eine Umweltstrafe in Höhe von [15,958 Millionen BRL](#) verhängt, weil es ohne Genehmigung Bäume (der Arten Angico, Ipê und Cumaru) gefällt hatte. Durch die direkte Verbindung mit dem Schlachthof von Frical in Várzea Grande (MT) gelangten die Rinder der Farm darüber hinaus vermutlich in die Gerbereien von Viposa und Fuga Couros in Várzea Grande (MT) sowie in die Gerberei von Durlicouros in Cuiabá (MT). Diese befinden sich sämtlich in einer Entfernung von 25 bis 30 km Luftlinie vom Schlachthof. Alle Gerbereien von JBS sind mehr als 250 km vom verbundenen JBS-Schlachthof in Araputanga (MT) entfernt. Minerva Couros und Marfrig Couros tragen in ihrer Lederlieferkette über ihre indirekten Verbindungen zur Farm zur Entwaldung bei.

Juni 2020



November 2020



Abb. 26

Entwaldung auf der Fazenda Ressaca (Cáceres, Mato Grosso)

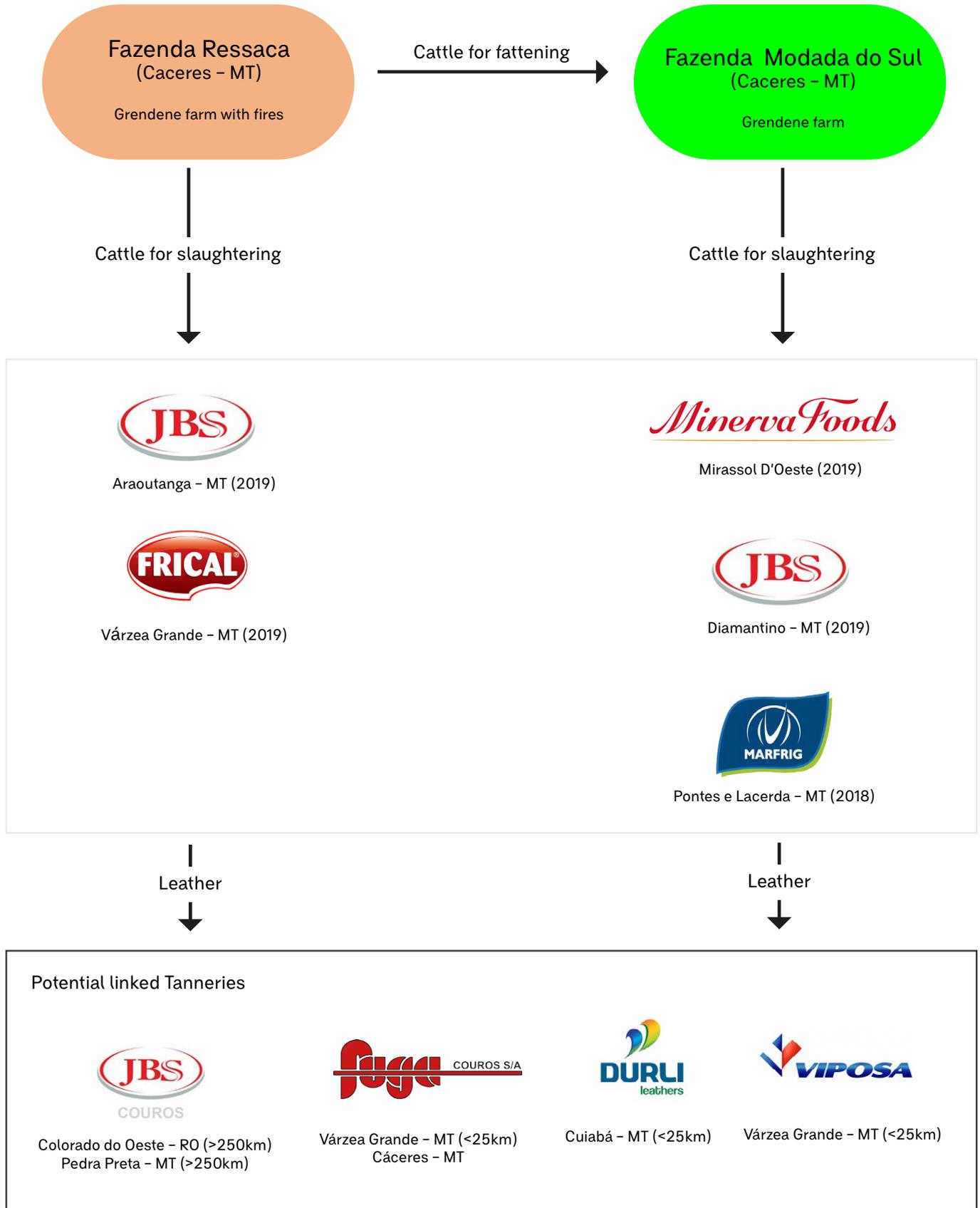
Bilder

© Planet Labs Inc.

Abb. 27

Mögliche Verbindungen von Grendene Agropecuária zur Lederlieferkette

Erstellt von Aidenvironment



# Das Entwaldungsrisiko der europäischen Automobilindustrie durch brasilianisches Leder

Dieser zweite Teil der Studie untersucht die Zusammenhänge zwischen Entwaldung, brasilianischem Leder, das von den auf den Automobilsektor spezialisierten europäischen Lederherstellern verwendet wird, den Herstellern von Autositzen und Innenraumkomponenten sowie der europäischen Automobilindustrie.



Bild von Victor Moriyama

**Etwa 30 Prozent** des weltweit produzierten Leders und annähernd 50 Prozent des aus Brasilien exportierten Leders werden für die Innenausstattung von Autos verwendet. Nachdem die Rinderhaut vom geschlachteten Tier entfernt wurde und bevor sie in einem Autositz oder anderen Autoinnenraumkomponenten verwendet wird, durchläuft das Leder mindestens drei weitere Schritte in der Lieferkette.

Vom Schlachthof aus wird das Leder zunächst in Gerbereien weiterverarbeitet, die darauf spezialisiert sind, aus Rohhäuten Wet-Blue-Leder herzustellen, das gelagert und über längere Strecken transportiert werden kann. Das Wet-Blue-Leder wird sodann durch verschiedene Gerbverfahren zu sogenanntem Fertigleder verarbeitet. Die Herstellung von Fertigleder aus Wet-Blue-Leder kann entweder in Gerbereien im Produktionsland oder in nahegelegenen, auf die Lederherstellung spezialisierten Gerbereien erfolgen.

Im zweiten Schritt kann das Fertigleder anschließend von spezialisierten Lederherstellern vorbereitet werden, bevor es in spezifischen Produkten wie Autositzen oder anderen Autoinnenraumkomponenten verwendet wird.

Italien ist nicht nur der zweitgrößte Importeur von brasilianischem Leder weltweit und das größte Importland in Europa, sondern auch das Land, in dem **82 Prozent** der europäischen Lederhersteller ansässig sind. Zu dieser Branche gehören Gerbereien, die aus Wet-Blue Leder Fertigleder herstellen, sowie Hersteller, die sich auf die Schuh-, Mode-, Polstermöbel- und Automobilindustrie spezialisiert haben.

Im dritten Schritt kann das vorbereitete Leder dann von der Autositz- und Innenausstattungsindustrie verarbeitet und verwendet werden, bevor es im Fahrzeug verbaut wird. Auf die vier Unternehmen Adient, Lear, Faurecia und Toyota Boshoku entfallen **90 Prozent** des weltweiten Autositzmarktes. Diese Unternehmen stellen in der Regel nicht nur Sitze, sondern eine Reihe verschiedener Autokomponenten her und arbeiten in der Nähe der Automobilhersteller. Dieser zweite Teil der Studie untersucht die Zusammenhänge zwischen Entwaldung, brasilianischem Leder, das von den auf den Automobilsektor spezialisierten europäischen Lederherstellern verwendet wird, den Herstellern von Autositzen und Innenraumkomponenten sowie der europäischen Automobilindustrie.

▶▶ 2.1

# Die auf dem europäischen Markt am stärksten vertretenen Automobilhersteller und Marken

Im Jahr 2019 führten China (einschließlich Hongkong) und Taiwan die weltweite PKW-Produktion mit einem Marktanteil von 28 Prozent an, gefolgt von Europa mit 25 Prozent und Nordamerika mit 16 Prozent.

Im Jahr 2019 wurden in Europa 18,6 Millionen PKW produziert und 15,7 Millionen PKW neu zugelassen. Die fünf größten Automobilhersteller, die im Jahr 2019 in Europa neue Fahrzeuge in Verkehr brachten, waren die Groupe PSA (kürzlich im Rahmen eines Joint Venture mit Fiat-Chrysler zu Stellantis fusioniert)<sup>1</sup>, der Volkswagen-Konzern, die Groupe Renault, die BMW Group sowie Daimler, auf die zusammen 50 Prozent der PKW-Neuzulassungen in Europa entfallen.

Die Automobilkonzerne werden oftmals fälschlicherweise mit ihren Marken gleichgesetzt. Abb. 28 zeigt alle mit den fünf

größten europäischen Automobilherstellern verbundenen Marken. Weitere in Europa vertretene und ebenfalls mit dem Risiko der Entwaldung zur Lederproduktion verbundene Automobilhersteller sind Fiat-Chrysler, Toyota Motors, Volvo, General Motors, Ford Motors sowie Jaguar-Land Rover (Tata Motors). Leder findet sich in verschiedenen Komponenten des Fahrzeuginnenraums, beispielsweise bei Sitzen, Lenkrädern, Türverkleidungen sowie Kopfstützen und Armlehnen sowohl bei Luxusmarken, die in kleineren Stückzahlen produziert werden, als auch in billigeren und in großen Stückzahlen hergestellten Modellen.

<sup>1</sup> Diese Studie basiert auf den Aktivitäten der Groupe PSA, bevor sie im Rahmen des Joint Venture mit Fiat-Chrysler zu Stellantis wurde.

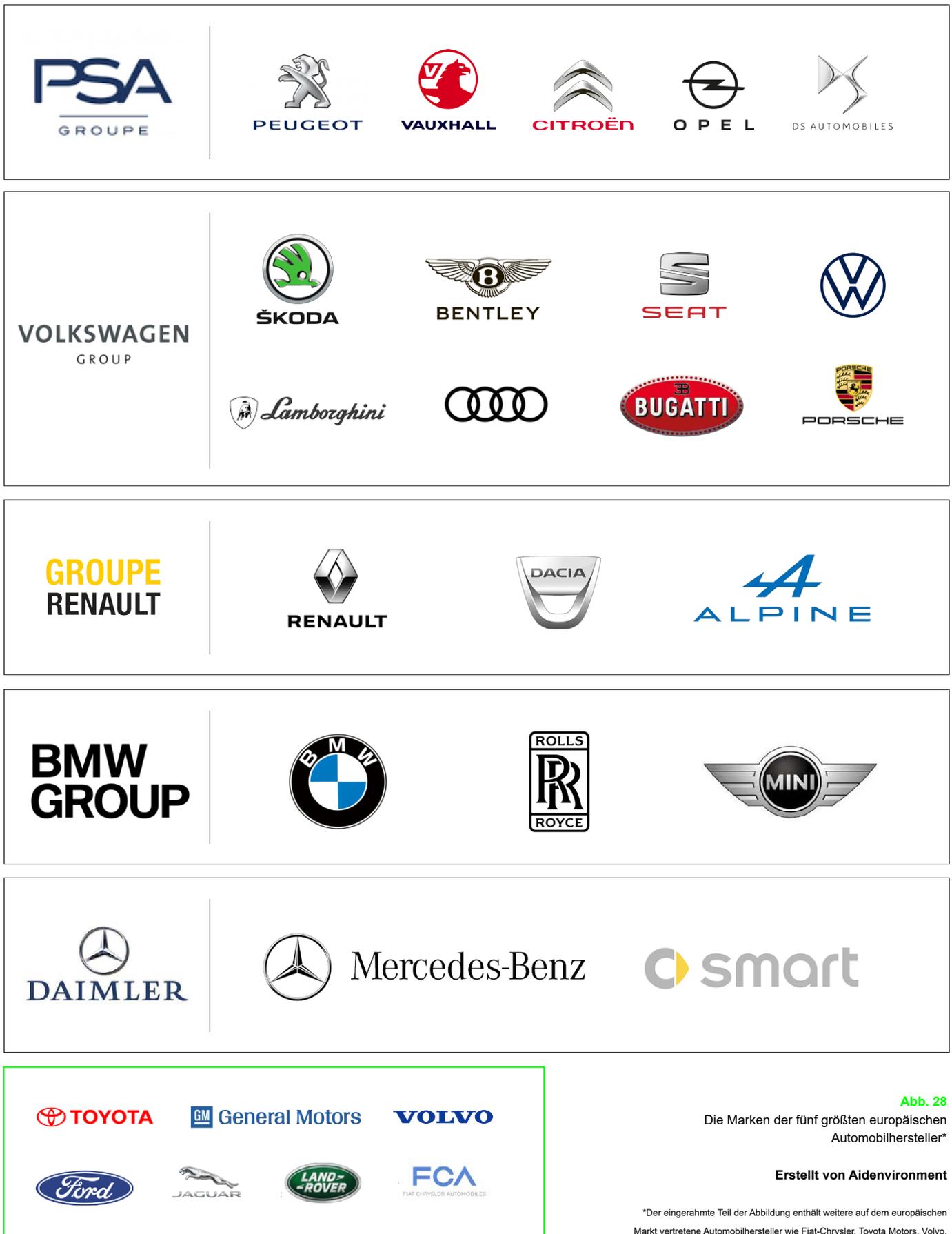


Abb. 28

Die Marken der fünf größten europäischen Automobilhersteller\*

Erstellt von Aidenvironment

\*Der eingerahmte Teil der Abbildung enthält weitere auf dem europäischen Markt vertretene Automobilhersteller wie Fiat-Chrysler, Toyota Motors, Volvo, General Motors, Ford Motors sowie Jaguar-Land Rover (Tata Motors).

▶▶ 2.2

# Fehlende Nachhaltigkeitsrichtlinien der europäischen Automobilindustrie für den Umgang mit Entwaldung in Verbindung mit Leder

Die Nachhaltigkeitsrichtlinien der Automobilhersteller beziehen sich in der Regel auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen ihrer eigenen Werke, die Nutzung des Fahrzeugs (in Form von fossilen Brennstoffen) und das Recycling von Automobilkomponenten und enthalten nur selten [Verpflichtungen zur Verringerung](#) ihrer Verbindungen zur Entwaldung über ihre Zulieferer.

**Die Groupe PSA**, die vor kurzem mit **Fiat-Chrysler** zur **Stellantis-Gruppe** fusionierte, gibt in ihrer „**Richtlinie für verantwortungsbewussten Einkauf**“ an, dass ihre sämtlichen Lieferanten von dritter Seite im Hinblick auf Nachhaltigkeit und die Einhaltung sozialer Standards bewertet werden. Hinsichtlich des Umweltschutzes äußert das Dokument lediglich die „Erwartung, dass die Lieferanten ihre eigenen CO2-Emissionen reduzieren“. Das Dokument enthält keine Verpflichtung, die Verbindungen zur Entwaldung zu betrachten oder insoweit Maßnahmen zu ergreifen oder die Umsetzung von Überwachungssystemen zu unterstützen, um die Umweltauswirkungen von Zulieferern einschließlich der Auswirkungen des mit dem in Autositzen und Innenausstattungen verwendeten Rinderleders zu analysieren.

Es ist erwähnenswert, dass die Stellantis Group immer noch keine integrierte Nachhaltigkeitspolitik vorlegt, sondern sich auf die **Corporate and Social Responsibility** (CSR)-Bekanntgabe der beiden Konzerne PSA Group und Fiat-Chrysler verlässt. Stellantis **gibt außerdem an**, dass sie "in Partnerschaft [mit ihren Lieferanten] daran arbeiten, verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken zu implementieren, um einen nachhaltigen Fortschritt in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, mit besonderem Schwerpunkt auf der Achtung der Menschenrechte, der sinnvollen Nutzung natürlicher Ressourcen und der Reduzierung von Umweltauswirkungen, während sie gleichzeitig zur Entwicklung lokaler Aktivitäten in neuen Gebieten beitragen". Es gibt jedoch kein offiziell verfügbares Dokument oder eine Plattform, die erklärt, wie sie eine solche Arbeit in Partnerschaft mit ihren Lieferanten umsetzen, und keine Erwähnung von Strategien für die Rückverfolgbarkeit des in ihren Autos verwendeten Leders.

In einem kürzlich von **EarthSight** veröffentlichten Bericht erklärte der **Volkswagen-Konzern**, über keine Strategie für die Rückverfolgung des in seinen Fahrzeugen verwendeten Leders zu verfügen. Stattdessen erklärte das Unternehmen, dass man eine Lieferantenerklärung des Inhalts verlange, dass das Leder nicht aus dem Amazonasgebiet stamme. In Anbetracht der mangelnden Transparenz und Rückverfolgbarkeit

innerhalb der Lederlieferkette überträgt die von Volkswagen geforderte Selbstdeklaration der Lieferanten lediglich die Verantwortung für die Rückverfolgbarkeit des Leders auf einen anderen Stakeholder – garantiert aber nicht, dass das Leder tatsächlich nicht aus abgeholzten Gebieten stammt. Eine Selbsterklärung sollte in diesem Fall zusammen mit ausreichenden Rückverfolgbarkeitsdaten vorgelegt werden, die garantieren, dass das Leder bis zu den Rinderzuchtbetrieben zurückverfolgt werden kann, in denen die Rinder aufgezogen wurden. Der Konzern versicherte auch, dass er eine eigene Richtlinie zum Ausschluss von Leder, das mit illegaler Entwaldung in Verbindung gebracht werden könnte, entwickeln und umsetzen werde, wobei allerdings zum Zeitpunkt der Recherche für die vorliegende Studie keine öffentlich zugänglichen Informationen über diese Richtlinie existierten.

Die **Groupe Renault** verfügt weder über eine Entwaldungsrichtlinie noch über ein öffentlich zugängliches Dokument über die Rückverfolgbarkeitsstrategie von Lederlieferanten. Die „**Richtlinie für grünen Einkauf**“ von Renault erwähnt Wälder, Entwaldung und Leder mit keinem Wort.

Die **BMW Group** verfügt ebenfalls über einen „**Nachhaltigkeitsstandard für das Lieferantennetzwerk**“. In diesem wird Leder nicht erwähnt, besagt jedoch, dass die Zulieferer „natürliche Ökosysteme schützen und der Umwandlung, Entwaldung und Waldschädigung auf der Grundlage der Identifizierung und Bewirtschaftung natürlicher Wälder und anderer natürlicher Ökosysteme Einhalt gebieten sollen“. Der Standard beinhaltet einen Due-Diligence-Prozess mithilfe eines Bewertungsfragebogens zur Selbstauskunft sowie Audits durch Dritte und Bewertungen vor Ort. Es ist nicht klar, was die Kriterien der Audits durch Dritte sind und ob die Vor-Ort-Bewertungen zum Beispiel auch Einrichtungen umfassen, von denen sie Lederprodukte beziehen. Und auch hier scheint ein Instrument zur Selbstdeklaration unzureichend für eine Lieferkette, in der das Leder nicht bis zum Rinderproduzenten zurückverfolgt werden kann, wo die Abholzung stattfindet.

Der Bericht zur „**Ressourcenschonung**“ von **Daimler** erwähnt Leder nicht und äußert die „Erwartung“, dass die Zulieferer nach einem Standard für ein Umweltmanagementsystem arbeiten. Es ist nicht ersichtlich, wie eine Rückverfolgbarkeitsstrategie für das in Automobilen von Daimler verwendete Leder aussehen würde. In dem oben erwähnten Bericht, der von Earthsight veröffentlicht wurde, erklärte Mercedes (die Hauptmarke von Daimler), dass sie erwägen, Leder aus Brasilien in ihrer Lieferkette zu verbieten. Es gibt jedoch keine öffentlich verfügbaren Informationen, die wir finden konnten, die die Umsetzung dieses Plans zeigen.

Die Organisation Global Canopy hat kürzlich die Nachhaltigkeitsrichtlinien von Autoherstellern und verschiedenen Marken – unter anderem auch von denen, die in diesem Bericht genannt werden – bewertet. Die in der Studie verwendeten Kriterien wurden von Global Canopys und Forest 500's Unternehmensbewertung-Methodik 2020 übernommen, die auf den Best-Practice-Richtlinien der Accountability Framework Initiative basiert. Die Bewertung ergab, dass keiner der in diesem

Bericht erwähnten Automobilhersteller eine solide Verpflichtung zum Thema Entwaldung hat, und nur Volvo verfügte über ein Rückverfolgbarkeitssystem, um zu versuchen, das mit dem Leder in ihrer Lieferkette verbundene Entwaldungsrisiko zu verstehen oder anzugehen. Es gab jedoch einige begrenzte Hinweise auf ein Problem-Bewusstsein und auf Initiativen, um das Problem anzugehen. Beispiele hierfür sind ein Pilotprojekt der Volkswagen-Marke Porsche, das auf eine vollständige Rückverfolgbarkeit von Materialien wie ledernen Cockpitteilen abzielt, sowie Ankündigungen der BMW-Marke Mini und der Geely-Marken Polstar und Volvo, die auf einen Wechsel zu lederfreien Modelle hindeuten. Tesla gibt an, dass seine Modelle inzwischen alle lederfrei sind. Tatsächlich scheinen sich die meisten Bemühungen auf die Vermeidung von Leder zu konzentrieren, statt zu versuchen, mit den Zulieferern in Kontakt zu treten, die Rückverfolgbarkeitssysteme zu verbessern und bei der Entwicklung nachhaltiger Lederlieferketten zu helfen.

Bild von Victor Moriyama



▶▶ 2.3

# First tier: Autositzhersteller als Zulieferer der europäischen Automobilindustrie

Hersteller von Autositzen können entweder vertikal organisiert sein und die Herstellung aller Komponenten von Autositzen abdecken oder horizontal, indem sie die Komponenten von anderen spezialisierten Originalherstellern (OEMs) beziehen.

Mit einer horizontalen oder vertikalen Lieferkette befinden sich die Hersteller von Autositzen in der Regel geografisch in der Nähe von Werken und Montageanlagen der Autoindustrie. So gibt [Lear](#) beispielsweise an, dass die Produktionsstätten des Unternehmens „in der Regel in der Nähe der Fertigungs- und Montagestandorte unserer Kunden liegen“.

Die europäische Automobilindustrie bezieht also ihre Autositze vermutlich überwiegend aus Produktionsstätten, die sich ebenfalls in Europa befinden. So importieren Deutschland und Frankreich beispielsweise rund [80 Prozent](#) der Autositze aus europäischen Ländern. Die nachfolgenden Profile der fünf größten Autositzhersteller geben unter anderem die Größe ihrer Betriebe in Europa und ihre größten Kunden an (Abb. 29).

## Adient

Ist ein nordamerikanisches Unternehmen mit Hauptsitz in Irland und einem Umsatz von 13,5 Milliarden Euro (2019) und ist in 32 Ländern vertreten.

Adient produziert hauptsächlich komplette Autositze und hat angeblich einen Anteil von 33 Prozent am weltweiten Autositzmarkt, wobei der europäische Markt 27 Prozent des Umsatzes von Adient ausmacht. Adient unterhält weltweit rund 200 Produktionsstätten, davon 61 in Europa mit Deutschland, der Tschechischen Republik (Tschechien) und Spanien mit jeweils sieben Standorten als wichtigsten Ländern. Weitere Länder, in denen Adient in Europa Produktionsstätten unterhält, sind Belgien, Italien, Polen, Rumänien, Großbritannien, Frankreich, die

Slowakei, Ungarn, Türkei, Serbien, Slowenien, Österreich, Mazedonien und Schweden. Nach Angaben von Adient sind die wichtigsten Kunden des Unternehmens Fiat-Chrysler und der Volkswagen-Konzern mit einem Umsatzanteil von elf bzw. neun Prozent des Umsatzes. Darüber hinaus unterhält Adient nach eigenen Angaben „langjährige Beziehungen“ unter anderem mit der **BMW Group, Daimler, Ford, General Motors, Jaguar Land Rover, der Groupe PSA, der Groupe Renault, Toyota Motor** sowie mit **Volvo**. Adient nennt auch **Tesla** als neuen Kunden.

## Lear Corporation

Ist ein US-amerikanisches Unternehmen mit Hauptsitz in Michigan und einem Umsatz von 17,4 Milliarden Euro (2018).

Lear produziert komplette Autositze und elektrische Verteilersysteme. Der Lederlieferant von Lear ist Eagle Ottawa, das nach eigenem Anspruch führende Unternehmen für Autositzsysteme. Auf den europäischen und afrikanischen Markt entfallen 41 Prozent des Umsatzes, gefolgt von Nordamerika mit 36 Prozent. Lear ist in 39 Ländern vertreten und verfügt über 261 Standorte. In Europa betreibt Lear 44 Werke in Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Mazedonien, Moldawien, Polen, Portugal, Rumänien, der Slowakei, Spanien, der Tschechischen Republik und Ungarn. Die fünf größten Kunden von Lear sind **General Motors** (18 Prozent des Umsatzes), **Ford** (16 Prozent des Umsatzes), **Daimler, Fiat-Chrysler** sowie der **Volkswagen-Konzern**. Lear liefert Sitzsysteme für Luxusfahrzeuge wie **Alfa Romeo, Audi, BMW, Cadillac, Jaguar, Land Rover, Lamborghini, Lincoln, Maserati, Mercedes-Benz** und **Porsche**.

Im August 2020 veröffentlichte Lear eine Richtlinie gegen Entwaldung. Darin heißt es, dass von den Zulieferern erwartet wird, dass sie alle staatlichen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Abholzung einhalten, keine illegalen Brände zur Abholzung von Waldgebieten nutzen und keine Produkte in Gebieten mit illegaler Abholzung oder in indigenen oder geschützten Gebieten vertreiben oder produzieren. In den Richtlinien von Lear heißt es, dass das Unternehmen bei seinen Zulieferern "Audits durchführen und Verifizierungen durch Dritte verlangen kann", aber es werden keine solide Strategie oder Überwachungsmechanismen vorgestellt, um die Umsetzung der Richtlinien zu gewährleisten.

## Faurecia

Ist ein französisches Unternehmen mit einem Umsatz von **17,8 Milliarden Euro** (2019) und ist in 37 Ländern vertreten.

Faurecia produziert diverse Autokomponenten, darunter Autositze und Innenausstattungen (Cockpitkomponenten, Computersysteme und Software), Kraftstoffsysteme (elektrisch und auf Wasserstoffbasis) sowie andere elektronische Komponenten. **PSA Peugeot Citroën** hält eine Kapitalbeteiligung an Faurecia. Auf Autositze entfallen **39 Prozent des Umsatzes von Faurecia**. Weltweit unterhält Faurecia 47 Werke für Autositze, von denen 31 in Europa liegen, nämlich in Frankreich, Spanien, Portugal, Großbritannien, Deutschland, Polen, Rumänien, der Tschechischen Republik und Ungarn. Die beiden Standorte der Autositzindustrie in der Tschechischen Republik,

**Nýřany u Plzně und Písek**, liefern Autositze unter anderem an **BMW, Mini, Porsche** und **Volkswagen**. Weitere Marken, **die Autositze von Faurecia beziehen**, sind **Peugeot, Audi** und **Opel**. Faurecia hat keine öffentlich zugänglichen Richtlinien gegen Entwaldung. Was die Verwendung von Leder betrifft, so plant das Unternehmen, die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 95 % zu senken, indem es Leder durch Materialien aus **biologischem Anbau** (R-BioSkin und hanfbasierte Materialien) ersetzt. Faurecia gibt außerdem an, dass es seine direkten Lederlieferanten hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung überprüft.

## Toyota Boshoku

Ist ein japanisches Unternehmen mit einem Umsatz von **10,8 Milliarden Euro** (2019) und ist in 26 Ländern vertreten.

Auf die Herstellung von Autositzen entfallen fast **75 Prozent des Umsatzes**, jedoch produziert das Unternehmen auch Autoinnenausstattungen, Komponenten für Luft, Filter und Kraftstoffsysteme sowie Sitze für Flugzeuge und Eisenbahnen. In **Europa** betreibt Toyota Boshoku vier Produktionsstätten für Sitze: In Frankreich (Somain) werden Autositze für den **Toyota Yaris**, in Polen (Nowogrodziec) Sitze für **Mini** sowie den **BMW i3 und i8**, in der Slowakei (Košťany und Turcom) für unbekannte Kunden und in Russland (St. Petersburg) für den **Toyota Camry** sowie den **Toyota RAV 4** produziert. Toyota Boshoku soll auch **Autositze** an **Lexus**, die Luxusmarke von Toyota Motors, **liefern**. **Toyota Motors** hält eine Kapitalbeteiligung an Toyota Boshoku.

## Magna

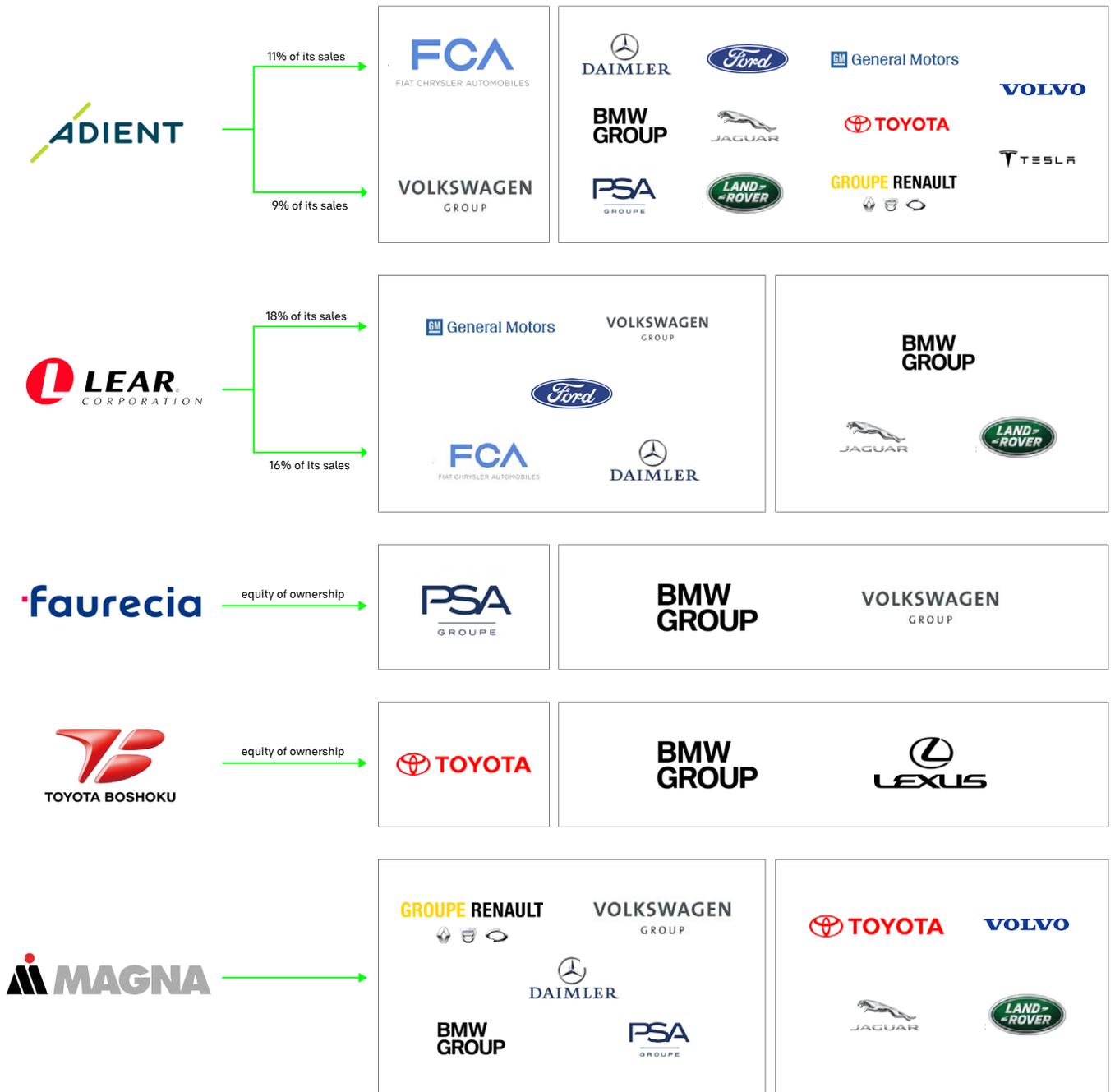
Ist ein kanadisches Unternehmen mit Hauptsitz in Ontario und ist in 27 Ländern vertreten.

Die Autositzsparte von Magna hat einen Umsatz von **4,6 Milliarden Euro** (2019), was 14 Prozent des Umsatzes entspricht. Magna produziert darüber hinaus auch Automobilsicherheits- und assistenzsysteme, Karosserieteile, Fahrwerke, Exterieurs, Antriebsstränge, Elektronik, Mechatronik, Spiegel und elektronische Komponenten, Beleuchtung und Dachsysteme mit einem Gesamtumsatz von **32,5 Milliarden Euro** (2019). Die Präsenz in Europa umfasst 115 Produktionsstätten in **15 Ländern**, wobei nicht klar ist, welche davon Sitzhersteller sind. In Italien betreibt Magna 39 Werke, gefolgt von 17 in Österreich, 11 in der Tschechischen Republik und 10 in Großbritannien. Alle fünf größten Automobilhersteller in Europa sind **Kunden von Magna**: die **Groupe PSA**, der **Volkswagen-Konzern**, die **Groupe Renault**, die **BMW Group** sowie **Daimler** und darüber hinaus unter anderem auch **Volvo**, **Toyota** und Tata Motors (Eigentümerin von **Jaguar und Land Rover**).

**Abb. 29**  
Kunden von Autositzherstellern\*

**Erstellt von Aidenvironment.**

\*Zu berücksichtigen ist, dass die Kunden nicht notwendigerweise ausschließlich Autositze von europäischen Produzenten beziehen, da die Hersteller von Autositzen auch außerhalb Europas tätig sind und weitere Komponenten für die Fahrzeuginnenausstattung und -systeme produzieren (für Details wird auf die Beschreibung der Hersteller von Autositzen im Text verwiesen).



▶▶ 2.4

# Tschechische Republik und Deutschland: Die europäischen Zentren der Autositzherstellung

Der gesamte Bereich der Autositzherstellung einschließlich eines unbekanntem Anteils von Autositzen aus Leder konzentriert sich auf die größten Regionen der Automobilindustrie, d. h. Nordamerika, Europa und Asien.

Die Tschechische Republik ist mit [22 Prozent der weltweit größte](#) Exporteur von Autositzen nach Handelswert und Gesamtgewicht, gefolgt von Deutschland an zweiter Stelle mit 13 Prozent der weltweiten Autositzexporte. Die Position dieser beiden europäischen Länder bei den weltweiten Autositzexporten belegt ihre führende Rolle bei der Herstellung von Autositzen für die europäische Automobilindustrie. Die fünf größten Importeure von Autositzen aus der Tschechischen Republik [befinden sich sämtlich in Europa](#), nämlich in Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Belgien und der Slowakei. Allein Deutschland importiert 71 Prozent der in der Tschechischen Republik hergestellten Autositze. Die fünf

größten Importeure von in Deutschland produzierten Autositzen befinden sich ebenfalls [sämtlich in Europa](#) und importieren zusammen 68 Prozent der in Deutschland produzierten Autositze.

Vier der fünf größten Autositzhersteller unterhalten eine beträchtliche Anzahl von Autositzproduktionsstätten in der Tschechischen Republik und in Deutschland: Adient (jeweils sieben in Deutschland und in der Tschechischen Republik), Lear (sechs in Deutschland und drei in der Tschechischen Republik), Faurecia (jeweils zwei in Deutschland und in der Tschechischen Republik) sowie Magna (elf in der Tschechischen Republik). Neben Deutschland und der Tschechischen Republik konzentriert sich der Automobilbau im Allgemeinen

auf verschiedene andere osteuropäische Staaten wie Kroatien, Ungarn, Polen, Rumänien, Serbien, die Slowakei und Slowenien.

Die für die Analyse dieser Studie verwendeten Lieferdaten weisen jedoch nicht auf die Tschechische Republik und Deutschland als europäische Hauptbestimmungsorte für brasilianisches Leder hin. Italien ist weltweit der zweitgrößte Importeur von Leder aus Brasilien ([94 Prozent Wet-Blue-Leder](#)) und mit [25 Prozent](#) des weltweiten Volumens auch der größte Exporteur von Fertiglleder. In die Länder der Europäischen Union werden 41 Prozent (nach Gewicht) und 46 Prozent (nach Handelswert) der italienischen Exporte von Fertiglleder ausgeführt.

▶▶ 2.5

# Italien als wichtigster Lederlieferant in Europa und Zentrum der Automobillederherstellung

In Europa spielt Italien die wichtigste Rolle für das Verständnis der Verbindungen zwischen brasilianischem Leder und der Automobilindustrie.

Bild von Victor Moriyama



Nach Angaben der Confederation of National Associations of Tanners and Dressers of the European Community (Euro Leather) gibt es in den Ländern der Europäischen Union 1.480 Gerbereien, von denen **82 Prozent** in Italien liegen, gefolgt von Spanien mit sieben Prozent. Laut dem italienischen Gerberverband (Unione Nazionale Industria Conciaria) stammen **21 Prozent** der von der italienischen Gerbereiindustrie verarbeiteten Rohhäute und Wet-Blue-Leder aus Südamerika. Aus den **Comtrade-Daten** (Vereinte Nationen) geht hervor, dass fast 45 Prozent des Wet-Blue-Leders, das gelagert und über längere Strecken transportiert werden kann, aus Südamerika stammt, wobei allein aus Brasilien 29 Prozent des von Italien importierten Wet-Blue-Leders stammen.

Im Jahr 2019 stammten 42 Prozent des von Deutschland importierten Fertgleders (nach Gewicht) aus Italien und 17 Prozent direkt aus Brasilien. In der Tschechischen Republik

kamen im Jahr 2019 45 Prozent des importierten Fertgleders (nach Gewicht) aus Italien. Auch wenn das von Deutschland und der Tschechischen Republik aus Italien importierte Leder von verschiedenen Lederherstellungssektoren verwendet werden kann, stammt das von den Autositzherstellern in diesen Ländern verwendete Leder höchstwahrscheinlich auch aus Italien, wo die meisten der auf Autoleder spezialisierten Unternehmen in Europa tätig sind. Da Italien der Schwerpunkt der verarbeitenden Industrie ist, die Wet-Blue zu Fertgleder in Europa verarbeitet, und Brasilien der Ursprung von 29 Prozent des von Italien importierten Wet-Blue-Leders ist, ist es sehr wahrscheinlich, dass ein erheblicher Teil des von europäischen Ländern aus Italien importierten Fertgleders seinen Ursprung in Brasilien hat.

Innerhalb der Lederlieferkette herrscht insbesondere im Fall horizontal organisierter Lieferketten mangelnde

Transparenz hinsichtlich der Verbindungen und Zusammenhänge zwischen Autositzherstellern und Gerbereien. Die meisten Gerbereien, die sich auf Autoleder spezialisiert haben, nennen die Automarken und nicht die Hersteller von Autositzen als ihre Kunden. Im Fall von Lear und Eagle Ottawa, dem Hersteller von Autositzen und der auf Leder spezialisierten Tochtergesellschaft des Unternehmens, scheint die Verbindung zwischen den lederproduzierenden Ländern und den Produktionsstätten des Unternehmens für Autositze direkter zu sein, ohne dass ein nicht verbundener Zwischenhändler beteiligt ist. In anderen Fällen spielen eine Reihe verschiedener Unternehmen eine Zwischenhändlerrolle zwischen den lederproduzierenden Ländern und der Automobilindustrie. Einige der Zwischenbetriebe sind auf Automobilleder spezialisiert.

Die wichtigsten italienischen Lederhersteller, die an der Produktion von Automobilleder beteiligt sind, sind Gruppo Mastrotto, Rino Mastrotto Group, Pasubio, Gruppo Dani sowie Mario Levi.

## Gruppo Mastrotto

Die Gruppo Mastrotto ist mit sieben Werken in Italien sowie je einem in Brasilien und Indonesien die größte italienische Gerberei und gibt an, dass ihre wachsende Automobilsparte [Leder](#) an Audi, Volkswagen und Toyota [liefert](#).

## Rino Mastrotto

Rino Mastrotto besitzt fünf Werke in Italien sowie auch [Bermas Leder](#) in Brasilien und mit Elmo Leder fünf Betriebe, die sich auf Automobilleder in Schweden konzentrieren, wo Volvo seinen Hauptsitz hat. Auf die Automobilsparte von Rino Mastrotto entfallen [40 Prozent](#) der Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

## Pasubio

Pasubio unterhält fünf Werke in Italien, ist zu [90 Prozent](#) im Bereich Autoleder tätig und hat sich nach eigenen Angaben auf Autopolsterungen im Luxussegment spezialisiert. Die [Kunden](#) von Pasubio sind Tata Motors (Luxusmarken: Jaguar und Land Rover), der Volkswagen-Konzern (Volkswagen und Skoda sowie die Luxusmarken Porsche, Lamborghini und Bentley), die BMW Group (Luxusmarke: BMW) und die Groupe PSA (Citroën).

## Gruppo Dani

Die Gruppo Dani hat Betriebe in Italien, Slowenien und Italien, ist aber auch in den USA und China tätig. Fünfzig Prozent der Aktivitäten der Gruppo Dani sind mit Autoleder verbunden, und sie [gibt Verbindungen](#) zur „deutschen Automobilindustrie“ [an](#).

## Mario Levi

Der Automobillederhersteller Mario Levi betreibt fünf Werke in Italien und eines in Rumänien und ist in China tätig. Zu den [Kunden von Mario Levi](#), die auf Bildern auf der Website des Unternehmens zu sehen sind, gehören Fiat-Chrysler (Alfa Romeo und Maserati) und der Volkswagen-Konzern (Seat).



Bild von Victor Moriyama

**▶▶ 2.6**

# Mögliche Wege brasilianischen Leders zur europäischen Automobilindustrie

Diese Studie hat 12 bekannte Unternehmen festgestellt, die auf Automobileder spezialisiert sind und die zwischen 2018 und 2020 Leder direkt aus Brasilien in verschiedene Länder der Welt importierten.

Tabelle 9 zeigt das importierte Leder nach Gewicht, die wichtigsten Bestimmungsorte und die wichtigsten brasilianischen Lieferanten. Es ist wichtig zu bedenken, dass es sich bei den für diese Analyse berücksichtigten Lieferanten um die bekannten brasilianischen Gerbereien handelt, die Leder direkt aus Brasilien exportieren. Fast 50 Prozent des brasilianischen Leders wird über Logistikunternehmen exportiert, was die Identität des Exporteurs verschleiert und die Bedeutung von Transparenz hinsichtlich der Rückverfolgbarkeit in allen Phasen der Lederlieferkette unterstreicht. Aus der Menge der in diesem Bericht analysierten Handelsdaten lassen sich drei Haupttrouten für Leder aus Brasilien zu den 12 identifizierten Herstellern, die auf Automobileder spezialisiert sind, beschreiben. Die erste Route verläuft von Brasilien nach Asien (China, Indonesien und Thailand), die zweite von Brasilien nach

Nordamerika (Mexiko und USA) und die dritte von Brasilien nach Europa (Italien, Deutschland und Slowenien).

Die Lederroute von Brasilien nach Asien liefert hauptsächlich Leder an die asiatische Automobilindustrie, die größte der Welt. China importierte zwischen 2018 und 2020, dem in diesem Bericht betrachteten Zeitraum, 46 Prozent des aus Brasilien exportierten Wet-Blue-Leders. Im Jahr 2017 waren **90 Prozent** des von China exportierten Fertigladers für asiatische Länder bestimmt, und gerade einmal ein Prozent ging in europäische Länder. Selbst für die vertikal integrierten Unternehmen wie beispielsweise Lear scheint China das Fertigleder hauptsächlich für den asiatischen Markt zu liefern. So zeigen Daten aus dem Jahr 2017 beispielsweise, dass Eagle Ottawa, das auf Leder spezialisierte Tochterunternehmen

von Lear, **88 Prozent** seiner lederbasierten Produkte aus China nach Japan exportierte und lediglich **5 Prozent** in europäische Länder (Ungarn, Großbritannien, Deutschland und Frankreich).

Die Lederoute von Brasilien nach Nordamerika mit Mexiko und den USA als Hauptimporteuren ist von zentraler Bedeutung für die nordamerikanische Automobilindustrie, die drittgrößte der Welt. Mexiko ist der fünftgrößte Exporteur von Autositzen weltweit, jedoch werden **99 Prozent** dieser Sitze in die USA und nach Kanada exportiert. Mexiko hat ebenfalls Verbindungen zum europäischen Ledermarkt einschließlich des Automobilsektors. Es gibt Daten, die zeigen, dass beispielsweise die Gruppo Mastrotto, der wichtigste italienische Importeur von Leder aus Brasilien, **Fertigleder** an BOS Automotive in Mexiko **exportiert**. BOS ist ein deutscher Hersteller von Autoinnenausstattungen einschließlich Lederprodukten und exportiert „Autoteile“ von Mexiko nach Deutschland und Schweden, wobei nicht klar ist, ob zu diesen Exporten auch Lederprodukte gehören.

Mexiko kann ein Zwischenland für die Lederverarbeitung vertikal integrierter Unternehmen wie Lear/Eagle Ottawa sein. 53 Prozent des von Lear/Eagle Ottawa aus Brasilien importierten Leders werden in erster Linie durch mexikanische Tochtergesellschaften wie Eagle Ottawa Mexico nach Mexiko oder in die USA exportiert. Lear gibt an, dass das Unternehmen seine Fertigungskapazitäten für Sitzkomponenten zunehmend in **Niedrigkosten**regionen verlagert, was bedeutet, dass das Leder, das weltweit in Autositzen von Lear verwendet wird, möglicherweise in Mexiko verarbeitet und genäht wird. Lear/Eagle Ottawa exportiert Autoteile mit Leder aus seinen mexikanischen Werken in die eigenen Werke des Unternehmens in Deutschland und Ungarn.

Die Lederhandelsroute von Brasilien nach Europa ist eine wichtige Route in Bezug auf

die Rückverfolgbarkeit des in der europäischen Automobilindustrie verwendeten Leders. Fünf von 12 Autolederfirmen wurden als direkte Importeure von Leder aus Brasilien nach Europa identifiziert. Dies sind Lear Corporation/Eagle Ottawa (Deutschland), Gruppo Mastrotto (Italien), Ambra Automotive Leather (Italien), Mario Levi (Italien) sowie Pasubio (Italien).

*Ergänzende Anmerkung: Die frühere Behauptung, auch Wollsdorf sei als direkter Importeur von Leder aus Brasilien nach Europa identifiziert worden, beruhte auf Daten der Plattform Panjiva, die offizielle Angaben über Import und Exportdetails zu kommerziellen Sendungen weltweit sammelt. Nach weiterer Klärung des Sachverhalts im Dialog mit Wollsdorf wird die genannte Behauptung in dieser Form nicht aufrechterhalten. Nach den von Wollsdorf vorgelegten Bestellscheinen handelte es sich bei der bei JBS Brasilien bestellten und in Brasilien nach Europa verschifften Ware um Rohleder aus den USA.*

Bei diesen Unternehmen war es nicht möglich, eventuelle Verbindungen zwischen Ambra Automotive Leather und der europäischen Automobilindustrie zu ermitteln. Ambra Automotive Leather gehört zur Gruppo Dal Maso. Deren operative Verbindungen sind nicht klar, und es besteht auch eine operative Verbindung zwischen **Ambra und Mario Levi** in Südafrika. Ambra Automotive Leather hat 2019 zur Vermeidung eines **Konkurses** Vergleich angemeldet. Auch wenn Ambra Automotive Leather einer der größten italienischen Hersteller von aus Brasilien importiertem Autoleder ist, ist nicht klar, ob das Unternehmen noch Gerbereien in Italien unter diesem Namen betreibt oder ob dieses Leder von anderen italienischen Gerbereien verarbeitet oder zur Verarbeitung in andere Länder exportiert wird. Das Unternehmen Mario Levi, das ebenfalls Leder direkt aus Brasilien importiert, konzentriert sich hauptsächlich auf Automobilleder und hat vermutliche Verbindungen zu den Fiat-Chrysler-Luxusmarken Alfa Romeo und Maserati.

## Automobillederunternehmen, die zwischen 2018 und 2020 Leder aus Brasilien direkt importiert haben

## Erstellt von Aidenvironment mit Quellen von Panjiva

Die in dieser Analyse enthaltene Stichprobe ist repräsentativ und hilft dabei, die wichtigsten Bestimmungsorte und Importeure innerhalb des Automobilledersektors aufzuzeigen.

AUTOMOBILLEDERHERSTELLER	IMPORTIERTES GEWICHT (TONNEN)	AUS BRASILIEN AUSGEFÜHRT NACH	BRASILIANISCHE LIEFERANTEN
Lear Corporation / Eagle Ottawa	26,420	US/Mexico (53%) Germany/Hungary (19%) China (18%) Thailand (10%)	JBS (60%) Vancouros (34%) Others (6%)
Gruppo Mastrotto	13,605	Italy (73%) Indonesia (27%)	Mastrotto Brasil (63%) Minerva (13%) Marfrig (7%) Coming Couros (7%) Others (11%)
Midori Auto Leather	13,477	China (48%) Mexico (19%) Japan (1%)	Midori Brasil (69%) Minerva (22%) Others (9%)
GST Auto Leather	5,954	China (48%) Mexico (39%) US (12%)	JBS (100%)
Ambra Automotive Leather	1,566	Italy (100%)	JBS (61%) Others (39%)
Mario Levi	1,428	Italy (100%)	Minerva (54%) Vancouros (27%) Durlicouros (19%)
Pasubio	1,300	Italy (100%)	Coming Couros (28%) Fuga Couros (25%) Minerva (24%) Others (23%)
Mingxin	1,054	Cinha (100%)	JBS (100%)
Zhejiang Fubang	636	China (100%)	Minerva (98%) JBS (2%)
Autoliv	155	US (100%)	Bermas (100%)



Bild von Victor Moriyama

▶▶ 2.7

# Fallstudien – das Entwaldungsrisiko der europäischen Automobilindustrie durch Leder

Die in diesem Abschnitt vorgestellten Fallstudien beschreiben mutmaßliche Verbindungen zwischen von der europäischen Automobilindustrie verwendetem Leder und brasilianischen Lederexporteuren, die mit Entwaldung im Zusammenhang stehen, wobei der Fokus auf Automobillederherstellern liegt, die Leder direkt aus Brasilien importieren.

Auch wenn einige Autolederhersteller in Europa die von ihnen mit Leder belieferten Automarken nennen, sind die Lieferkettenverbindungen zwischen ihnen und den Herstellern von Autositzen und anderen Innenraumkomponenten nicht immer klar. Tabelle 10 enthält eine Darstellung des Entwaldungsrisikos von vier in den Fallstudien betrachteten Automobilherstellern, wobei auch andere Automobilhersteller ebenfalls Teil der Fallstudien sind.

Tabelle 10

Entwaldungsrisiko der europäischen Automobilindustrie in der brasilianischen Amazonasregion (inkl. Cerrado-Biom) in den Jahren 2019 und 2020

Erstellt von Aidenvironment

(\*) Die Groupe PSA hat kürzlich mit Fiat-Chrysler zu dem Joint Venture Stellantis fusioniert, das möglicherweise stärker zum Entwaldungsrisiko beiträgt als die Groupe PSA für sich allein, da es auch Aktivitäten von Fiat-Chrysler umfasst. In diesem Bericht wird nur das Entwaldungsrisiko der PSA Groupe betrachtet, da der Zusammenschluss der beiden Unternehmen erst nach dem Untersuchungszeitraum dieses Berichts erfolgte.

AUTOMOBILHERSTELLER	AUTOSITZHERSTELLER	AUTOMOBILLEDERHERSTELLER	BRASILIANISCHE LIEFERANTEN	ENTWALDUNGSRISIKO 2019 UND 2020 (MILLIONEN HEKTAR)	
Volkswagen-Konzern	?	Gruppo Mastrotto (Italien)	Vancouros, Minerva Couros, Mastrotto Brasil, JBS Couros	JBS Couros	1.15
	?	Pasubio (Italien)	Minerva Couros, Fuga Couros	Vancouros	0.80
	Lear	Eagle Ottawa (Deutschland/Ungarn)	JBS Couros, Vancouros	Fuga Couros	0.47
	Adient, Lear, Magna		JBS Couros	Minerva Couros	0.48
BMW Group	?	Pasubio (Italien)	Minerva Couros, Fuga Couros	Mastrotto Brasil	Unbekannt
	Lear	Eagle Ottawa (Deutschland/Ungarn)	JBS Couros, Vancouros	JBS Couros	1.15
	Adient, Lear, Magna		JBS Couros	Vancouros	0.80
Daimler	Lear	Eagle Ottawa (Deutschland/Ungarn)	JBS Couros, Vancouros	Fuga Couros	0.47
	Adient, Lear, Magna		JBS Couros	Minerva Couros	0.48
PSA Group*	?	Pasubio (Italien)	Minerva Couros, Fuga Couros	JBS Couros	1.15
	Adient, Lear, Magna		JBS Couros	Fuga Couros	0.47
				Minerva Couros	0.48

# Fall 1: Gruppo Mastrotto

Die Gruppo Mastrotto ist von den in dieser Studie betrachteten Automobillederherstellern der größte Importeur von Leder aus Brasilien.

Die Gruppo Mastrotto bezieht Leder von verschiedenen brasilianischen Gerbereien: JBS Couros und Vancouros sind die Gerbereien, mit dem in den Jahren 2019 und 2020 größten Risiko für Entwaldungen im Amazonas und Cerrado-Biom.

**JBS Couros** war potenziell an der Entwaldung von 896,033 ha im Amazonas-Biom und von 257,266 ha im Cerrado-Biom beteiligt, während **Vancouros** potenziell an der Entwaldung von 640,266 ha im Amazonas-Biom und von 161,403 ha im Cerrado-Biom beteiligt war.

**Minerva Couros** trägt mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zur Entwaldung bei, da das Unternehmen nach eigenen Angaben Leder aus seinen eigenen Schlachthöfen liefert, und an der Entwaldung von potenziell 263.591 ha im Amazonas-

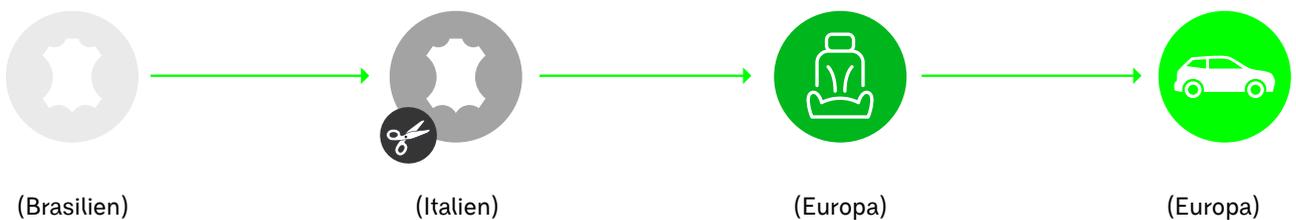
Biom und 219.440 ha im Cerrado-Biom beteiligt ist. Die einzige Gerberei von **Mastrotto Brasil** (im Eigentum der Gruppo Mastrotto) befindet sich im Bundesstaat Bahia, und es war nicht möglich, ihr Entwaldungsrisiko mit den in der Studie verwendeten Daten und Methoden zu berechnen.

JBS Couros steht vermutlich mit allen acht Fällen der jüngsten Entwaldung in Verbindung, die im ersten Teil dieses Berichts (Seite 52) vorgestellt wurden. Im Fall von Minerva Couros sind dies drei und im Fall von Vancouros fünf Fälle. Auch wenn nicht klar ist, wer die Kunden der Gruppo Mastrotto innerhalb der größten in Europa tätigen Autositzhersteller sind, gibt die Gruppe an, dass sie Leder an **Audi und Volkswagen** (Volkswagen-Konzern) sowie an **Toyota** (Toyota Motors) liefert.

Abb. 30

Erstellt von Aidenvironment

JBS Couros, Vancouros, Minerva Couros, and Mastrotto Brasil (Brasilien) → Gruppo Mastrotto (Italien)



## Fall 2: Pasubio

Pasubio konzentriert sich zu 90 Prozent auf Automobileder und ist nach eigenen Angaben auf die Belieferung von Luxusmarken spezialisiert.

**Pasubio** bezieht ausschließlich Wet-Blue-Leder von Minerva Couros und Fuga Couros.

2020 auf potenziell 237,266 ha im Amazonas-Biom und auf 233,584 ha im Cerrado-Biom belief.

**Minerva Couros** trägt mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zur Entwaldung bei, da das Unternehmen Leder aus seinen eigenen Schlachthöfen bezieht und potenziell an der Entwaldung von 263.591 ha im Amazonas-Biom und von 219.440 ha im Cerrado-Biom beteiligt ist.

Minerva Couros steht vermutlich mit drei der acht Fälle der jüngsten Entwaldung in Verbindung, die im ersten Teil dieses Berichts vorgestellt wurden. Im Fall von Fuga Couros betrifft dies fünf Fälle. Auch wenn nicht klar ist, welche Hersteller von Autositzen Leder von Pasubio beziehen, nennt Pasubio als seine **Kunden** Tata Motors („Luxus“-Marken: **Jaguar und Land Rover**), den Volkswagen-Konzern (Volkswagen und Skoda sowie die „Luxus“-Marken **Porsche, Lamborghini und Bentley**), die BMW Group („Luxus“-Marke: **BMW**) sowie die Groupe PSA („Luxus“-Marken: **DS Automobile**).

**Fuga Couros** ist auch Eigentümerin von Frigosul mit Schlachthöfen in Mato Grosso, Mato Grosso do Sul und São Paulo und bezieht nach eigenen Angaben Leder aus eigenen Schlachthöfen, wobei sich die entwaldete Fläche zwischen 2019 und

Abb. 31

Erstellt von Aidenvironment

Minerva Couros and Fuga Couros (Brasilien) → Pasubio (Italien)



*Minerva Foods*

**PASUBIO**  
LEATHER



**VOLKSWAGEN**  
GROUP

**fuga** COUROS S/A

**BMW**  
GROUP

**PSA**  
GROUPE



# Fall 3: Eagle Ottawa

Die brasilianischen Lederlieferanten für Eagle Ottawa in Ungarn (über Deutschland) sind JBS und Vancouros.

Auch wenn es sich bei dem von **Eagle Ottawa** importierten Leder um Fertigleder handelt, trägt es in hohem Maß zum Entwaldungsrisiko bei.

JBS und Vancouros betreiben auf Wet-Blue-Leder spezialisierte Gerbereien mit vermutlichen Verbindungen zu Schlachthöfen in Amazônia Legal, und ihr exportiertes Fertigleder kann, selbst wenn es in Gerbereien verarbeitet wird, die nicht direkt mit Schlachthöfen in Amazônia Legal verbunden sind, von in den Betrieben hergestelltem Wet-Blue-Leder stammen.

Die Analyse in diesem Bericht zeigt, dass **JBS Couros** zwischen 2019 und 2020 mit potenziell 896,033 ha im Amazonas-Biom und mit 257,266 ha im Cerrado-Biom das größte Risiko für Entwaldungen hatte.

**Vancouros**, der zweitgrößte in dieser Studie betrachtete Lederexporteur, war potenziell an der Entwaldung von 640,266 ha im Amazonas-Biom und von 161,403 ha im Cerrado-Biom beteiligt. JBS Couros steht vermutlich mit allen acht Fällen der jüngsten Entwaldung in Verbindung, die im ersten Teil dieses Berichts vorgestellt wurden. Im Fall von Vancouros betrifft dies fünf Fälle (Seite 52). Nach Angaben von Lear liefert das Unternehmen Autositze an die Luxusmarken von **Fiat-Chrysler Konzerns** (Alfa Romeo und Maserati), des **Volkswagen-Konzerns** (Audi, Lamborghini und Porsche), der **BMW Group** sowie von Tata Motors (**Jaguar und Land Rover**), **General Motors** (Cadillac), **Ford Motors** (Lincoln) und **Daimler** (Mercedes-Benz).

Abb. 32

Erstellt von Aidenvironment

JBS Couros and Vancouros (Brasilien) → Eagle Ottawa (Deutschland/Ungarn)

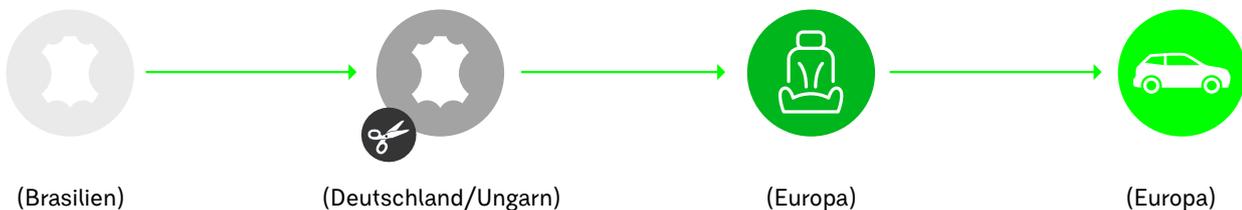




Bild von Victor Moriyama

Anhang 1

# Entwaldungsrisiko durch Schlachthöfe in Amazônia Legal

Rindfleisch verarbeiten de Betriebe	Anzahl der Betriebe	Prodes (2019 und 2020)		Summe	Entwaldungsrisiko pro Betrieb	Auswahl direkter und indirekter Lieferanten (Hektar)*	
		Amazonas	Cerrado			Amazonas	Cerrado
JBS	21	1.082.277	259.220	1.341.497	63.881	4.561	6.010
Minerva	4	263.591	219.441	483.032	120.758	418	542
Marfrig	5	243.067	94.977	338.044	67.608	600	991
<b>Summe</b>		<b>1.588.935</b>	<b>573.638</b>	<b>2.162.573</b>	-	<b>5.579</b>	<b>7.543</b>
<b>Summe (ohne Überlappungen)</b>		<b>1.085.898</b>	<b>259.220</b>	<b>1.345.118</b>	-	-	-

\* Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Fleischverpackungsunternehmen repräsentiert lediglich einen kleinen Teil der Zulieferer von JBS, Minerva und Marfrig und umfasst lediglich Betriebe aus den Bundesstaaten Goiás, Minas Gerais, Mato Grosso, Mato Grosso do Sul, Pará und Tocantins, wo wir die Grundstücke der Zulieferer geografisch lokalisieren konnten, um die jüngste Entwaldung zu analysieren. Für JBS umfasst diese Stichprobe 983 direkte und 1.874 indirekte Zulieferer, für Marfrig 348 direkte und 678 indirekte Zulieferer

## Besonders zu erwähnen:

- Zu beachten ist, dass die in dieser Analyse betrachtete Entwaldung nicht ausschließlich mit der Rinderlieferkette verbunden ist, sondern auch mit anderen Sektoren wie beispielsweise der Forst oder der Landwirtschaft zusammenhängen kann. Dennoch ist die Entwaldung im Amazonas-Biom in erster Linie mit dem Rindersektor verbunden, was auch anhand des Musters der Landnutzungsänderung (Holz-Rinder-Ackerfrüchte) ersichtlich ist. Zwischen 2018 und 2019 wurden [83 Prozent](#) der umgewandelten einheimischen Vegetation (in erster Linie Wald) direkt in Weideland und lediglich fünf Prozent in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt, während sich im Cerrado-Biom die Umwandlungsquote von einheimischer Vegetation (Wald und Savanne) direkt in Weideland auf [57 Prozent](#) und in Landwirtschaft auf 27 Prozent belief. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass der größte Teil des im Cerrado-Biom kürzlich in Weideland umgewandelten Waldes auch schneller als im Amazonas-Biom in Ackerland umgewandelt wird.
- Im Amazonas-Biom haben wir für den Zeitraum zwischen August 2018 und Juli 2020, basierend auf bestätigten Entwaldungsdaten von Prodes (INPE), festgestellt, dass die Schlachthöfe der drei größten in Brasilien tätigen Fleischverpackungsunternehmen (JBS, Minerva und Marfrig) zur Entwaldung von insgesamt 1.588.935 ha beigetragen haben könnten.
- Im Cerrado-Biom haben wir für den Zeitraum zwischen August 2018 und Juli 2020, basierend auf bestätigten Entwaldungsdaten von Prodes (INPE), festgestellt, dass die Schlachthöfe der drei größten in Brasilien tätigen Fleischverpackungsunternehmen (JBS, Minerva und Marfrig) zur Entwaldung von insgesamt 573.638 ha beigetragen haben könnten.
- Während JBS in höherem Maß zum Entwaldungsrisiko beigetragen hat, weil JBS in Amazônia Legal mehr als viermal so viele Schlachthöfe wie Minerva und Marfrig betreibt (JBS: 21, Minerva: 4, Marfrig: 5), ist bei Minerva das Entwaldungsrisiko pro Schlachthof größer: Minerva: 120.758 ha/Schlachthof, Marfrig: 67.608 ha/Schlachthof und JBS: 63.881 ha/Schlachthof.
- In Anbetracht der begrenzten Stichprobe bestätigter direkter und indirekter Lieferanten an die Schlachthöfe der drei größten in Brasilien tätigen Fleischverpackungsunternehmen (JBS, Marfrig und Minerva) stellten wir zwischen August 2018 und Juli 2020 auf den Ländereien der Lieferanten eine Gesamtentwaldung von 5.579 ha im Amazonas-Biom und von 7.543 ha im Cerrado-Biom fest.
- Die Ländereien der direkten und indirekten Lieferanten innerhalb der analysierten Stichprobe mit Entwaldungen zwischen August 2018 und Juli 2020 waren der Ausgangspunkt für die Durchführung von Fallstudien, die den Zusammenhang zwischen Entwaldung und Endverbrauchern des Lederprodukts aufzeigen.

## Amazonas-Biom

### Detaillierte Daten zum Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe von JBS in Amazônia Legal (Amazonas-Biom)

JBS-Schlachthöfe			Bezugsgebiete im Amazonas-Biom		Summe	Auswahl direkter und indirekter Zulieferer		Summe
			Prodes (2019)	Prodes (2020)		Prodes (2019)	Prodes (2020)	
1	Colíder	MT	124.361	127.197	251.558	101	82	183
2	Alta Floresta	MT	121.464	119.773	241.237	192	93	285
3	Pimenta Bueno	RO	115.876	107.984	223.860	-	-	-
4	Tucumã	PA	88.838	86.349	175.187	16	22	38
5	Juara	MT	90.053	59.183	149.236	141	1.387	1.528
6	Marabá	PA	72.031	77.035	149.066	12	7	19
7	Porto Velho	RO	77.838	70.334	148.172	-	-	-
8	São Miguel do Guaporé	RO	78.169	68.132	146.301	37	-	37
9	Juína	MT	63.312	54.223	117.535	141	91	232
10	Rio Branco	AC	58.999	52.697	111.696	-	-	-
11	Araguaína	TO	48.255	47.795	96.050	7	10	17
12	Água Boa	MT	15.267	29.901	45.168	33	125	158
13	Confresa	MT	11.894	20.065	31.959	133	19	152
14	Redenção	PA	14.464	16.842	31.306	6	62	68
15	Vilhena	RO	17.352	12.536	29.888	-	-	-
16	Santana do Araguaia	PA	10.659	18.379	29.038	76	198	274
17	Diamantino	MT	12.337	15.914	28.251	37	39	76
18	Araputanga	MT	13.689	8.319	22.008	-	-	-
19	Pedra Preta	MT	4.315	12.353	16.668	-	-	-
20	Pontes e Lacerda	MT	4.602	2.776	7.378	771	618	1.389
21	Barra do Garças	MT	1.252	411	1.663	48	59	107
<b>Summe</b>			<b>1.045.027</b>	<b>1.008.197</b>	<b>2.053.224</b>	<b>1.749</b>	<b>2.812</b>	<b>4.561</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			<b>526.749</b>	<b>555.529</b>	<b>1.082.277</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Besonders zu erwähnen:

- Der JBS-Schlachthof in Colíder (Mato Grosso) hat mit einer Entwaldung von insgesamt 251.558 ha in seinem Bezugsgebiet das höchste Entwaldungsrisiko im Amazonas-Biom, gefolgt von den JBS-Schlachthöfen in Alta Floresta (Mato Grosso, Pimenta Bueno (Rondônia) und Tucumã (Pará).
- Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Schlachthöfe von JBS zeigte, dass die Entwaldung am stärksten auf den Ländereien der Zulieferer in Juara (Mato Grosso) und Pontes e Lacerda (Mato Grosso) stattfand.

## Detallierte Daten zum Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe von Minerva in Amazônia Legal (Amazonas-Biom)

Minerva-Schlachthöfe			Bezugsgebiete im Amazonas-Biom		Summe	Auswahl direkter und indirekter Zulieferer		Summe
			Prodes (2019)	Prodes (2020)		Prodes (2019)	Prodes (2020)	
1	Rolim de Moura	RO	71.241	57.397	128.638	-	-	-
2	Araguaína	TO	44.631	44.111	88.742	44	-	44
3	Paranatinga	MT	8.595	18.751	27.346	48	59	107
4	Mirassol D'Oeste	MT	15.115	9.878	24.993	-	267	267
<b>Summe</b>			<b>139.582</b>	<b>130.137</b>	<b>269.719</b>	<b>92</b>	<b>326</b>	<b>418</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			<b>135.078</b>	<b>128.513</b>	<b>263.591</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Besonders zu erwähnen:

- Der Minerva-Schlachthof in Rolim de Moura (Rondônia) hat mit einer Entwaldung von insgesamt 128.638 ha in seinem Bezugsgebiet das höchste Entwaldungsrisiko im Amazonas-Biom, gefolgt von den Minerva-Schlachthöfen in Araguaína (Tocantins) und Paranatinga (Mato Grosso).
- Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Schlachthöfe von Minerva zeigte, dass die Entwaldung am stärksten auf den Ländereien der Zulieferer in Mirassol D'Oeste (Mato Grosso) und Paranatinga (Mato Grosso) stattfand.

## Detallierte Daten zum Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe von Marfrig in Amazônia Legal (Amazonas-Biom)

Marfrig-Schlachthöfe <sup>1</sup>			Bezugsgebiete im Amazonas-Biom		Summe	Auswahl direkter und indirekter Zulieferer		Summe
			Prodes (2019)	Prodes (2020)		Prodes (2019)	Prodes (2020)	
1	Tucumã	PA	88.504	86.193	174.697	2	-	2
2	Chupinguaia	RO	24.588	19.578	44.166	-	-	-
3	Nova Xavantina	MT	5.740	15.061	20.801	1	-	1
4	Tangará da Serra	MT	11.802	8.577	20.379	99	482	581
5	Várzea Grande	MT	1.930	2.159	4.089	14	3	17
<b>Summe</b>			<b>132.564</b>	<b>131.568</b>	<b>264.132</b>	<b>115</b>	<b>485</b>	<b>600</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			<b>126.097</b>	<b>116.970</b>	<b>243.067</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Besonders zu erwähnen:

- Der Marfrig-Schlachthof in Tucumã (Pará) hat mit einer Entwaldung von insgesamt 174.697 ha in seinem Bezugsgebiet das höchste Entwaldungsrisiko im Amazonas-Biom, gefolgt von den Marfrig-Schlachthöfen in Chupinguaia (Rondônia) und Nova Xavantina (Mato Grosso).
- Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Schlachthöfe von Marfrig zeigte, dass die Entwaldung am stärksten auf den Ländereien der Zulieferer in Tangará da Serra (Mato Grosso) und Várzea Grande (Mato Grosso) stattfand.

<sup>1</sup> Die Gerberei Bluamerica in Presidente Médici (RO) steht auch zu einem geringen Grad an Gewissheit in Verbindung mit einem Marfrig-Schlachthof in Ji-Paraná (RO), der nicht in die Analyse einbezogen wurde, da er nicht in der Zeit der Imazon-Studie über die Einkaufszonen von Schlachthöfen, die Teil der Methoden der vorliegenden Studie ist, in Betrieb war.

## Cerrado Biome

### Detaillierte Daten zum Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe von JBS in Amazônia Legal (Cerrado-Biom)

JBS-Schlachthöfe			Bezugsgebiete im Cerrado-Biom		Summe	Auswahl direkter und indirekter Zulieferer		Summe
			Prodes (2019)	Prodes (2020)		Prodes (2019)	Prodes (2020)	
1	Araguaína	TO	73.221	80.540	153.761	94	544	638
2	Pedra Preta	MT	37.070	33.640	70.710	112	91	203
3	Água Boa	MT	36.779	31.634	68.413	1.190	812	2.002
4	Araputanga	MT	21.421	21.551	42.972	2	-	2
5	Barra do Garças	MT	22.007	19.997	42.004	1.287	1.201	2.488
6	Diamantino	MT	21.356	19.858	41.214	110	120	230
7	Pontes e Lacerda	MT	16.951	17.566	34.517	7	12	19
8	Confresa	MT	9.606	9.124	18.730	182	196	378
9	Vilhena	RO	1.517	3.484	5.001	-	-	-
10	Juara	MT	1.673	1.095	2.768	3	-	3
11	Juína	MT	1.328	800	2.128	13	32	45
12	Colíder	MT	1.210	683	1.893	3	-	3
13	Alta Floresta	MT	74	256	330	-	-	-
14	Redenção	PA	76	21	97	-	-	-
15	Santana do Araguaia	PA	76	21	97	-	-	-
16	Pimenta Bueno	RO	15	6	21	-	-	-
<b>Summe</b>			<b>244.379</b>	<b>240.276</b>	<b>484.655</b>	<b>3.002</b>	<b>3.008</b>	<b>6.010</b>
<b>Gesamt (ohne Überschneidungen)</b>			<b>128.105</b>	<b>131.115</b>	<b>259.220</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

#### Besonders zu erwähnen:

- Der JBS-Schlachthof in Araguaína (Tocantins) hat mit einer Entwaldung von insgesamt 153.761 ha in seinem Bezugsgebiet das höchste Entwaldungsrisiko im Cerrado-Biom, gefolgt von Pedra Preta (Mato Grosso) und Água Boa (Mato Grosso).
- Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Schlachthöfe von JBS zeigte, dass die Entwaldung am stärksten auf den Ländereien der Zulieferer in Barra do Garças (Mato Grosso) und Água Boa (Mato Grosso) stattfand.

## Detallierte Daten zum Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe von Minerva in Amazônia Legal (Cerrado-Biom)

Minerva-Schlachthöfe			Bezugsgebiete im Cerrado-Biom		Summe	Auswahl direkter und indirekter Zulieferer		Summe
			Prodes (2019)	Prodes (2020)		Prodes (2019)	Prodes (2020)	
1	Araguaína	TO	71.654	79.370	151.024	315	3	318
2	Paranatinga	MT	24.147	20.903	45.050	212	12	224
3	Mirassol D'Oeste	MT	21.702	21.946	43.648	-	-	-
4	Rolim de Moura	RO	41	95	136	-	-	-
Summe			117.544	122.314	239.858	527	15	542
Gesamt (ohne Überschneidungen)			106.691	112.749	219.441	-	-	-

### Besonders zu erwähnen:

- Der Minerva-Schlachthof in Araguaína (Tocantins) hat mit einer Entwaldung von insgesamt 151.024 ha in seinem Bezugsgebiet das höchste Entwaldungsrisiko im Cerrado-Biom, gefolgt von Paranatinga (Mato Grosso) und Mirassol D'Oeste (Mato Grosso).
- Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Schlachthöfe von Minerva zeigte, dass die Entwaldung am stärksten auf den Ländereien der Zulieferer in Araguaína (Tocantins) und Paranatinga (Mato Grosso) stattfand.

## Detallierte Daten zum Entwaldungsrisiko der Schlachthöfe von Marfrig in Amazônia Legal (Cerrado-Biom)

Marfrig-Schlachthöfe <sup>1</sup>			Bezugsgebiete im Cerrado-Biom		Summe	Auswahl direkter und indirekter Zulieferer		Summe	
			Prodes (2019)	Prodes (2020)		Prodes (2019)	Prodes (2020)		
1	Nova Xavantina	MT	BZ	30.242	25.615	55.857	369	341	710
2	Várzea Grande	MT	BZ	24.051	22.622	46.673	108	-	108
3	Tangará da Serra	MT	BZ	21.049	20.982	42.031	97	76	173
4	Chupinguaia	RO	BZ	682	2.554	3.236	-	-	-
5	Tucumã	PA	BZ	375	283	658	-	-	-
Summe				76.400	72.056	148.456	574	417	991
Gesamt (ohne Überschneidungen)				49.662	45.316	94.977	-	-	-

### Besonders zu erwähnen:

- Der Marfrig-Schlachthof in Nova Xavantina (Mato Grosso) hat mit einer Entwaldung von insgesamt 55.857 ha in seinem Bezugsgebiet das höchste Entwaldungsrisiko im Cerrado-Biom, gefolgt von Várzea Grande (Mato Grosso) und Tangará da Serra (Mato Grosso).
- Die Stichprobe der direkten und indirekten Zulieferer der Schlachthöfe von Marfrig zeigte, dass die Entwaldung am stärksten auf den Ländereien der Zulieferer in Nova Xavantina (Mato Grosso) und Tangará da Serra (Mato Grosso) stattfand.

<sup>1</sup> Die Gerberei Bluamerica in Presidente Médici (RO) steht auch zu einem geringen Grad an Gewissheit in Verbindung mit einem Marfrig-Schlachthof in Ji-Paraná (RO), der nicht in die Analyse einbezogen wurde, da er nicht in der Zeit der Imazon-Studie über die Einkaufszonen von Schlachthöfen, die Teil der Methoden der vorliegenden Studie ist, in Betrieb war.

## Anhang 2

# Profil und Exportdaten der größten Lederexporteure in Brasilien

## JBS Couros – Exportdaten und Gerbereien

JBS Couros – Exporte						
Verbundene Unternehmen	JBS Brazil (Rindfleisch- und Lederproduktion)		35 Fleischverarbeitungsbetriebe in Brasilien			
			24 Lederproduktionsbetriebe weltweit (15 in Brasilien)			
			18 Vertriebszentren			
			5 Rindermastbetriebe			
Lederexport	Name des Exporteurs		Position	Gewicht	Summe	Ledertyp
	JBS/JBS SA		Nr. 2	187.278.641	14,88 %	Wet Blue 78 % Fertigleder 22 %
Drei Hauptbestimmungsorte und -importeure	Land		Importeur			
	China und Hongkong	46,87 %	Tongxiang Gaoqiao Leather Co., Ltd.			4,45 %
			Chief Movement Ltd.			4,33 %
			Luen Fung Leather Fty Trading Co.			3,61 %
	Vietnam	17,69 %	Dona Que Bang Industrial Co, Ltd.			10,60 %
			Lamipel Vietnam Llc			3,06 %
			Chief Movement Ltd.			1,81 %
	Italien	10,29 %	Conceria Priante Srl			4,09 %
			Lamipel SpA			2,64 %
Conceria Montebello SpA			0,69 %			
JBS Couros – Gerbereien						
Eigentümerin	Kommune	Bundesstaat	Hauptprodukt	Kapazität	LGW	
1	JBS SA	São Luís De Montes Belos	GO	Wet Blue	Unbekannt	Ja
2	JBS SA	Porangatu	GO	Wet Blue	Unbekannt	Ja
3	JBS SA	Naviraí	MS	Wet Blue	Unbekannt	Ja
4	JBS SA	Nova Andradina	MS	Wet Blue	Unbekannt	Ja
5	JBS SA	Barra Do Garças	MT	Wet Blue	Unbekannt	Ja
6	JBS SA	Colíder	MT	Wet Blue	Unbekannt	Ja
7	JBS SA	Marabá	PA	Wet Blue	Unbekannt	Ja
8	JBS SA	Colorado Do Oeste	RO	Wet Blue	Unbekannt	Ja
9	JBS SA	Cacoal	RO	Wet Blue	Unbekannt	Ja
10	JBS SA	Pedra Preta	MT	Wet Blue	Unbekannt	Ja
11	JBS SA	Itumbiara	GO	Automobil, Polstermöbel	Unbekannt	Ja
12	JBS SA	Uberlandia	MG	Automobil, Schuhe, Polstermöbel	Unbekannt	Ja
13	JBS SA	Cascavel	CE	Automobil, Schuhe, Polstermöbel	Unbekannt	Ja
14	JBS SA	Lins	SP	Automobil	Unbekannt	Ja
15	JBS SA	Montenegro	RS	Automobil, Polstermöbel	Unbekannt	Ja

## Vancouros – Exportdaten und Gerbereien

Vancouros – Exporte							
Verbundene Unternehmen	Curtume Blubras (Vancouros/Viposa)		Sinop (MT), Rolândia (PR)				
	Indústria e Comércio de Couros Internacional		Rolândia (PR)				
	Curtidora Tocantins (Vancouros/Viposa)		Colinas do Tocantins (TO), Redenção (PA)				
	Vanleather Indústria e Comércio de Couros		Assis (SP), Rolândia (PR)				
	Bluamerica Indústria de Couros (Vancouros/Viposa/Durlicouros)		Presidente Médici (RO)				
	Blubrasil Indústria e Comércio de Couros (Vancouros/Viposa/Durlicouros)		Bataguassu (MS)				
	Curtume Vanzella		Rolândia (PR)				
Lederexport	Name des Exporteurs		Position	kg	Summe	Ledertyp	
	Vancouros/Vanleather/Curtidora Tocantins		Nr. 6	59.424.736	4,72 %	Wet Blue	81,7 %
						Fertigleder	18,3 %
Drei Hauptbestimmungsorte und -importeure	Land		Importeur				
	China und Hongkong	44,58 %	Trends Leather Yangzhou Co., Ltd.		14,10 %		
			Jinjiang Guoyuan Leather Industry Co., Ltd.		6,46 %		
			Haining Huayi Trading Co., Ltd.		3,36 %		
	Italien	29,77 %	Faeda SpA		6,50 %		
			Lamipel SpA		6,08 %		
			Crest leather Ltd.		4,86 %		
	Vereinigte Staaten von Amerika	8,85 %	Lear Mexican Seating Corp		8,17 %		
			Kamali Group Inc.		0,17 %		
Cargill Inc.			0,13 %				
Vancouros – Gerbereien							
Eigentümerin		Kommune	Bundesstaat	Hauptprodukt	Kapazität	LGW	
1	Vancouros	Rolândia	PR	Automobil, Polstermöbel, Wet Blue	Unbekannt	Ja	
2	Curtume Araçatuba (Vancouros)	Araçatuba	SP	Unbekannt	Unbekannt	Nein	
3	Bluamerica Indústria de Couros (Vancouros/Viposa Durlicouros)	Presidente Médici	RO	Wet Blue	1.500/Tag	Nein	
4	Curtume Blubras (Vancouros/Viposa)	Sinop	MT	Unbekannt	Unbekannt	Nein	
5	Curtidora Tocantins (Vancouros/Viposa)	Colinas do Tocantins	TO	Unbekannt	Unbekannt	Nein	
6	Blubrasil Indústria e Comércio de Couros (Vancouros/Viposa/Durlicouros)	Bataguassu	MS	Unbekannt	Unbekannt	Nein	

## Minerva Couros – Exportdaten und Gerbereien

Minerva Couros – Exporte						
Verbundene Unternehmen	Minerva Foods	11 Schlachthöfe in Brasilien 9 Vertriebszentren				
Lederexport	Name des Exporteurs	Position	kg	Summe	Ledertyp	
	Minerva SA	<b>Nr. 4</b>	<b>59.925.994</b>	<b>4,76 %</b>	Wet Blue	99,9 %
Drei Hauptbestimmungs-orte und -importeure	Land	Importeur				
	China und Hongkong	46,99 %	Haining Huayi Trading Co., Ltd.			9,75 %
			Zhejiang Tongtianxing Group Co., Ltd.			7,79 %
			Midori Auto Leather China Co., Ltd.			4,93 %
	Italien	35,88 %	Natuzzi SpA			8,11 %
			Crest Leathers Ltd.			6,19 %
			Gruppo Mastrotto SpA			2,92 %
	Vietnam	9,32 %	Prime Asia Vietnam Co., Ltd.			7,33 %
			Saigon Tan Tec Leather Ltd.			1,44 %
Mega International Ltd.			0,27 %			
Minerva Couros – Gerbereien						
Eigentümerin	Kommune	Bundesstaat	Hauptprodukt	Kapazität	LGW	
1   Minerva Couros	Barretos	SP	Wet-Blue- und Halbfertigleder	14.000/Tag	Nein	

## Fuga Couros – Exportdaten und Gerbereien

Fuga Couros – Exporte						
Verbundene Unternehmen	NH Comércio de Couros e Derivados		Novo Hamburgo (RS)			
	Luiz Fuga Indústria de Couro		São Leopoldo (RS), Governador Edison Lobão (MA)			
	Maranhão Indústria de Couros		Governador Edison Lobão (MA)			
	Tocantins Comercial de Couros		São Leopoldo (RS)			
	Fuga e Panorama Indústria de Couros		Cáceres (MT)			
Lederexport	Name des Exporteurs		Position	kg	Summe	Ledertyp
	Fuga Couros/Fuga Couros Jales/Luiz Fuga/Tocantins Comercial		Nr. 7	50.517.006	4,01 %	Wet Blue 97,5 % Fertigger Leder 2,5 %
Drei Hauptbestimmungs-orte und -importeure	Land		Importeur			
	China und Hongkong	60,19 %	Zibo Dahuanjiu Polygrace Tannery			6,56 %
			Chengdu Lanpai Synplus Leather Industry			3,80 %
			Zhejiang Tongtianxing Group			3,75 %
	Italien	18,27 %	Fimap			1,84 %
			Lapelle			1,82 %
			Conceria Italia			1,80 %
	Portugal	4,26 %	Lamifil Indústria e Comércio			2,17 %
			Curtivil Indústria Curtumes			0,66 %
Derma Leather Comércio e Indústria de Peles			0,38 %			
Fuga Couros – Gerbereien						
Eigentümerin	Kommune	Bundesstaat	Hauptprodukt	Kapazität	LGW	
1 Fuga Couros S.A.	Marau	RS	Crust-/Fertigger Leder	3.500/Tag	Ja	
2 Fuga Couros S.A.	Jales	SP	Wet Blue	4.000/Tag	Ja	
3 Fuga Couros S.A.	Hidrolândia	GO	Wet Blue	3.000/Tag	Ja	
4 Fuga Couros S.A.	Parnaíba	MS	Wet Blue	3.000/Tag	Nein	
5 Fuga Couros S.A.	Várzea Grande	MT	Wet Blue	1.000/Tag	Nein	
6 Fuga e Panorama Indústria de Couros	Cáceres	MT	Unbekannt	Unbekannt	Nein	
7 Maranhão Indústria de Couros	Governador Edison Lobão	MA	Unbekannt	Unbekannt	Nein	

## Durlicouros – Exportdaten und Gerbereien

Durlicouros - Exports						
Linked companies	Durli Agropecuária Ltda (farm)		Canarana (MT)			
	Frigo Verona Ltda (Frigozan) (slaughterhouse)		Matupá (MT)			
	Frigorífico Juruena Eireli (slaughterhouse)		Juruena (MT)			
	Friouro Frigorífico Ltda (slaughterhouse)		Matupá (MT)			
Leather export	Name exporter		Position	Kg	Total	Type of leather
	Durlicouros Indústria e Comércio de Couros Exportação e Importação Ltda		#8	39,189,302	3,11%	Wet Blue 93.8% Finished 6.2%
Three Main Destinations & Importers	Country		Importer			
	China	64,58%	Htl Mfg. Pte., Ltd.			20,00%
			Trends Leather Yangzhou Co., Ltd.			14,95%
			Tongxiang Gaoqiao Leather Co., Ltd			14,68%
	Italy	29,18%	Lapelle Srl			8,33%
			Conceria Cristina Sp A			3,07%
			Dalloro Pelli Srl			2,13%
	India	2,56%	Reliance Chemicals			0,93%
			New Horizons Pvt., Ltd.			0,40%
Model Exims Pvt., Ltd.			0,34%			
Durlicouros - Tanneries						
Owner	Municipality	State	Main Product	Capacity	LGW	
1 Durlicouros	Cuiabá	MT	Wet Blue	4,000/day	Yes	
2 Durlicouros	Xinguara	PA	Wet Blue	4,500/day	Yes	
3 Durlicouros	Wanderlândia	TO	Wet Blue	3,000/day	Yes	
4 Durlicouros	Santa Terezinha	BA	Tannery under construction	Unknown	No	
5 Durlicouros	São José Dos Pinhais	PR	Unknown	Unknown	No	
6 Brascouros (Durlicouros)	Erechim	RS	Semi-Finished, Finished	3,000/day	No	

## Mastrotto Brasil – Exportdaten und Gerbereien

<b>Mastrotto Brasil - Exports</b>						
Linked companies	Satto Agropecuaria Ltda		Cachoeira (BA)			
Leather export	Name exporter		Position	Kg	Total	Type of leather
	Mastrotto Brasil / Mastrotto Reichert Sa		#9	26,620,938	2.11%	Wet Blue 73.9% Finished 26.1%
Three Main Destinations & Importers	Country		Importer			
	China	38,44%	Tong Hong Beihai Trading Co., Ltd.			16.92%
			Tong Hong Tannery Bei Hai Co., Ltd.			10.09%
			Les Champs International Agricultural Product Trade			4.57%
	Vietnam	27.53%	Tong Hong Tannery Vietnam Jsc / Tong Hong Tannery Vietnam Co., Ltd.			27.10%
			Chief Movement Ltd.			0.43%
	Italy	23,29%	Gruppo Mastrotto Sp A			21.44%
Sapa Sp A			1.76%			
Italia Living Srl			0.07%			
<b>Mastrotto Brasil - Tanneries</b>						
Owner	Municipality	State	Main Product	Capacity	LGW	
1   Mastrotto Brasil SA	Cachoeira	BA	Automotive, Upholstery	Unknown	Yes	

## Viposa – Exportdaten und Gerbereien

Viposa - exports						
Linked Companies	Curtume Blubras (Vancouros/Viposa)		Sinop (MT), Rolândia (PR)			
	Curtidora Tocantins (Vancouros/Viposa)		Colinas do Tocantins (TO), Redenção (PA)			
	Blubrasil Indústria e Comércio de Couros (Vancouros/Viposa)		Bataguassu (MS)			
Leather export	Name exporter	Position	Kg	Total	Type of leather	
	Viposa Sa	#10	23,926,048	1.90%	Wet Blue	95.4%
					Finished	4.6%
Three Main Destinations & Importers	Country		Importer			
	China	44.75%	Tongxiang Gaoqiao Leather Co., Ltd.			21.67%
			Fengan Leather Enterprise Co., Ltd.			7.81%
			Htl Mfg. Pte., Ltd.			2.36%
	Italy	24.52%	Conceria Volpiana Sp A			4.53%
			Unicredit Sp A			2.99%
			Pangea Srl			2.95%
	Vietnam	7.72%	Lamipel Vietnam Llc			5.00%
			Prime Asia Vietnam Co., Ltd.			2.06%
C & U Co., Ltd.			0.28%			
Viposa – Tanneries						
Owner	Municipality	State	Main Product	Capacity	LGW	
1 Viposa SA	Várzea Grande	MT	Wet Blue	Unknown	Yes	
2 Viposa SA	Nova Andradina	MS	Unknown	Unknown	No	
3 Viposa SA	Caçador	SC	Unknown	Unknown	No	



Bild von Victor Moriyama





Rainforest Foundation Norway



Deutsche Umwelthilfe

Verfasst von Aidenvironment

**Rainforest Foundation Norway**

Mariboegate 8, 0183 OSLO, Norway

Telefon: +47 23 10 95 00

E-mail: [rainforest@rainforest.no](mailto:rainforest@rainforest.no)

[www.rainforest.no/en](http://www.rainforest.no/en)

**Deutsche Umwelthilfe**

Fritz-Reichle-Ring 4, 78315, Radolfzell

Telefon: 0 77 32 / 99 95 - 0

E-Mail: [info@duh.de](mailto:info@duh.de)

[www.duh.de](http://www.duh.de)